



**Joan. Ferdinandi Behamb ... Neu revidirt- und mit 117.
auserlesenen decidirten casibus auch resolvirten Rechts-
Fragen, vermehrt und verbessertes Rosz-Tauscher-Recht,
cum supplemento selectarum quaestionum synopticarum ad
equestre judicium spectantium ex Jo. Wilhelmi Rövenstrunck
... meditationibus aedilitiis extractarum**

<https://hdl.handle.net/1874/34033>

007 9727 3217
JOAN. FERDINANDI BEHAMB

JCti Austriaci supra Onasum.

I.

Neu revidirt, und mit 117. auserlesenen Decidirten
Casibus auch resolvirt en Rechts-Fragen/ vermehrt und

verbessertes

Roß = **S**auscher = **R**echt /

*Cum Supplemento Selectarum Quæstionum Synopticarum,
ad Equestre Judicium Spectantium*

Ex

JO. WILHELMI RÖVENSTRUNCK, J. U. D.

Meditationibus Ædilitiis extractarum.

II.

Das seithero neu angefügte und annectirte

Roß = **M**usleher = **R**echt /

Der Pferd entweder zur Freundschaft und aller-
dings umbsonst/ oder aber gegen gedingten Lohn Nieth-
weiß zu dienen pflegen.

Welches

Aus 59. Decidirten Casibus, und resolvirt en Rechts-Fragen applicirter massen
ganz klar kan erlernt werden.



FRANCOFURTI & LIPSIAE.

Sumpt. HIERONYM. PHILIPPI RITSCHELII, Bibliop.

ANNO M. DCC. VII.



Geneigter Leser.

Nachdem die Verleger Zeithero die Gewohnheit gehabt/ daß sie bey eines Buches neuer Auflage auch bisweiln sich neuer Vorreden bedienen/ dieselbe mit anhängen/ und darinnen diejenigen Ursachen / so sie darzu genöthiget und angetrieben/an zuzeigen pflegen; Als wird sich billig niemand verwundern/warum und aus was vor Motiven ich auch zu dieser neuer Auflage dieses Tractats/nemlich des JOHANNIS FERDINANDI Behams Jcti Aultriaci Supra Onasum, also genänten Roß- Zauscher- und mit angehängten Roß- Ausleiber- Recht / bin bewogen worden? So will mit wenigen eröffnen / daß vorgedachten Tractat hier und dar bis anhero die Liebhabere sehr gesucht haben / alleine man hat kein Exemplar mehr bekommen können / massen in kurzer Zeit alle vorhandene Exemplaria sind distrahiret worden/ und wie sehr man sich darumb bemühet/ es zuverschaffen und zu verschreiben/so hat man doch keines darvon erhalten; Nechst diesen/ so ist dieser Tractat auch allen Rechts- Gelahrten/so wohl Theoreticis, als absonderlich denen Practicis, wie nicht weniger auch

denen jenigen/ welche etwan sich Pferde anlegen wollen/ damit sie wohl verwahret werden/ höchst-nöthig/ massen man quotidiè höret/ daß dergleichen Klagen wegen der Pferde: Kauff/ ihrer Haupt: Mängel/ auch Ausleihung für denen Gerichten angestellet werden; Immassen der Auctor dieses Tractats alle Casus per nervosas Quæstiones, auch darauf folgende seine Responiones cum allegatis ex Jure, und endlich Rationes decidendi, so theils Lateinisch/ theils Teutsch darbey zu befinden/ tractiret/ zugleich aber auch den modum instituendi Actionem redhibitoriam & æstimatoriam, wie auch folgende Exceptionem, Replicam, Duplicam, Triplicam & Quadruplicam gewiesen/ und mit angehänget; Hiermit habe mit wenigen dem Geneigten Leser meine Ursachen/ so mich darzu verleitet/ genugsam dargethan/ in übrigen aber will ich mich demselben bestens recommendiren/ indeme ich verbleibe

M. G. L.

Gegeben Erfurdt/ den 24. Februarii, Anno 1707.

Dienstwilliger
Verleger.

Erinnerung an den günstigen Leser.



Se bewegende Ursach, welche mich zur Vermehrung mit ziemlichen Zusatz, an vielen Orten dieses Buchs veranlasset hat / ist zum theil äusserlich / und zwar hernach folgende gewesen / dann als ich das nothwendige Rok-Zauscher-Recht erstmahls Anno 1678. im Druck ausgehen liesse / habe ich mir leicht die Hoffnung in was gemacht / daß solches Werklein nicht möchte unangenehm fallen / in Ansehung / daß zumahl in sowohl von dem Kaiserlichen Land-Grafen-Amt in Wien / oder andern privilegirten Reichs-oder Lands-Fürstl. Märd-Städten / als auch denen Herrschaften auf dem Land von dergleichen Materi in Schrifften das geringste jemahls zum öffentlichen Druck wäre gebracht / oder sonst in unser Mutter-Sprach was darvon gefunden worden / welches man præcisè auf die Pferd appliciren kunte. Gleichwie es nun zur Erlangung durchgehender Beliebung solchen Traktätel nicht ermangelt / inmassen ich bald Anfangs wahrgenommen / was gestalten die erste Edition,

gleich verkaufft/ und wegen Abgang der distrahir-
 ten Exemplarien in dem Reich hin und wieder un-
 öfters aufgelegt; Also bin ich dadurch desto meh-
 rers aufgemuntert/ un̄ resolvirt worden/ verschie-
 dene Extemporaneas additiones, neben dem
 Supplemento extractarum Quæstionum ex
 D. Kövvenstrunck meditationibus ædilitiis,
 dieser neuen Edition beyzufügen / und vermeyne
 ingleichen eben so wenig die Zeit / durch den seiner
 Gemeinshaft halber nicht allerdings unanstän-
 digen beygerückten und gedruckten Anhang des so
 intitulirten Ros- Ausleiher- Rechts / als auch den
 Dank verlohren zu haben / innerlich aber und bey
 mir selbst hat mich hierzu angefrischet meine zwey-
 fache Professio Juris publica Theorico-Practi-
 ca, deren jene in genuina juris folius interpreta-
 tione, diese aber in dextra ad Casus simul appli-
 catione Legum, consequenter etiam in tit. (ff.
 & Cod. de ædil. Edict. & act.) Contentarum,
 beschäfftiget ist: Recht diesen habe ich von dem
 nußbaren Gebrauch un̄ Nothwendigkeit des Ros-
 Zauscher- Rechts / in hiebevoriger Zuschrift diesen
 abgefaßten Tractats an sich selbst / so viel in folgen-
 den

den Worten angeführt: Dann wer hat jemahln
gelesen/ daß vor diesem bey den Löbl. Ritter- Spie-
len/welche Henricus Auceps angefangen/ und bis
auf 1487. gewehret/ ein rechtschaffener von Adel oh-
ne anständiges Pferd tournirn/ oder aber ein heftig
und schlagendes Pferd zu gebrauchen ihm wäre er-
laubet gewesen? Ist nicht vor 200. Jahren allein
von denen Edlen Rittern in Teutsch- und Belsch-
land bloß zu Pferd gestritten/ un̄ verschiedene Güter
sub Feudic titulo ihnen zu dem End überlassen/ und
verliehen worden / damit sie dabey die Kost unter-
halten / und die Ritters- Dienst auf ereignenden
Kriegs- Fall verrichten solten? Nechst diesen be-
zeugt die Reichs- kundige Observanz, daß nur des
nenjedemahl anwesenden Fürsten bey dem Actu
Propositionis zu Pferd auf zuwarten gebühret/
niemahln aber Dero Gesandten / ohneracht sie sol-
ches mehremahlen affectirt / zu reiten gestanden
worden: Weith nun Fürsten und Herren/ als wel-
che Cavalier von Caval, und Ritter vom Reiten
pflegen genennet zu werden/ vornemlich Ursach ha-
ben/ sich um die besten Pferde in der Welt zu bewer-
ben/ allein bey Verkaufung derselben gar oft we-
gen ei-

gen eines andern Haupt-Mangels in die größte Ge-
fahr Leibs/und Lebens/ samt andern Schaden ge-
rathen/der gemeinen Leut anbey zugeschweigen/ des-
nen zu Zeiten ihr Haab und Gut darauf liegt/
woraus denn nicht nur ein Disputat zwischen bey-
derseits contrahirenden Partheyen zu entstehen
pfllegt/ die Wort des D. R. ovvenstr. l. i. c. 6. n. 31.
befräftigen solches ganz stattlich / da Er also schreibt:
*Sunt enim tales vitiosi equi dominis, & sibimetipsis etiam
tum periculosi, tum damnosi: Multos namque ad mortem
rapuerunt, aut corporibus oppresserunt: Plurimi aliis ani-
malibus pauperiem fecerunt: & vitia reliqua iisdem corru-
pta corpora deformarunt; quis E. rectè sanus monstrosos il-
los mores non improbaturus? quis eorum usum non aver-
saturus? quis hosce equos ea de causa minoris haud æsti-
maturus? aut pari cum equo frugi, sano, ac omni à labe a-
lieno redimendos judicaturus?*

Dieses nun habe ich aus Lieb zu der heiligen Gerechtig-
keit/ meinem bedürfftigen Nächsten nach Vermögen dergestalt-
ten mittheilen/den bescheidenen Leser aber/welchen ich mit meh-
rern aufzuhalten nicht gesonnen bin/ zur aufrichtigen fer-
nerer Propension mich anbey recommendiren
wollen.

Johann Ferdinand Gehamb.

Johann Ferdinands Behamb

J Cti Austriaci supra Onasum

Neu revidirt / und mit 117. außerlesenen decidirten Casibus, wie
auch resolvirten Fragen vermehrt / und mithin durchgehends
verbessertes

Ross-Tauscher-Recht.

Der erste Theil.

Welcher in sich hält die rechtmäßige Anheimstellung eines
mangelhafte/verkauften Pferdes.

TITULUS I.

Handelt von mancherley Kauff- und Eintauschung
der Pferde.

CASUS I.

Quæstio. Ob der erste Käufer eines uneingelieferten Pferds dem andern vorgezogen / der solches zugleich durch Einhandigung übernommen?



Mevius hat ein Pferd in Bartholomeekinker-Marc von Sempronio gegen baar ausgelegter Bezahlung käufflich an sich erhandelt / Titius aber (nach dem Mevius abgeredter massen verlassen / man solte ihm das verkauffte Pferd nur Nachmittag in das Wirths-Haus / worinn er eingekohret / liefern) tauschte immittels mit dem Sempronio, deme er das vorhin verkauffte Pferd noch Vormitag abfolgen lassen / dahero gefragt wird : Ob dem Titio das eingetauschte Pferd eigenthümlich von Rechts wegen verbleibe?

Resp. Ja. Argum. L. justissime 44. §. 2. in fin. ff. de Edilit. Edict.

Ratio decid. Alldieweil die Einkieferung nebens der Übernehmung die rechtmäßige Art und Weise ist / dardurch man auf vorbegegane Abhandlung / als Titel / zum eigenthümlichen Herrn über des andern Gut pflegt gemacht zu werden. vid. casus 3. Ratio decid.

Confirmatio S. per tradit. S. vendit. Instit. de R. D. L. Sager. 50. ff. de R. V. l. servum 27. ubi Gothofredus in Nov. C. eod. L. Quintus 40. de act. Em. L. traditionibus 20. C. de Pact. L. clavibus 47. ff. de contrab. em. L. non stacim 8. ff. de pecul.

Sciendum: Quod si quis alteri eqvum emtum nondum traditum, vi auferat, putans sibi licere, rapinam non committit, quia dolo caret, incidit autem in L. si quis in tantam 7. C. unde vi. & ideo si res ejus propria fuit, perdit dominium; si ei v. fuit solam debita, uti in casu posito perdit jus crediti, si omnino aliena fuit, tenetur autem prater rei restitutionem quoque ejus estimationem persolvere d. L. & L. extra ff. quod met. caus. D. Clingensperger in Collegio Instit. ad tit. de vi bon. rap. Q. 5.

CASUS II.

Quaest. Ob ein Abkäufer schuldig / das verkauffte doch ungelieferte mangelhafte Pferd zu behalten / und das empfangene Geld dafür wieder zurück zu geben?

Moses ein Jud verkaufft vorsätzlich Weisse Mevio einem Christen ganz unwillend ein mangelhaftes Pferd / dafür ihm der Werth in baarem Geld / und zwar vor Einlieferung desselben auf Treu und Glauben erlegt worden; nachdem aber bald darauff der verhaltene Mangel ausgebrochen / wird gefragt: ob Moses der Jude schuldig wäre das ausgelegte Geld dem Mevio zu erstatten / und das Pferd zu behalten.

Resp. Ja. per L. ex Emto n. s. 5. ff. de Act. Emi.

Ratio decid. Weislich jedwede verkauffte Waahr mit gebührender Qualität und Beschaffenheit / allemassen sie erhandelt muß eingantwortet werden.

CASUS III.

Q. Ob ein Arrest wieder den andern Käufer statt finde / wann dem ersten ein Pferd ohne Lieferung verkaufft / dem andern aber wiederum samt der Einlieferung verkaufft worden?

Salomon Jud ein Unterhändler macht / daß Mevio erstlich ein Pferd verkaufft / keineswegs aber überliefert worden; Nachgehends hat Sejus dem Moysi als Verkäufer ein mehrers dafür bezahlt / und selbiges mithin übernommen / in willens das rauff hinweg zu reysen; hierauff unternimmt sich Mevius vermittels Arrest ihm wegen dieses Pferds Gerichtlich anzuhalten; Dahero gefragt wird: ob solcher Arrest de Jure statt finde?

Resp. Nein. per L. si duobus 6. pr. ff. de divers. temp. Praescript. L. 15. C. de R. V. l. in part. de R. l. in 6. §. retinenda v. commodum. Instit. de Interdict. L. fin. C. de R. V. arg. L. clavibus 74. ff. de contrab. emi.

Ratio decid. Weislich der nachfolgende Abkäufer / so durch ordentliche Einlieferung des Pferds zugleich rechtmäßiger Inhaber worden / in allen Rechten dem ersten Abhändler pflegt vorgezogen zu werden; vid Cas 1. Ratio decid. und so viel desto mehrers / wann die Ubergab zu geschehen pflegt / entweder durch eigenhändige / beziehli.

Nebige oder anbefohlene Aufzäumung des Koßhändlers; Item mit Zuführung von einer Hand in die andere/samt gleichmäßiger Uebernehmung des Pferds; über dieses wird gemeinlich die Einantwortung aus folgenden Formeln abgenommen / zum Exempel: wann der Koß-Tauscher spricht: Hier übergebe ich euch das abkaufft oder vertauschte Pferd; Item viel Glück zu eurem Koß/2c. Endlichen erscheinet die Aus- und Einhändigung aus gewissen Zeichen / als durch den schließlichen Handstreich; Nicht weniger auch durch Zeigung und Weisung auf das verkauffte Pferd/welches der Abkäufer alsdann übernommen.

Durch Veranlassung beygefügter rationi decidendi ist seiner Gemeinshafft halber folgender Calus nicht zu übergeben/welchen ich ohnlangst bey einem Kayserl. Stadt-Gericht allhier ausgeführt habe/ indeme sich zugetragen / daß ein gewisser Herr Baron mit einem Juden 2. feynige Pferde gegen andern zweyen mit Aufzäumung vertauschen wollen/ in wählender Tractirung aber ist der Jud auff die Seiten zu einem Wienerischen Koß-Händler getretten/deme er in Beysein Zeugen/die 2. zum Eintauschen in willens vorgehabte Pferde mit dieser Condition pro 100. Reichsthaler zu überlassen freywillig angefeilt/ wann er des Tausch-Handels mit wohlern meldtem Herrn Baron vollständig wird seyn richtig worden / welchen Kauff auch der Christliche Koß-Händler solcher gestalt ist eingegangen/inmittels hat der Jud den Tausch völlig getroffen/und gleich darauff die eingetauschte 2. Pferd (nachdem er die Aufzäumung wirklich erhalten/ hingegen solche Pferde ihm aus dem Stall nach Gefallen zu nehmen / erlaubt war) des jungen Herrn Barons Gnädigen Herrn Vatter vor 100. Reichsthaler zu erkauften anerbotten/welcher sie auch dafür behalten/und per traditionem erhalten/ um willens er sich öffentlich hat verlauten lassen/ daß er solche pro 200. fl. wüste anzubringen/so auch geschehen/weilen aber der Koß-Händler/als erster Abkäufer wiewohl ohne Einantwortung nachgehends pro 50. fl. dadurch in Schaden kommen/als wird gefragt: Ob der beklagte Jud dem Christlichen Koß-Händler die 50. fl. bloß ob lucrum cessans von Rechts wegen hätte völlig bezahlen müssen/ so fern der Handel in der Güte nicht wäre beygelegt worden?

Resp. Ja. p. L. 6. C. de hered. vel act. vend. § L. 11. C. de act. Emt. L. 15. C. de rei vind. L. 1. L. 11. §. 9. L. 12. ff. de contr. Emt. L. 21. ff. ad L. Corn. de fals.

Ratio decid. Weilen die *Conditio suspensiva contractui appositae ex subsequenti permutatione ipsam contractum Emt. vendit. absolutum & purum gemacht* und retrotrahirt hat absque interventu quidem novi consensus & revocatione prioris pendente conditione, nach Ausspruch des klaren Texts; Solchem nach ist der Ex Emti actione convenirte Jud / das quanti interest, nemlich die 50. fl. dem conditionali vorhergehenden zu leisten schuldig gewesen; über dies aber hätte ein solcher/welcher ihro Zweyen eine Sache in solidum diversis contractibus verhandelt/ pœna falli sollen coercirt werden/gestalten dergleichen Verkauf in jure nicht zugelassen ist / quantum vis enim secunda venditio sit valida, cum etiam rei alienæ

venditio subsistat, non tamen est licita, quia sine injuria prioris emtoris res secundo vendi non possit: quod autem priori solum fuerit vendita, secundo tamen simul etiam tradita, debita sanè fuit secundo *p. d. l. 15. C. de rei vendic.* quia prior per venditionem solum acquisivit obligationem, & Jus ad rem, non verò dominium, unde est potior in Jure, & sic alteri præferendus: in tali tamen casu habet prior Emtor actionem personalem adversus venditorem, non solum ad restituendum pretium, si quod accepit, & licet nec pretium datum, vel numeratum fuisset, nec res tradita, nec arrha data nihilominus perfecta extitit E. V. nascitur enim statim, & est talis in perfectione prima obligatio ad implendum contractum ubi de pretio rei tradendæ, vel pretii dandi plenè conventum constat. *add. D. Clingenperger in Collegio Instit. lib. 3. tit. 24. quasi. 5. § 6.*

Ab Autore laudato alio quodam modo casus conveniens proponitur ad *tit. 9. l. 4. §. 7.* Quid Juris, ait, si defunctus mihi eqvum vendidit, & non tradidit, & postea heres eundem eqvum mihi vendat, & non tradat? Resp. Concurrere duas actiones ex Emto, ut proinde, licet ex mea persona totam eqvi venditi æstimationem sim consequutus, & solidum interesse, nihilominus possim ex defuncta persona ad tantundem agere, nulla exceptione rei judicatæ repellendus, eo quod actiones hæ rei persequutoriæ ex diversis causis oriuntur: *Textus § Dd. in L. non est novum ff. de act. Emi, § vend.* Objicitur, si duo testatores mihi legassent eundem eqvum, atque ego à priori cum fuisset consequutus, non amplius possem agere pro isto equo. *§. 6. l. de legat. E.* neque in priori casu. Resp. Nego consequentiam: Quia traditum est duas lucrativas causas in eundem hominem, & eandem rem concurrere non posse, nisi tamen prius solam æstimationem fuisse consequutus, nam tunc etiam hoc casu adhuc possem agere ad eqvum, quia qui æstimationem rei habet, adhuc rem ipsam non censetur habere, benè vicissim.

CASUS IV.

Quæst. Ob wegen eines schädlichen Mißbrauchs/ so bey einem Ort lang beobachtet worden/ein erkauft mangelhafftes Pferd müste behalten werden?

Moyse ein Jud hat auff einem Ros-Markt zu N ein Pferd dem Mevio verkauft/und mit Ordnung eingehändiget/ so aber alsobald mangelhafft befunden worden; weilm nun alldar jederzeit gewöhnlich/das wegen dergleichen Mängel der Verkäufer keines wegs kan angehalten werden solches Pferd hinwiederum zurück zu nehmen/als wird gefragt: Ob diese wieder alle Vernunft eingerissene Gewohnheit in Gerichtlichen Urtheilen zu beobachten?

Resp. Nein per Peinliche Hals-Gericht-Ordnung Caroli V. art. 218. c. veritate c. qui contempta § seqq. dist. 8. c. ex parte c. cum tanto X. de consuet. c. consuetudinem de consuet. in 6.

Ratio decid. Zumahlen dergleichen schädlicher Mißbrauch nunmehr gänzlichen verboten und aufgehoben worden/so öffentlich wieder die natürliche und Göttliche Gesetz lauffet. Dahero von keiner Obrigkeit solte beobachtet/weniger aber erduldet werden/

werden/ dann in diesen Fall der bey dem Pferd verhaltene Mangel so geschwind nicht wohl abzunehmen ist.

CASUS V.

Quaest. Ob ein erhandelt mangelhaftes Pferd/so aus Unverstand über halben Theil theurer bezahlt/könte zurück geschlagen/ oder aber dafern der Mangel so hoch nicht geacht und das Pferd doch anständig/der Abtrag könte gesucht werden?

Moyse verkauft Mevio ein schönes/doch aus Unwissenheit in was mangelhaftes Pferd vor 60 Reichsthl. weilm aber Mevius den Werth desselben nicht allerdings verstanden/ läßt er solches von unpartheyischen Pferd-kündigen Leuten dem Lands-Gebrauch nach schätzen/von denen es nicht höher als vor 25. Rthl. geachtet worden; solchem nach wird gefragt/ob Mevio freysethet/entweder das Pferd wiederum anheim zu schlagen? oder aber die 25 Rthl. Überschuß an den Juden durch ordentliche Klage zu suchen?

Resp. Ja. per l. 2. §. 8. C. de Rescind. vendit. c. cum dilecti. c. cum causa de Emt. vendit.

Ratio decid. Massen in den Käuf. Rechten (1.) das Edilitium Edictum de redhibendo jederzeit statt findet / ein mangelhaftes Pferd dem Verkäufer wieder anheim zu stellen/wann derselbige dem Abkäufer damit durch Betrug oder Unwissenheit überfortheilet hat. (2.) Im Fall sich aber ein Vortheil mehrentheils in dem Werth/womit man über halben Theil verlegt worden / zeigt / und das Pferd sonst ohneracht des Mangels einen als andern weg zur Arbeit anständig war / alsdann ist man befugt den Abtrag desselben ex d. L. gerichtlich zu fordern.

Aus welchen dann so wohl der redhibitorix als rescissorix actionis ex l. 2. C. d. Resc. vend. Unterscheid erhellet/massen jene in favorem des Emtoris, diese aber in favorem venditoris erfunden worden; die erste mag angestellt werden wegen als lerseits Mängel/so nicht gar zu gering zu seyn scheinen / die andere hingegen beyderley Schäden/so den halben Theil des Werths übersteigen; Nächst diesen ist zu beobachten/quod remedium d. L. competat propter solam pretii, vel rei inaequalitatem, estimatoria verò actio insuper propter rei vitium. Schwendendorffer ad Eckoldium de edil. Edict. §. 5. Sciendum porrò, quod Emtor ultra dimidiam partem latus, equo jam in tertium translato, minori licet pretio, non agat ex d. l. 2. C. quia venditori competit electio, utrum rem recipere, an verò pretium augere velit, quæ eligendi facultas est adempta per ulteriorem venditionem, sed actio quanti minoris locum habet hoc in casu Brunemannus ad l. 60. ff. hic n. 2. non igitur actio ex d. L. datur simpliciter ad rescindendum, sed tantum alternativè, ut scilicet aut suppleatur pretium, aut rescindatur Emtio venditio D. Lynker in Analeid. Sirvotii p. 218.

CASUS VI.

Quaest. An actio redhibitoria in datione in solutum statt habe?

A 3

Titius

Titius hat von Sempronio 50 fl. entlehnet/welche er in baarem Gelde nicht mehr bezahlen können/dahero ihme in solutum datione an statt der Bezahlung ein Pferd ist vorgeschlagen worden/welches er auch angenommen/allein es ist mit einem Haupt-Mangel afficirt geweest/worüber die Fragen entstanden: Ob es Titius dem Sempronio wiederum anheim zu schlagen berechtigt sey?

Resp. Ja. per L. 4. C. de Evid. L. 19. §. 5. ff. d. adil. Edict. L. 9. C. de rescind. vend. L. 9. C. de R. V. L. 17. C. de solut. §. lib. Strachius de adil. Edict. c. 5. n. 5. Eckoldus h. t. §. 2. n. 3.

Ratio decid. Weilen die datio insolutum hierinfall der Emtion-Venditionis Stelle zu vertreten pflegt/darbey zuweilen an statt haar Geld andere beliebige Sachen gegeben werden.

CASUS VII.

Quäst. Ob die actio redhibitoria in locatione conductione, oder bey vermiedten Pferden kan gebraucht werden?

Titius miedtet von Sempronio ein Pferd auf 14. Tag lang/jedwedern Tag 45. Kreuzer/auch so gar abgeredter massen vorhinein 7. Reichsthaler zu geben/nachdem sie sich aber eine Untauglichkeit des Sollers halber daraufferzeigt/ als wird gefragt: Ob Sempronius solches Pferd wiederum heimstellen/und das bezahlte Geld darfür zurück fordern/folgendlich von der locatione conductione abstehen könnte?

Resp. Ja. arg. l. pen. C. de Loc. cond. l. 2. pr. ff. eod. l. 21. ff. loc. §. pr. Inst. eod. Schilterus ad tit. ff. de adil. Edict. §. 8. seq. Gasellius in speculo Juris universi. c. 25 n. 172. Strachius c. l. c. 5. n. 2. seq. dissentit Ostermannus ad tit. ff. d. adil. edict. §. 33. D. Lyncker in Analektis ad Struon Syn- tagma I. C. de adilit. Edict. §. 4. §. Ludwell. ad Wesenbec. ibidem.

Ratio decid. Weilen die locatio conductio nicht allein eine sonderbare Gemeinschaft hat mit dem contractu emtionis venditionis, sondern auch darum dieses Edictum ad locationem conductionem gar füglich kan und mag extendirt werden/zumahlen gleich wie wegen eines und anders sich ereigneren Unfalls halber in Nechten zugelassen/von einem auff fünf Jahr lang pactirte Bestand dieses oder jenes Haus auch vor der Zeit abzustehen / falls sich eine Pest/ oder andere Contagion in zwischen darinnen verspühren sieh/auffer es wäre ganz ein anders Abgered/oder deme entgegen expresse renuncirt worden; dan obwohln zwar der deferens actione locati ex contractu kan belangt werden/& causa cognitionem nicht evitiren mag / so ist ihme doch mithin unbenommen einen als andern weg die actionem redhibitoriam anzustellen/darwieder zwar conductoris exceptio ex contractu locati jedoch vergebens eingewendt wird/massen der l. 33. C. locati zu läst/ daß Titius befugt sey von der locatione abzustehen/cessante v. causa, cessat quoque effectus, sofern er das Bestand Geld vorhero pro usu desselben erlegt hätte: gleicher Weise findet auch dieselbe in praesenti casu statt/ jedoch pflegt heut zu Tag nach jeglichen Gerichts-Brauch officium Judicis mehrentheils implorirt zu werden.

CASUS VIII.

Quäst.

Quaest. Ob die actio redhibitoria in divisionibus und Abtheilung sich practiciren läßt?

Titius und Sempronius haben als von Mevio beederseits herrühr- und eingesezte Erben zwey Pferde unter sich zu vertheilen / zumahlen aber des Titii Pferd vor mangelhaft nachgehends befunden worden / hat sich die Frag ereignet: Ob von dieser Theilung Titius abstehen / und das Pferd wieder anheim schlagen könnte?

Resp. Ja. p. l. 20. § 3. ff. l. 14. C. Fam. her. jud. l. 1. C. Commun. utriusque Lauterbach apud Schuzium, & Eckoldus ad h. r. n. 4.

Ratio decid. Weilen dafür so viel Geld anstatt des Werths den Mit-Erben muß ersetzt / oder des Sempronii Pferd zu Geld gemacht / und solches zwischen ihnen vertheilt werden.

CASUS IX.

Quaest. Ob die actio redhibitoria in absolutis donationibus zu admittiren sey?

Titius verehrt Sempronio ein Pferd / dessen Mangel über wenig Tagen von ihm abgenommen worden / ist also die Frage entsprossen: Ob er als donatarius dem Titio das Pferd wiederum zurück stellen / und etwas ander dafür begehren könnte?

Resp. Nein. ver l. 62. ff. de. adl. Edict. Schilter c. l. §. 7. Eckoldus § 3. Schottanus in addit. ad Examen Jurid. h. r.

Ratio decid. Weilen darbey nichts verlohren gehet / noch vielweniger dafür ein Werth aufgelegt worden / dabey auch nicht wieder kan. begehrt werden / sondern es bleibt bey dem gemeinen Sprichwort: Geschencktem Gaul / schaut man nicht in das Maul.

CASUS X.

Quaest. Ob die actio redhibitoria in donatione reciproca oder remuneratoria kan applicirt werden?

Titius verehrt ein mangelhaftes Koß dem Sempronio zu einer discretion. um willens er ihm vormahls eine silberne Schalen geschenkt hat / derventwegen wird die Frag angestellt: Ob Sempronius dem Titio solches wiederum heimstellen / und die Schalen entgegen dafür abfordern könnte?

Resp. Nein. vid. Schilterius c. l. §. 7.

Ratio decid. Weilen der donator hierin falls von Rechts wegen nicht verbunden gewesen / dafür das geringste hinwiederum zu geben.

CASUS XI.

Quaest. Ob erredhte actio redhibitoria in donatione relata kan adhibirt werden?

Titius schencket Sempronio ein Pferd / so beyläuffig 50. fl. werth gewesen / doch mit dieser ausdrücklichen intention, daß er ihm dervmahlen eben so viel / oder was mehrers dafür verehren sollte: als nun das Pferd mangelhaft darauff erschienen / nachdem Titius eine æquivalente Verehrung dargegen erhalten / so ist gefragt worden: Ob er das Pferd wieder annehmen / und das dargegen verehrte Gemähl hergeben müste?

Resp.

Resp. Ja. arg. §. 3. l. de donat. Schilterus c. l. §. 7.

Ratio decid. Weilen derley Verehrung aus einer Nothwendigkeit berühren/ das hero mit rechten Zug die wieder gescheneckte Sachen gleichsam an statt des ausgelegten Werths Können begehrt und abgefordert werden.

CASUS XII.

Quäst. Ob besagte actio redhib. zur revocirung gescheneckter Sachen dienlich sey? Titius schenckt dem Sempronio ein Pferd / so wissentlich mangelhaft gewest / als nun Sempronius über ein viertel Jahr hernach solches wiederum zur völligen Gesundheit gebracht / fordert er es von ihm Titio wiederum ab / als wird gefragt : Ob diese revocirung in den Rechten gegründet sey ?

Resp. Nein. per L. 62. ff. de edil. Edict. Strauchius c. l. §. 5.

Ratio decid. Weilen niemand des andern Betrug zu nutzen / dem dritten aber darbey zu Schaden Können sollte / dahero um so viel weniger dergleichen revocirung in diesem Fall kan zugelassen / oder gebilliget werden / damit die vermeinte empfangene Wohlthaten einem nicht zu Schaden gelingen mychten.

CASUS XIII.

Quäst. Ob ein geringschätziges und schlechtes / doch ein was nutzbares Pferd könte redhibirt werden ?

Einer verkauffte dem andern ein Pferd nur vor 3. fl. weilen es zur Arbeit wenig nutz gewest / der Abkäufer verlangt wieder seine ausgelegte 3. fl. dafür zu haben / daher die Frag entstanden: ob der Verkäufer die 3. fl. zu restituiren / und das Roß wieder anzunehmen schuldig sey ?

Resp. Nein. per L. 48. §. fin ff. de edil. Edict. L. 54. ff. de contr. Emt. Schwenden-dorffer ad Eckoldum §. Beyerus ad Schnobelium h. t. Rouensfrunk. c. l. c. 4. n. 6. seqq.

Ratio decid. Weilen ein ganz unnutzbares Pferd wohl kan redhibirt werden / so muß hingegen ein in was gebrauchsbares Pferd behalten werden / dahero distingviren die jura inter res simplarias (seu simplices & viliores) quæ usum qualem-cunque, & quæ nullam prorsus habent, pro istis contemptibilibus non datur hæc actio, menti namque legis non videtur esse consentaneum, ob quod vis etiam levius vitium internum indistinctè contractum retractandum, siquidem odiosa ac vetita b. f. contractuum temeraria minimam ob causam rescissio. l. 54 ff. d. contr. Emt. l. 8. c. de resc. vend. Nec rescissoria actiones, ut nostræ, quia contra Jus civile dantur l. 35. ff. d. O. & A. temerè, aut ob res leviculas, quæ summam duorum aureorum non excedunt dandæ sunt l. 10. l. 11. ff. de dol. mal. Illumque demum morbum redhibitorium judicamus, qui usum, ministeriumque Equi multum impediatur, deterioreve reddit, ut Emtori idcirco eum habere non expediat, nec ob id, si scivisset, emturus fuisset,

CASUS XIV.

Quäst. Ob in redhibitoria actione das chirographum nomine pretii datum wieder könterepetirt werden ?

Als Sempronius anstatt des pactirten Werths vor ein verkaufftes / hernach mangelhafftig erkanntes Pferd/Brieff und Siegel dem Titio eingehändiget/ solche aber gegen den restituirten Pferd wieder auszuantworten/oder durch eine Quittung und mortification zu cassiren begehret/wird die Frag gestellt: Ob er dessen in jure be-
sugt sey?

Resp. Ja. l. 45. ff. de adil. Ed. § 1. 49. eod. Schaber in Collegio Practico ad tit. dist. p. 202.

Ratio decid. Weilen das Chirographum nomine pretii datum in locum ejusdem succedit / surrogatum autem sapit naturam surrogantis.

CASUS XV.

Quæst. Ob die redhibitoria actio wider den Titium kan und mag angestellt werden?

Der Käyserl. Fiscal verkaufft mir ein confiscirtes Pferd/so dem Fisco unter anderten vacanten oder condemnirter Personen Güter anheim gefallen/pro 100. Ducaten/so aber mit einem Haupt-Mangel behafft zu seyn befunden worden/so ereignet sich die Frage: Ob die redhibitoria actio de jure wider den Fiscum könte ergriffen und angestellt werden?

Resp. Nein. per l. 1. §. 3. ff. de adil. Edict. ex privilegio Marc. Antoni Perogrinus lib. 6. de jure § privil. Fisc. tit. 4. n. 38. Schilter c. 1. §. 16. Sicardus ad rubr. C. de adil. Edict. n. 9. § 1. 4. §. 4. h. t.

Ratio decid. Weilen die causa Fiscus publica, auch der Fiscus die vitia rerum venditarum nicht so leicht wissen kan; vel potius ob præsumtam rerum suarum scientiam cessat in Fisco, tum propter rerum vacantium, sicut erant bona vacantia, obsidum, captivorum, damnatorum, thesauri, &c. & propter maturandam distractionem earum ob publicam pecuniæ comparandæ necessitatem, tum propter consuetam Romanis officialium Fiscalium mutationem, quoniam autem non propter scientiam ipsam, sed propter præsumtionem scientiæ regula juris introducta est, à qua immunis est Fiscus ratio.

CASUS XVI.

Quæst. Ob ich wegen eines wissentlich mangelhafftig erkauften Pferds/davor ich den Werth lang darauff bezahlt / die redhibitoriam actionem anstellen könte:

Nachdem ich ein Pferd von Titio kaufflich erhandelt/welches er mir zwar gleich eingeliefert/ jedoch den Werth dafür nicht alsobald erhalten / hab ich dasselbe ganz mangelhafftig zu seyn verspüret/ einen aber als andern weg das pactirte Geld dem Titio darüber bezahlt/ nun wird gefragt: Ob mit der Zeit dieses wolbewussten Mangels halber ihme mit der redhibitoria, aut quanto minoris actione belangen könte?

Resp. Nein. argt. l. 11. C. de his, qua vi metusvè caus. § l. pen. ff. de Cond. ob turp. caus. Bonacossa in materia Equorum p. 3. Q. 271.

Ratio decid. Weilen dem scienti & consentienti kein Unrecht pflegt zu geschehen in derley Handlungen / worinnen man in seinem Gut lædirt wird / welche Regula

Juris anbey zu verstehen ist de voluntate cessiva efficaci vid *P. Hauold. de Infl. Commut. & distr. tract. 2. c. 2. controu. 1. n. 115. seq.*

CASUS XVII.

Quæst. Ob ein Kauff bestehe/wann ich versprochen mein Pferd nicht zu verkaufen/ außser dem Titio, da ich es doch einem andern verhandelt?

Es hat einer versprochen sein Pferd nicht zu verkaufen/ außser nur dem Titio, nachdem er aber solches einem andern und also nicht dem Titio würcklich verhandelt/ist die Frag ergangen: Ob dieser Kauff in jure kräftig wäre?

Resp. Ja. per l. Scerilis §. de act. Emt. Bonacossa c. l. p. 4. Q. 349.

Ratio decid. Ob wohl in er dem Titio verbunden gewest/besagtes Pferd zu verkaufen/ jedoch wann er es einem andern vor ihm verkauft/ so hat es darbey darum sein Bewenden/weiten des Verkäuffers gethanes Versprechen dahin zu verstehen ist/ wie daß er wohlbedeutes Pferd dem Titio verkaufen/wann es noch in dem Stand zu verkaufen wäre/nicht aber/daß solches purè ihme zu verkaufen sey / versprochen worden.

CASUS XXIII.

Quæst. Ob die actio redhibitoria im Tausch statt finde?

Sempronius tauschet des Titii Pferd gegen dem seinigen ein/ welches sich innerhalb 3. Tagen mangelhaftig hat verspüren lassen/als nun Sempronius das eingehändigte Pferd wiederum heimstellen wollen/hat Titius nicht allein dasselbe anzunehmen/ sondern auch das andere keines wegs wieder herzugeben sich geweigert/ deswegen gefragt wird: Ob die actio redhibitoria utiliter im Tausch statt und Platz find?

Resp. Ja. l. 1. pr. l. 19. §. 5. ff. b. t. l. 2. C. de rer. permut. l. Fin. quibus ex caus. in poss. Strauchius c. l. c. 5. n. 2. part. 1.

Ratio decid. Weilen die Emtio venditio ihrer nahen Unverwandschaft halber ad permutationem darum pflegt extendirt zu werden/zumahlen gleichfals das dominium darbey transferirt/ und unter dem Namen Emtionis begriffen wird: Mit hin dictirt die ratio naturalis daß sich keiner mit seines Nächsten Schaden bereichern/ solgentlich kein krankes Pferd vor ein gesundes vertauschen solle?

CASUS XIX.

Quæst. Ob dieser Handel vor einen vollkommen geschlossenen Kauff zu halten/ wann ich sage/volo vendere tibi eqvum, du hingegen darauß geantwort hättest / volo emere, da doch solches nicht ist eingehändig worden?

Titius gebraucht sich in einem Pferd-Handel folgender Wort (volo vendere tibi eqvum 100. flor.) ich will dir jeko mein Pferd vor 100. fl. verkaufen/hierauß ihm Sempronius wieder geantwortet (volo emere) ich will es kaufen / und dafür käufflich annehmen/ ohneracht die Aushändigung und Emantwortung desselben keines wegs erfolgt/dahero gefragt wird: Ob dieser Handel vor einen vollkomm entlich

Nach geschlossenem Kauf zu halten / consequenter ein mangelhaftig verkaufftes Pferd wiederum anheim könnte geschlagen werden?

Resp. J. vid. P. Haunold, c. l. t. a. c. l. 10. c. l. 1. contr. 6. n. 22. Rasb. disput. Jurid. de Em. vend. §. n. 8.

Ratio decid. Dierweisen im Kauffen und Verkauffen der consens also beschaffen ist / daß jedesmahl die gegenwärtige Zeit muß beobachtet werden; Nun aber wird durch die Wort / volo vendere, eben so viel gesagt / als vendo in presenti immas sen hierdurch die Abredung wegen des Werths und Pferds gnugsam ist erklärt worden.

CASUS XX.

Quæst. Ob dieser Handel vor einen geschlossenen Kauf zu halten / wann ich die versprech künftig mein Pferd vor 100. fl. zu verkauffen?

Hingegen hat Titius gegen dem Sempronio mit diesen Worten sich heraus gelassen (vendam tibi eqvum 100. fl.) Ich will dir über etlich Tag mein Pferd vor 100. fl. verkauffen welches Sempronius dafür zu behalten / ihm versprochen hat (tanti scilicet emam) so wird derothalben gefragt / ob dadurch ebensals allerdings ein vollständiger Kauf sey geschlossen worden:

Resp. Nein. per antea adductos Authores in locis citatis.

Ratio decid. Weilen hierinsals bloß versprochen worden / das Pferd in das künftige zu verkauffen / so von selbst keinen Kauf verurfsachet und erwecket / so müssen vielmehr die Wort vor eine auf gewisse Maß und Weise absehende Verbindlichkeit (reflexa obligatio iuncta) einen Handel im Kauffen und Verkauffen allererst zu machen / verstanden und gehalten werden / quia contractus talis est illius promissionis objectum, ut ita distingvenda venias mera promissio de vendendo ab ipsa E. venditione.

CASUS XXI.

Quæst. Ob auch folgende Handlung dafür zu halten wann ich dem gethanen künftigen Versprechen nach dir gleich von stund an auff erhaltenen Werth das Pferd eingehändiget hätte / übrigens aber darbey des Kaufs halber keine Veränderung geschehen wäre?

Nachdem Sempronius gegen erhaltenen Werth auf vorbesagte Weise das versprochene Pferd dem Titio entgegenantwortet / jedoch darbey seine Meynung des Sempronius nicht allerdings klar genug offenbahret / was gestalten er de facto, und vor jete g. sinnet wäre solches gleich zu verkauffen / als wird gefragt: Ob dadurch ermeldtes Versprechen / nemlich das Pferd allererst in das künftige käufflich zu überlassen / sey erfüllet worden?

Resp. Ja per antea allegatos Authores in locis præcitatis.

Ratio decid. Weilen aus dergleichen Handel selbst die Einwilligung in gegenwärtigem Kauf erhellet / massen nicht weniger aus der That / als aus den Worten

die innerliche Gemüths-Neigung kan abgenommen werden/ indeme sonst die tau-
ben Leut weder handeln noch wandeln/ weniger aber heyrathen könten/ auß welcher
Umständen nun (scilicet per reciprocas traditiones) das Gemüth überflüssig ent-
deckt zu seyn scheinet.

TITULUS II.

Von

Eigenschaften der Roß-Kranckheiten/ oder Haupt-Mängeln/ samt
nothwendigen 5. Stücken/ so zur Rückgebung eines Pferds erfordert
werden: als (1.) unter denen Leibs-Mängeln forderist einer oder der an-
der. (2.) die Untauglichkeit zur gebührenden Arbeit. (3.) die Beständigkeit
der vor unter und nach dem Kauff- oder Tausch habenden Mangels (4.)
die gänssliche Unwissenheit auf Seiten des Abkäuffers von verborgenen
Mängeln zur Zeit der gepflogenen Abhandlung (3.) des Stillschweigen
und Verhalten der Mängel auff Seiten des Verkäuffers.

CASUS XXII.

Quæst. Ob ein ganz beißig oder schlagend erkaufftes Pferd welches auff keine Weise
zu gebrauchen/ könte wiederum anheim geschlagen werden?

Moyse verkauft Mevio ein ganz beißig/ oder aber schlagend wütendes Pferd//
so keines wegs zu gebrauchen/welches ihm Mevius zurück schläget; dahero gefragt
wird/ ob er dessen de Jure bemächtiget?

Resp. Ja. per l. 4. §. 3. & 4. ff. de Edilit. Edict. L. 17. §. 1. & 2. ff. eod. tit.

Ratio decid. Weisn dergleichen Pferd bloß des Beißens oder Schlagens halber
sich untauglich befindet/ zu dem End des anfänglich eingehandelt worden: Daher
to secundario modo auch die animi vitia, quæ scilicet ex corporis morbo oriun-
tur L. 4. pr. & §. in Summa L. 1. §. item apud Virianum ff. de adit. Edict. quod vitium
aliis dicitur corporis vitio admixtum, & quod animo & cerpori est commune.
Rounstrunk l. 1. c. 3. n. 8. Hanius ad Wesenb. h. 1. n. 6. vid. Ostermannus ibidem n. 14.
primario aber corporis beschacht werden. Conf. per l. 1. §. 4. & 8. l. 3. & l. 4. §. fin.
l. 6. §. 2. l. 22. Pr. l. 43. pr. d. 1. Quin etiam solius animi vitia sub hoc Edictum ca-
dunt si Equus scilicet nullius sit usus. d. l. 4. §. 3. eod. tit. Struchius c. l. 1. c. 4. i. e. ani-
mi etiam vitia in jumentis considerari probatur ex L. 43. pr. hic quia jumentis
plerumque obsunt. Glossa in l. 4. §. 3. d. 1. datur etiam actio ob animi vitium quod
ex corporis vitio provenit. d. l. 4. §. 1. l. Bruun. ad l. 1. hie. deinde si de animo quid
affirmavit venditor. l. 18. pr. b. 1. Item datur actio quanti minoris ob vitium ani-
mi, & damnum inde emergens. l. 1. §. 10. l. 4. pr. eod. D. Linker. c. l. ad §. 5.

CASUS XXIII.

Quæst. Ob ein erkaufftes Pferd/ so einen gebrechlichen Leibs Schaden hat/
und darenwegen nicht zu gebrauchen/ könte wiederum anheim geschlagen
werden?

Moy

Moyſes verkauft Mevio ein Pferd/dem der Nuckgrad vor dieſem entzwey gebrochen/derowegen es zum reiten oder ziehen ſich ganz untüchtig befunden; ſolcher Beſchaffenheit nach/wird gefragt/ ob wegen dergleichen Leibs-Schaden der Jud verbunden dieſes verkaufte Pferd wiederum anzunehmen?

Reſp. Ja. per L. Pomponius 6. pr. l. qui clavum 12. §. 1. l. §. 7. & §. 1. 43. §. 6. d. t. l. si is qui 25. §. 1. ff. de Exc. pr. rei jud. l. ex extio par. ag. redhibitionem ff. de act. emt.

Ratio decid. Weilm ermeldtes Pferd darum keinem Gebrauch mehr anſtändig iſt. Morbi namque ſolum corpus ſpectantes vocari ſolent vitia ſimpliciter corporalia ad hoc tamen vitium requiritur in ſuper, ut ſit non leve, uſumque impediens, & quod prius latuit.

CASUS XXIV.

Quæſt. Ob ein erkaufftes Pferd/welchen der Mangel auff eine Zeit geſtellt/nach zwey Tagen aber aufgebrochen/wiederum künfte anheim geſchlagen werden?

Moyſes verkauft Mevio e. g. ein roßiges Pferd/ welcher Mangel aus vorhergangener künſtlicher Stellung zwar unkennbar/ aber nicht zu erweiſen geweſt/ bald darauff aber in zweyen Tagen ausgebrochen; So wird demnach gefragt/ ob der Jud um willen er es ſchon mangelhaſt verhandelt/künfte angehalten werden/ſolches wiederum annehmen?

Reſp. Ja. per l. 1. par. ag. pen. l. 4. par. ag. §. 1. 14. par. ag. uli l. 54. de Edilit. edit. Rich. Dec. 35. n. 18 ſeq. & n. 34. Franskius de edil. edit. n. 69. & Eshach in additionibus ad Carpzovii part. 2. conſit 34. deſin. 18. n. 4.

Ratio decid. Daß gleich wie/eines Mangels halber/ſo über lange Zeit nach dem Verkauf ausbricht/in Juwe die Anheimſtellung regulariter nicht geſtattet wird/ ſondern der Abkäufer ſolchen Schaden verſchmerzen muß; Alſo iſt zu präſumiren/ weilen der Mangel ſo bald erhelle/daß ſolches Pferd ſchon damit bey den Verkauf muß ſeyn beladē geweſt. Quod ſi enim intra triduum Equus moriatur, præſumitur ex brevi tempore apud venditorem fuiſſe correptum, ſi poſt triduum intereat. vitium ſuperveniffe præſumitur, hinc excludit regulariter redhibitionem, ut non teneatur venditor, ſed ſaltem de eo; quod adfuit tempore venditionis, poſteriores enim Caſus non venditoris, ſed Emptoris periculum exſpectant §. 3. l. de E. V. l. 54. ff. de edil. Edit. l. 3. C. eod. Richter d. deciſ. vid. Brunnemannus ad l. 1. §. 6. n. 12. Rath de E. V. part. 2. lb. 127. n. 7. 34. quæ tamen præſumptio vel per inſpectionem in teſtinorum ab arte peritis factam, vel ex aliis inveterati morbi ſignis poterit elidi; diſtingvendum etiam eſt, an in ſtabulo, an in itinere Equus perierit, nam omnes circumſtantix tunc ſunt examinaudæ, Idem Brunnemannus c. l. n. 13. tempore n. venditionis ut fuerit vitioſus Equus, Emptori incumbit probandum, quod ex circumſtantiis oſtendi poteſt *Sirvius hic* §. 5. Pro cautela itaque tenendum, ut Emptor, cui ſuſpecta eſt equi valetudo, etiam de ulteriori tempore paciſcatur, ſcilicet venditorem ad periculum debere eſſe obligatum, etiam ſi intra bi-meſtre

decesserit, altera verò cautela est, ut Emtor curet jumentum eviscerari, quo inde constet, an ex novo, an verò veteri vitio decesserit. vid. *Berlichius p. 1. Dec. 77. n. 2. §. Franzkius ad tit. de edil. Edict. n. 56. seqq. Strykius de cautelis contractuum. sect. 2. c. 8. §. Mandati.*

CASUS XXV.

Q. Wann ich den Betrug des Verkäuffers erweise/ob er wegen meiner Nachlässigkeit dannoch das Pferd wiederum annehmen müste?

Mevius so gedacht rosiges Pferd von dem Juden obenhin ganz unbedachtsam ohne weitere Nachforschung eingehandelt/ getrauet ihm die arglistige Stellung darzu thun; Wird dannhero in solchem Fall gefragt/ ob er von Rechts wegen befugt dieses Roß über eine Zeit anheim zu stellen?

Resp. Ja. per l. 1. parag. 4 ff. de Edilit. edict. l. si mora ff. solut. matrim. Ostermannus c. l. §. 9.

Ratio decid. Weilen des Verkäuffers Betrug des Abkäuffers Nachlässigkeit jetzt derzeit in weit vorzuziehen/ dahero dem Abkäuffer seine Einfältigkeit nicht zu schaden/ dem Verkäuffer aber sein vorhabender Betrug nicht zu einem Gewinn gereichen muß. Alioquin quæ venditione vetustiora sunt vitia, probanda incumbunt actori in dubio, quod non adeò difficile erit ex circumstantiis/ 4 ff. de probat. cum à dolo etiam ob fatuam causam quis sit excusandus, latentia quippè vitia nemo præsumitur scire, bene verò aperta *conf. Richter alleg. decs. n. 18. seq.*

CASUS XXVI.

Quæst. Ob wegen eines verborgenen Haupt-Mangels/ so beederseits unwissend/ das Pferd könnte zurück geschlagen werden?

Sempronius ein Christ verkauft Mevio sonder Aualist und Wissen ein Pferd/ so inwendig mangelhaft gewest/ welcher gleichfals den Mangel bey Erkauffung derselben nicht abgenommen; Dahero gefragt wird ob Mevius das Pferd wiederum zurück schlagen könnte?

Resp. Ja. per l. 1. §. si intelligitur §. §. fin. ff. de Edilit. Edict. l. Julianus de act. Emt.

Ratio decid. Weilen das Edictum Edilit. einzig und allein auff folgende Mängel angesehen/ welche ein Abkäuffer gar schwerlich/ oder aber auff keine Weise verspüren und wissen kan. Zudem ist wenig daran gelegen/ ob ein Käuffer durch Betrug oder Unwissenheit des Abkäuffers in empfindlichen Schaden eingeführt wird/ da doch wegen eines andern Unwissenheit keiner den geringsten Schaden auszustehen verbunden ist/ auch jedweder seine Sachen/ wie sie an sich beschaffen/ bestens kennen sollte. Vitium namque quo res ante venditionem laboravit, non Emtori, sed venditori, sub quo initium vitii est, scilicet cum adhuc Dominus ejus esset, debet nocere. vid. *Schorani addit. id tamen tempore venditionis adtuisse, post triduum probandum incumbit Emtori Brunnemannus ad l. 1. ff. hic n. u. Tenetur autem venditor propter cuncta vitia in casibus tribus infra tit. 3. recensendis; Nec verò igno-*

ignorantia ipsum excusat in presenti negotio, cum venditor quoad vitium latens teneatur, si ve ignoraverit illud subesse, *l. 1. §. 2. de edil. Edict.* Nisi quod sciens ad omne interesse, & detrimentum præstandum, quod ex illa Emtione traxit, ignorans verò, ad id non teneatur, tamen ad recipiendum, & pretium restituendum, vid. *D. Beyerus ad Schulzium de F. V. Franzium h. t. n. 62. l. 1. pr. §. 1. C. eod. l. 13. pr. ff. de act. Emt. arg. l. 58. ff. de edil. Edict.* Non itaque interest Emtoris, cur fallatur ignorantia venditoris, an calliditate? *l. 1. §. 2. b. t. licet venditor ignoraverit nihilominus redhibitorio conveniri potest iudicio l. 1. §. Causam d. t.* Ignorantia enim ei non patrociniatur ad damnum *l. 6. §. 1. 3. pr. ff. de act. Emt.* tenetur autem venditor, si non præstet ea, quæ ædiles præstari jubent, id est, equum sine vitio *d. l. 1. §. causam ff. de edil. Ed.* quod sanè non tollit ignorantia, vel calliditas; Accedit ad hoc, quod contractus venditionis sit nullus, si venditor vitium scit ignorante Emtore, si hic non erat emturus rem vitio cognito; si verò erat emturus, sed minori pretio, validus est: Ratio primi est, quia venditor commisit dolum dantem causam contractui, atqui dolus talis reddit contractum nullum, saltem ex parte dolum passi; Ratio secundi est, quia tunc dolus incidens est in contractum, atqui talis non invalidat contractum, id quod verum est in foro conscientiarum, in exteriori autem, si non erat emturus, datur actio redhibitoria, si verò erat emturus, actio quanti minoris *l. 1. §. L. sciendum §. ult. L. si tamen §. non nocebit ff. b. t.* secus dicendum, si uterque ignoret vitium occultum; tunc enim contractus est validus, & datur Emtori adversus venditorem actio quanti minoris. *L. Julianus ff. de A. E.* Postremo sciendum, si servus sciverit, dominus autem ejus, seu Emtor ignoraverit rem esse vitiosam, servi scientia spectatur, & Domino nocet: si ignoraverit servus, Dominus autem sciverit, tenetur venditor, nisi mandato Domini emerit, *l. 51. ff. b. t.* Ignorantia verò Procuratoris non parit hanc actionem, si sciverit mandans Dominus *Brunnemannus ibidem*, vid. *Casus 43. & 44.* Nec venditor sciens vitium, & fraudulenter tacens, protestatione se liberat, quod de eo vitio se non teneri velit, si tamen ex vitio nullum periculum immineat Emtori, non tenetur venditor id patefacere, datur tamen actio quanti minoris, scientia enim cum protestatione juncta non prodest, nec liberat à præstatione, ubi certum fuerit, interesse à duplo venditorem: Econtra verò ignorantia vitii & protestatio se nolle teneri, venditori proderit, nam tunc videtur monere Emtorem, ut inquirat, venditorem autem nescire in dubio præsumendum, sed si sciverit vitium, & tacuerit, præsumitur esse in dolo. *Brunnemannus ad l. 14. §. pen.*

CASUS XXVII,

Quæst. Ob man ein scheinbar blind/verwundt/ oder lah m erkauftes Pferd/ welcher Mangel aus Nachlässigkeit von dem Abkäufer übersehen/ der Roß-Händler aber auffer allen Betrug darzu stillschweigt/ oder das Wiederspiel geredt/ behalten müste?

Sem-

Sempronius ein Christ/verkauft Mevio ein scheinbar blind/verwund / oder lahmes oder vollhüfftiges Pferd/darvon er entweder das geringste/weilen es öffentlich zu sehen/gemelder: Sondern vielmehr das Widerspiel geredt hat. Dahero gefragt wird/ob auff nachfolgende Erfahrung dieser äußerlichen Mängel einer/der Mevius solches Pferd behalten müste;

Resp. Ja. per l. 1. parag si intelligatur. l. si tamen parag. ei qui l. 14. parag. 10. l. 48. in ad. adit. ff. de Edilit. act. l. 43. pr. ff. de contr. emt. l. 55. l. 15. parag. 1. ff. de cont. emt. Richter Decis. 65. n. 21. & 26. Struvius ad it. ff. de edil. Ed. & Brunnermannus cum Ekoldo & Hannio ibid.

Ratio decid. Weilen ein öffentlich scheinbarer Mangel/welchen jederman verspüren solte/eben so viel vermag/als ob der Verkäufer solchen gleichsam benennlichen hätte ausgenommen; Nächst diesem pflegt die unvergleichliche Nachlässigkeit vor eine Wissenschaft in Jure ausgedeutet zu werden/dahero keine Entschuldigung; zulässig/außer es wäre der vorbejegangene Betrug zu erweisen.

Visio igitur iu causa est, ne redhibitioni sit locus, si enim Equus vitio visibili laboret, licet Emtor de eo non sit admonitus venditor nullatenus tenetur, cum demonstratione nulla sit opus, aut admonitione in rebus in oculum incurrentibus, veluti si Equus utroque oculo sit excecatus, vel si altero pede laboret &c. hinc Emtor sane deceptus dici non meretur, l. 14. §. fin. ff. b. t. secus autem si vitium ita manifesto non incurrit in sensus, sibi ergo imputare debet, quod accuratius non inspexerit, vel peritiores ad inspiciendum non adhibuerit: Nec interest in primo casu, si venditor ipse ignoraverit, si vè sciverit, nullo enim modo supine ignorantia succurritur, tum quod dolus venditori nequit imputari, tum quod ejusmodi ignorantia, quæ scientiæ comparatur, præsumtionem doli excludit eousque, donec dolus aperte probetur. Struvius c. l. e. 5. §. 1. Vitia proinde manifesta venditor exprimere regulariter non adstringitur l. 55. ff. de Edilit. l. 15. §. 1. ff. de cont. Emt. l. 15. l. 55. §. 1. eod. l. 1. & l. 6. l. 14. §. fin. b. t. Lauterbach ad b. t. juncto Struvio §. 5. eod. Nisi venditor in specie de eo stipulanti promiserit Emtori, tunc enim ex stipulatu tenetur l. 4. §. 5. ff. de dol. mal. quia etiam Edicta præcipiunt venditoribus impletionem promissorum l. 1. §. 1. l. 19. l. 38. §. 10. ff. b. t. Idem dicendum, si Emtori vitium est notum, tunc multo minus cogi potest venditor ad redhibendum d. l. 14. §. fin. scienti enim & consentienti non fit injuria neque dolus c. scienti de R. I. in d. nec aliud sentiendum, si vitium prima fronte non sit manifestum, facile tamen per inspectionem alicujus partis in corpore deprehendi possit, supina namque ignorantia hanc actionem ob præsumtionem doli excludit l. 14. in f. l. 55. ff. b. t. dum pro sciente reputatur l. 3. l. 6. de Jur. & fact. ignor. Et Emtori non prodest l. 15. §. 1. ff. de cont. Emt. Ediliumque cura illis prospectum morbis ac vitiis, quæ quis ignoravit, vel ignorare: potuit, ne scilicet Emtor, decipiatur, quia quæ palam erant, non ignoravit, vel saltem justè ignorare non potuit, nec dissolu-

tam Emptoris stupidi, qui interdum claris oculis hallucinari maluit, ignorantiam excusat *d. l. 55. ff. b. t.* multo minus simplicitatem ejus affectatam, hanc enim doli illam verò lata culpæ exceptio infringet, aut repellet; Verum si venditor intelligat Emptorem usque adeo esse imperitum, ut etiam patentibus defectibus non advertat, tenebitur illum admonere in foro conscientiæ, si cum eo vitio res inutilis futura esset ad eum usum, pro quo emitur, *Molina*; æquitatis etiam ratio postulat, ubi à profus imperito qui etiam peritiores habere non potuit, vel non debuit, Equus externo & manifesto vitio laborans fuerit emptus à doloso venditore, ut redhibitio locum habeat. *Stryk. de jure sensuum c. 3. n. 19.* Quotiescunque igitur signum sua natura demonstrat signatum, & vitium aliquo signo intelligi potuit, tunc non est necessaria hominis declaratio, cessatque Edictum. *l. 1. §. si intelligatur l. si tamen §. ei qui b. t.* Hinc cautela non est negligenda de patentibus vitiis pro Emptore, ut venditor in specie promittat Equum etiam sine vitio externo esse, & se etiam de illo velle teneri. *Stryk. de Cautelis in Contractibus sect. 2. c. 8. §. 35.* Sciendum præterea, quod sicuti de notabili vitio tenetur venditor, ita si leve sit, ut usum rei venditi non impediatur, quamvis forte aliquantulum minorem faciat, non adstringitur illud vitium venditor aperire *l. 1. l. 4. ff. b. t.* quia Emptor non censetur rationabiliter invitus, cum non sileatur vitium ei noxium: Licet autem ex hoc fundamento quandoque excusentur venditores, nunquam tamen poterunt rem tanti vendere, quam si integra, & sine defectu foret, alias tanquam peccantes contra justitiam commutativam, quæ æqualitatem inter pretium & mercem requirit, in conscientia tuti non erunt, & ad restitutionem tenentur. *Laymann de contract. c. 17. §. 2. n. 15. juncto Brunnemanno ad l. 1. ff. §. 7. n. 7. hic & ad l. 14. n. 7. seq.*

Confirm. per l. 3. parag. 6. de Jur. & fact. ignor. l. cum sex 55. ff. de Edilit. Edict. c. 86. de R. I. in 6. l. quod quis 203. ff. de R. I. Brunnemannus ad l. 14. parag. ult. de Edil. Ed.

CASUS XXVIII.

Quæst. Wann dergleichen Mangel dem Verkäuffer wissend/ jedoch solchen verhältet/ der Einhändler aber aus grober Unwissenheit denselben übersehen/ ob der Verkäuffer das Pferd wiederum anzunehmen schuldig wäre?

Moses hingegen ist nicht unwissend/ daß gedachtes Pferd also beschaffen/redet aber durch Verhählung das Widerspiel gegen dem hinlästigen Einhändler/deshwegen gefragt wird / ob der Jud solches Pferd wiederum annehmen müste/weilen der Christ diesen äußerlichen Mangel übersehen/ er aber demselben vorgesehen hätte?

Resp. Ja. *per alleg. l. 1. 4. parag. ult. ff. de Edilit. Edict. cons. Brunnemannus add. l. 1. c. cod. & Esbach. c. 1. pag. 502.* Quod si enim venditor vitium sciat, tunc tenetur id Emptori etiam ignoranti manifestare, quod si non faciat, & dolus probetur, tunc dolus hic culpæ præponderat, ut antea monitum est.

Ratio decid. Ist im beygefügten 25. Casu genug zu finden / daß von denjenigen so auch

auch einen äußerlichen Mangel weiß/ und darzu stillschweiget/ oder dem entgegen redet/præsumiret wird/ er müste betrüglich umgangen seyn.

CASUS XXIX.

Quæst. Ob einem Verkäufer zugelassen/ die inwendigewissende Mängel eines Roßes zu verschweigen/ oder sonsten verträhet darvon zu reden?

Moses verkauft Mevio ein Pferd/ hält aber den wohlbewusten Mangel an sich entweder durch Stillschweigen/ oder aber ihm um so viel ehender zu betrügen/ redet er was undeutlich/ verträhet/ hinterlistig und nicht rechtchaffen öffentlich herauß von denen bewusten Mängeln; Vielweniger hat er beyllberlieferung darvon einige Meldung gethan; Dahero gefragt wird: ob Mevius dergleichen mangelhaftes Pferd zu behalten schuldig wäre?

Resp. Wein. l. 1. in fin. ff. de A. E. per l. 14. parag. 9. l. 38. l. 1. parag. 2. § 6. l. 11. parag. ult. l. 32. de Edict. Edict. l. 1. parag. 1. l. 11. parag. redhibitione l. 13. parag. idem ff. de Act. Emt. Richter c. l. n. 8. seq.

Ratio decid. Weilen in angezogenem Edictio Edicto vorgesehen/ daß derjenige/ so ein Pferd verkauft/ alle bewusste inwendige Mängel öffentlich ansagen sollte. Reticentia venditoris ita est dissimulatura vitium, dum fallendi causa obscure ac infidiosè loquitur vel dissimulanter non palam, & rectè prædixit d. l. 14. § 9. l. 38. d. l. 1. in fin. ff. de act. Emt. vel omnino non pronunciavit tradens, nec de eo Emtorem certiore fecit l. 1 §. 2. § 6. l. 17. §. ult. l. 32. de edil. Edict. l. 1. §. 1. l. 11. §. redhibitione l. 13 §. idem de act. Emt. Cautum quippè est in ædilitio Edicto, ut qui Equum vendunt, palam rectè dicant, quid in quoque eorum morbi vitiique sit, d. l. 38. pr. ff. de edil. Edict.

CASUS XXX.

Quæst. Wan ein mißentlich Francos Pferd/ Haar um Haar/ wie es steht und gehet/ verkauft wird/ ob dieser Contract nachgehends/ so bald der Mangel ausgebrochen/ kan rescindirt werden?

Sempronius verkauft sein Pferd dem Titio Haar um Haar/ wie es gehet und steht/ sonder Nachspruch oder Wandel dahero/ weiln er den wohlbewusten an sich habenden Haupt- Mangel solcher gestalt verdeckt/ so doch gleich hierauß ausgebrochen/ wird gefragt: Ob dieser Contractus solte rescindirt werden?

Resp. Ja. per L. 14 § 1. ff. de edil. Ed. L. 1. §. 1. L. 38. pr. eod. Rouenstrunk. c. l. l. 1. c. 3. n. 57. seq.

Ratio decid. Weilen er nach Ausweisung des ernannten Edicti öffentlich und specificè schuldig ist dergleichen bewusten Mangel zu sagen/ und darentwegen eine Erinnerung zu thun/ so hilfft demnach die beyfügte Bedingnuß ihm nichts/ non enim prodest fallenti pactum, ne de evictione teneatur, qui scivit causam, ex qua evinceretur, & tamen tacuit. l. 6. §. 9. ff. de act. Emt.

CASUS XXXI.

Quaest. Wann ein Verkäufer das Pferd nicht gesund 2c. ausgesprochen/ sondern insgemein verhandelt/ ob solche Wort darunter verstanden werden?

Sempronius verkauft Mevio ausser den sonst gewöhnlichen Formulen/ ein (gesundes/sonder allen Mangel aufrichtiges) Pferd/ welches nachgehends ungerecht befunden/ daher gefragt wird: Ob er ein als andern weg solches wiederum zurück nehmen müste/indem die angeführte und in parenthesis enthaltene Wort nicht beygefügt worden?

Resp. Ja. per L. 1. §. 1. l. 6. §. fin. ff. de Aet. Empt. l. cum per eos C. si quis alteri vel sibi. si dolo §. C. de rescind. vend. §. actionum 28. Instit. de Aet. Rouenstrunk c. l. l. 1. c. 3. n. 38. Ostermannus c. l. §. 5.

Ratio decid. Daß gleichwie im Kauffen und Verkauffen treulich / und ohne Gefarde muß gehandelt werden; Also wird über Freu und Glauben nicht weniger rechtshaffenes Kauffmanns-Gut besonders bey denen Handels-Leuten erfordert.

CASUS XXXII.

Quaest. Ob ein vorhin frances/ doch völlig restituirtes Pferd/ so es verkaufft worden/ derentwegen könnte heimgestellt werden?

Ich verkauffte meinem Nachbarn ein Pferd / welcher über eine Zeit in Erfahrung gebracht/was gestalten solches demahleins bey mir von einem Haupt-Mangel völlig curirt/und restituir worden / verlangt also solches mir wieder heimzuschlagen/fragt sich nun: ob er solches de Jure bemächtigt sey?

Resp. Nein. l. 1. §. penult. ff. de ad. Ed. Rouenstrunk l. 1. c. 3. n. 23. Schotanus c. 1.

Ratio decid. Weilen bloß diejenige Sachen vor mangelhafft zu achten/ welche in wärender Zeit der geflogenen Handlung also beschaffen gewesen / de sanato vitio vid. l. 1. §. 10. d. 1. l. 16. ff. eod. cessante enim redhibitionis causa, cessat redhibitio l. 6. §. 1. eod. veluti causa effectui proportionali cessat effectus, quod si verò permanet in eodem statu res tanquam vitiosa est censenda l. 1. §. penult. d. 2.

CASUS XXXIII.

Quaest. Ob ein mangelhafft mit Wissen und Willen/und gethaner Erinnerung eingehandeltes/und auch ohne Betrug verkaufftes Pferd müste behalten werden/weilen dessen Mangel von beederseits beobachtet?

Sempronius verkauft Mevio wissentlich ein mangelhafftes Pferd / hat ihm aber gleich in vorstehender Handlung dessen erinnert/ und vielleicht vorbehalten / er wolte ihm für ermeldten/ ja alle dergleichen Mängel keines wegese gewehren/ oder aber es hat sich begeben/ daß der Abkäufer es mit Wissen und guten Vorsehen einen als andern wegese käufflich übernommen; Nun wird gefragt: Ob er solches nach darauff folgender Neu behalten müste?

Resp. Ja per l. quarta 14. §. 9. l. 1. §. si intelligitur 6. ff. de Edilit. Edict. conf. Brokstorff ad ff. d. tit. §. 22.

Ratio decid. Weilen demjenigen/so einmahl von seinem Recht abgestanden / kein regresswieder den so auffrichtig gehandelt/ jemahlen gestatter wird ; Zudem hilft die Protestation in so weit/wann man um den Mangel keine Wissenschaft gehabt/ deswegen der Abkäufer gleichsam ermahnet wird bessere Nachforschung ankündlichen zu halten. Schließlich aber geschieht dem Wohlwissenden kein Unrecht?

Confirm. per c. quam 7. q. 7. l. 31. ff. de pact. l. 1. §. 1. ff. de Edict. l. scienti c. 27. de R. l. in 6. Rouensfrunk l. 1. c. 3. n. 38. Ostermannus c. 1. §. 5. Castelinus c. 1. c. 25. dist. 174. n. 6. seq.

CASUS XXXIV.

Quæst. Ob der/so wissentlich/doch stillschweigend und betrogener Weise ein mangelhaftes Pferd verkauft/mit Vorbehalt/er wolte vor diesen/jenen/oder alle Mängel nicht gut seyn / die Gefahr aber darauff erfolgt / solches wieder annehmen müste?

Moses verkauffet wissentlich Mevio ein mangelhaftes Pferd/ meldet aber betruglicher Weise nicht das geringste darvon/ auffer/ daß er vor diesen oder jenen benannten / oder aber einigen Mangel nicht stehen wolte ; Zumahlen es nun Mevius ordentlich erhandelt / und den Mangel gefährlich zu seyn bald hierauff verspüret ; wird gefragt: ob der Jud solches wieder zurück nehmen müste?

Resp. Ja. per d. l. 14. §. penult. ff. de AEdil. Edict. ibique Brunnemannus.

Ratio decid. Weilen regulariter denjenigen/ so ihren Recht renunciert / kein regress mehr übrig verbleibt/ auffer es wäre wie hierinnen fals ein Betrug vorbegegangen ; viel weniger nuhet einem Handelsmann die Protestation, welche seinem Gewissen zuwieder laufft. Über dieses hilft dieses Edilitium Edictum keinen Betrüger/ sondern denen/welche durch Betrug in Schaden geführt worden.

Confirm. per l. si quis C. de Pact. l. 1. §. 1. l. debet. 27. ff. de AEdilitio Edict. L. Et primo §. 3. ad 5. Ct. Vellej. L. si is C. si minor se major: dixerit.

CASUS XXXV.

Quæst. Ob derjenige sicher steht/ welcher protestirt hat/vor künfftig entstehende Mängel nicht zu stehen?

Wann hingegen der Sempronius als Verkäufer keines Mangels bewußt wäre/ jedoch um besserer Sicherheit willen bey dem Handel protestirete / er wolte vor den künfftig sich vielleicht ereignenden Mangel nicht stehen/ob dergleichen protestation oder pactum ihme zu nutzen gereichen möchte?

Resp. Ja.

Ratio decid. Quia consultum est, ut excipiat venditor, se nolle teneri de morbo, qui aliquando in equo sit appariturus, quo ipso eximitur ab obligatione l. 1. ff. de act. Emr. L. hoc autem ff. de hered. vel act. vend. L. apud Celsum §. idem Labro. ff. de dol. mal. exc. & sic postea ipsi vitium latens, & incognitum in se receperit, volent enim, & consentienti fraus & injuria fieri nequit. L. cum donationes C. de Transact. l. 9. §. 1. ff. de aq. pluv. ar. l. 145. ff. d. R. l. Ignoranti venditori solum, non autem scienti hæc proderit conventio, Rouensfrank l. 1. c. 3. n. 77 seqq.

CASUS XXXVI.

Quæst. Wann ein Wort zweyerley Verstand hat/ doch universaliter ausgesprochen/ob das Pferd müste behalten werden?

Sempronius hat ein Pferd feil gesprochen/mit vermeiden/er wüßte keinen andern Mangel/ dann daß es auff keinen Baum steigt / Mevius hat dieses vor Scherz wort angenommen/ und eingehandelt; Nachdem es sich nun zugetragen/ daß solches über die Brück/ so mit Bäumen belegt / nicht gehen wolte/ sondern weit umzureiten gezwungen wurde/ stellet er das Pferd wiederum zurück/ dahero gefragt wird: ob er dessen de Jure bemächtigt?

Resp. Nein. per Aut. Speidelii c. l.

Ratio decid. Weiln das Wort auf keinen Baum Universaliter lautet/ nach der Philosophorum Canonem, welche sprechen: quicquid negatur de subiecto universale sumto, negatur & de quovis contento subillo; Dannenhero diese Rede so wohl von den durren/ als grünen Bäumen zu verstehen.

CASUS XXXVII.

Quæst. Ob ein mangelhaft erkauftes Pferd / dessen Schaden entweder verblendet oder aber geringer gemacht worden/müste behalten werden?

Moyseß verkaufft wissentlich Mevio als des Ros-Handels unerfahrenen Mann ein Mangelhaftes Pferd/macht ihm aber darbey den Schaden gar gering / oder aber eine Jüdische Verblendung/ dardurch ihm solcher keines wegess vor die Augen kommen; dahero gefragt wird: ob Mevius das Pferd behalten müste/ weiln der Schaden gefährlich / oder aber nicht also angezeigt worden?

Resp. Nein. per l. 4. d. t. l. item frohstrix §. fin. l. si putator §. fin. ff. ad L. Aquiliam.

Ratio decid. Wird aus dem 9. Casu genommen.

CASUS XXXVIII.

Quæst. Wann dem Verkäufer der Haupt-Mangel wissend / ob er das Pferd nicht allein annehmen/sondern den Werth und Interesse dafür zugleich erstatten müste?

Moyseß verkaufft Mevio wissentlich und vorsätzlich dergleichen Pferd / mit Verhaltung des verborgnen Mangels/welchen Mevius nicht wissen können; Dahero gefragt wird / wann Mevius den Juden dieses Vorwissens halber überwiesen / ob solcher nicht allein das Pferd wiederum annehmen/sondern auch neben des empfangenen Gelds allen Schaden büßen / und das Interesse abstaten müste?

Resp. Ja. per L. Julianus 13. pr. ff. d. Act. Emt. l. 11. § 3. l. 21. § 3. eo l. l. C. d. Edilit. Act.

Ratio decid. Gleich wie diese Anheinstellungs-Klage eine Gemeinschaft hat mit der Kaufts-Klag/ so bona fidei ist/nemlich darbey ein Richter/ seinen freyen Willen hat/nach den Umständen zuschliessen/ welche aus der Natur der Handlung selbst abzunehmen / also folget an und vor sich / daß gleicher Weiß alles und jedes neben dem erlegten Werth zu ersetzen/ was durch Ermanglung desselben entgangen/ und

sonst immittels auff das Pferd auffgewendet worden. *Omnia namque sunt restituenda in integrum, perinde ac si nullus contractus intercessisset, hæc enim actio facit, ut fiat Emptionis resolutio l. 13. §. 2. ff. de acquirend. poss. ut ita uterque quasi restituatur. Ostermannus c. l. §. 25. non tamen præcise requiritur, ut res in pristina facie, ac forma accidentali redhibeatur, sed modo in substantia, cætera deducet venditor de pretio; rem ipsam itaque, etsi deteriore, restituit, h. e. in possessionem venditoris pristinam reponit, neque enim omnis rei interitus impedit redhibitionem, sed solum, qui dolo & culpa fit, sine quibus, etsi res extincta, tamen redhiberi poterit. l. 31. §. 11. ff. de ad. Ed. l. 38. §. 3. eod. l. 47. in fin. eod. Wesenb. h. t. n. 7.*

Confirm. per. l. 52. pr. ff. de AEdil. Edict. l. 1. §. 1. l. 27. §. 29. eod.

CASUS XXXIX.

Quæst. Wann ein unrittiges Pferd einen abgeworffen/ob solches derowegen
fönte anheim gestellt werden?

Sempronius verkaufft Mevio einen Wildfang in Hungern/ welches Pferd/ weil
len er incapabel war zu reiten/ihn gleich abgeworffen/ und den Fuß entzwey gebro-
chen; Dahero gefragt wird / ob er es dieser Ursach halber anheim schlagen fönte?

*Resp. Nein. per Autoritatem Baldi in l. idem Jure ff. ad l. Aquil. conf. D. Spedelius
in spec. voc. Pferd.*

Ratio decid. Weilen dergleichen Beginnen seiner selbst eigenen Vermessenheit zu
zuschreiben.

CASUS XL.

Quæst. Wann zwey gegen einander tauschen solcher gestalt/ daß keiner den andern
wegen ausbrechenden Mangel halber übel nachreden wolte/ ob die Pferd
müssen behalten werden?

Moyse vertauschte Mevio ein Pferd gegen dem seinigen/sonder Nachspruch/ so
beyderseits mangelhaft/ einem aber so wohl als dem andern solcher Mangel be-
kannt gewest; dahero gefragt wird/ob sie müssen behalten werden?

*Resp. Ja. arg. l. si duo 35 ff. d. dol. mal. l. 1. §. nunc tractemus l. viro. ff. solut. matr. c. intelle-
ximus d. Adult.*

Ratio decid. Weilen ein Betrug mit dem andern zugleich auffgehoben wird. Dolus
enim in dd. LL. cum dolo, & paria delicta invicem compensari dicuntur, compen-
satione scilicet improprie & late accepta, pro quavis rerum exæquatione, quæ in-
vicem computantur, quodammodo in æquilibrio opponuntur; vel etiam intui-
tu effectas, & quoad debitum pecuniarium ex delicto descendens l. 10. §. 2. ff. de
compens. Dolus enim & delicta in se considerata sub compensationem non ca-
dunt, arg. l. 1 ff. eod. l. 2. §. 4. l. 13. §. 5. ff. ad L. Jul. de adult.

CASUS XLI.

Quæst. Ob ein Pferd müste behalten werden/ wann der Verkäufer lachend dem
Fragenden geantworet/ daß solches einen Haupt-Mangel hätte?

Nach

Nachdem Sempronius dem Titio sein Pferd verkaufft/ forschet der Abkäufer des-
 nen Haupt-Mängeln nach/ deme der Verkäufer mit lachenden Worten geantwor-
 tet/ es wäre mangelhaftig / wie er nun solches hierüber einen als andern weg bona
 fide eingehandelt / hat sich dergleichen auch an ihme befunden/ derohalben gefragt
 wird : ob er es behalten müste ?

Rz. Wein. l. 43. §. fin. l. 3. ff. d. dol. mal. l. 43. §. fin. de contr. Em. l. 3. C. eod. Rouenstr. c. l. n. 66.

Ratio decid. Weilen dergleichen betriegliche Antwort/ womit man einen an statt
 der gebührenden Versicherung/ zu fangen begehrt / nicht relevirt / cum simulata
 venditio sit in valida, & fallenti verba captiosa prodesse non debeant.

CASUS XLII.

Quæst. Ob mandati actio directa wieder einen Bevollmächtigten könnte angestellt
 werden/ so fern er ein Pferd nicht um höhern Preis hinauß gebracht/ darvor
 es doch hätte können verkaufft werden/ als sein mandatum gelauter ?

Titius hat die Vollmacht von Sempronio einem Passauerischen Bürger erhal-
 ten / ihme das überschickte Pferd im Linzer Markt zu verkauffen vor 50. fl. zu-
 mahln aber Sempronius indessen erfahren/ daß dergleichen Pferde alldar gar
 wohl auf 60. oder 80. fl. zu bringen/ hingegen solches vom Titio vor 50.
 fl. verkaufft worden/ wird gefragt : Ob Titius bey dieser Beschaffenheit / gestal-
 ten er dem mandato stricte nachgelebt / directa actione mandati könnte belangt
 werden/ das pretium auf die 80. fl. zu suppliren / und dem Sempronio von dem
 Seinigen zuzusehen ?

*Resp. Ja. arg. l. 21. C. mand. Hauwold. c. l. tom. 4. tit. 10. c. 6. n. 683. Lauterbach coml. for.
 Ex. 30. §. 2.*

Ratio decid. Weilen ein Mandatarius ad exactam diligentiam kan angehalten
 werden / wann sich die Gelegenheit zeiget / eine Sach um höhern Werth an-
 zubringen/ inmassen der Mandans dieselbe lieber um höhern/ als mindern Werth ver-
 langet anzubringen/ wo es möglich seyn kan/ dann das mandatum auf 50. fl. ist nur
 auf den geringen Preis angesehen/ nicht aber den höhern zu verhindern/ so tacite dar-
 unter verstanden wird.

CASUS XLIII.

Quæst. Ob ein Knecht so auff Befehl seines Herren ein mangelhaftes Pferd un-
 wissentlich eingehandelt/ solches wiederum heimstellen könnte ?

Mevius Bedienter kauft von Moysi auf seines Herrn Befehl in genere ein Pferd/
 welches mangelhaftig gewest so der Bediente nicht verstanden/ daher entstehet die
 Frag: ob der Bediente die Anheimstellungs-Klag wieder den Juden gebrauchen könn-
 te/ zumahln er den Mangel nicht verstanden / sein Herr aber demselben leicht hätte
 vorsehen können ?

Resp. Ja. per l. 51. pr. ff. d. Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen dieses Edictum so wenig zu läßt einen Knecht/ als Herrn zu
 betrie

betriegen. Ad hoc constat, quod dolus præponderet culpa, l. si mor a ff. solut. mar-
 trim. & in absurdum evaderet, ut dolus Emptoris simplicitati esset nocivus, vendi-
 toris verò calliditati lucrosus l. 1. pr. ff. de dol. mal. conferatur Casus 26.

CASUS XLIV.

Quæst. Ob ein Herr/so durch seinen unverständigen Knecht ein gewisses und be-
 kanntes Pferd/welches mangelhaft gewest/einhandeln lassen/solches
 behalten müste?

Mevius schickt seinen Diener zu dem Moyfi mit Befehl/er solte ihm das Pferd/so
 er ihme vorreiten lassen/einhandeln/der Diener hat des Pferds Mangel nicht wahr
 genommen/welchen der Herr aber vorhero wohl hätte abnehmen sollen/indem es ein
 augenscheinlicher Mangel war; Dahero gefragt wird: ob solches Pferd der Herr
 behalten müste?

Resp. Ja. per Adductam l. 51. pr. d. r.

Ratio decid. Weilen der Knecht als ein Mundbott das Pferd erhandelt/ so ist er
 an statt eines Brieffs/der Brieff aber selber des Herrn Wort gewest/dahero aus sol-
 chen des Herrn Wissenheit abzunehmen.

Confirm. per l. & licet ff. de constit. pec.

CASUS XLV.

Quæst. Ob ein Bevollmächtigter/dasern er unwissend ein mangelhaftes Pferd
 erhandelt/vor sich dergleichen wieder zuruck stellen könnte?

Mevius gibt Sejo die Vollmacht/ein Pferd von den Juden zu kaufen/so nachmah-
 len ungerecht befunden/von Sejo aber nicht verspüret worden/ohneracht Mevius als
 Principal solches gewust/das er von Moyfi dergleichen bekommen werde/indem er
 nur mangelhafte gehabt; Dahero gefragt wird: ob Sejus vor sich den Juden klagen
 könnte/um solches wieder anzunehmen; oder ob der Jud sich der Exception mit Nutzen
 bedienen könnte/massen es der Principal wohl gewust/sey er nicht schuldig das Pferd
 wiederum anzunehmen?

Resp. Auff die erste Frag Ja. p. d. l. 51. §. 2. ff. de Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen wieder einen Anwalt die Actio mandati statt findet/wann der
 Principal durch ihn in Schaden kommt. Hingegen im fall der Principal den Zu-
 den selber beklaget/müste die Exception zugelassen werden/zumahl er von der Actio-
 ne mandati dadurch abgestanden.

CASUS XLVI.

Quæst. Ob der Principal klagen mag/ so fern der Mangel dem Anwalt
 wäre bewusst gewest?

In wiedrigen Fall wird gefragt/wann der Anwalt mit Wissen das mangelhafte
 Pferd erhandelt/ob ihm de Jure zulässig/solches anheim zu schlagen: Oder ob dies
 es der Principal zu thun befugt wäre?

Resp. Auff die andere Frag: Ja. p. d. l.

Ratio decid. Weilen durch solche Einhandlung den Principal des Befelchshabers Klag zu wegen gebracht worden.

Confirm. Per l. in causa in fin. ff. de procurat. l. Jul. 13. §. si procurator 25. ff. de act. Em.

CASUS XLVII.

Quæst. Ob einer/ das durch einen Gewalttrager erkauffte Pferd zu behalten recusiren könnte?

Titius kauft vor mich ein Pferd auf meinen ihm ertheilten Befehl/ so ich nachgehends nicht behalten will / als wird solchem nach gefragt: Ob ich es de Jure thun könnte?

Resp. Nein. l. si vero, §. si mihi ff. mand. Bonacossi. c. l. per l. 2. q. 158. pag. 66.

Ratio decid. Weilen ich in dolo begriffen / und meine Wort nicht halte/ dahero der mandatarius actionem contrariam wieder mich vornehmen kan/ das erkauffte Pferd von mir zu übernehmen/ so gleichfalls ad juramentum in litem zu admittiren ist wegen des Interesse halber.

CASUS XLVIII.

Quæst. Wann man über den verspürten Mangel die Bezahlung erstatte/ ob ein Pferd darauff könnte anheim geschlagen werden?

Sempronius verkauft Mevio ein mangelhaftes Pferd/ welches Mevius denselben Tag als ers übernommen nicht aufzahlt/ immittels verspüret er den Mangel/ und leistet darauff des andern Tags die Bezahlung; dahero gefragt wird: ob der Jud das Pferd nachmals auff angestellte Klag annehmen / oder wenigst was er über den Werth erhalten / wiederum heraus geben müste?

Resp. Nein. arg. l. cum te C. de his, qua vi metus caus. l. si ob. 8. ff. de condit. ob turp. caus.

Ratio decid. Weilen die Einlieferung neben der Bezahlung allen Kauff vollkommen macht/ mithin aber tritt jedweder gleichsam von seinem Recht ab / der wieder dasselbe handelt/ woraus der beständige Will kräftig geschlossen wird.

Confirm. p. l. si tamen 48. §. 3. ff. de Edilit. Edict.

CASUS XLIX.

Quæst. Wann ein Unterhändler vor ein gerechtes Pferd zuzubringen Geld erhalten/ das Wiederspiel aber sich ereignet/ ob er das erhaltene Geld wiederum müste hergeben?

Salomon der Unterhändler bringt mir ein Pferd zu/ welches ich kauffe/ so sich aber darauff bald mangelhaft befunden; Weilen ich ihm aber vorhero zum beschorses einen Ducaten geben / so fragt sich: ob ich nicht so wohl das Pferd wiederum zurück geben / als ingleichen von dem Unterhändler den Ducaten begehren könnte?

Resp. Ja. p. l. 1. §. in fin. ff. d. condit. caus. dat. caus. non seq.

Ratio decid. Weilen ihm der Ducaten zu dem End geben worden/ wosern das Pferd gerecht und gut seyn würde/ in wiedrigen fall ist er verbunden/ solches wiederum herzugeben.

Koß-Tauscher Recht
 TITULUS III.
 Von

Verschiedenen Haupt-Mängeln der Pferd wie sie Nahmen haben/und so wohl in Käuf. geschriebenen als ungeschriebenen Rechten hin und wieder dafür gehalten/beobacht/und derowegen anheim geschlagen werden.

CASUS L.

Quæst. Ob ein Pferd der in Käuf. Rechten benenneten Mängeln eines oder des andern halber/könte anheim geschlagen werden?

Moyfes verkaufft stillschweigend Mevio unwissend entweder (1.) ein Pferd so regulariter aus Mangel des Jingeweids nicht essen will (dahero in Jure ausgenommen so wegen des Frosch/ Bleter/ Schehl/Zähne/Schifer/Wolfszähne zum essen verhindert wird) oder (2.) ein ganz stättiges/ständig und wahrzeugisches (3.) ein folterend und unsinniges (4.) toll unsinnig und rasendes (5.) verpffich / oder so vor sich selbst durchgeheth/ und nicht zu erhalten ist. (6.) so die hinfallende Seuche hat/ weßwegen es nicht zu gebrauchen/ [7.] ein roßig oder hauptschichtiges [8.] ein bauchbläßiges dämpffiges [9.] ein mohnäugiges [10.] ein blindes/ so augenscheinlich nicht erkanntlich (11.) von blinden Gesicht (12.) ein Staarblindes (13.) welches francke Augen hat (14.) so den Spath hat (15.) flos oder Gallen (16.) die Fisteln (17.) mit dem Wurm behaft (18.) ein Raudiges oder Haarschlechtiges und andere damit anstehendes Pferd (19.) so das Stallen übertragen (20.) so sich versangen/ und räche ist (21.) ein kernschwindiges oder so das Leben aus den Füßen auffgezogen (22.) so Steingallen hat (23.) welches lahm oder contract (24.) so einen Bruch/ item Naßelbruch hat (25.) milchschichtiges (26.) taubes [27.] ein ganz untrenns von sich schlagen des und wütendes Pferd/darzu niemand gehen darff (28.) so hinter sich läufft (29.) ein speitig und reitthes so sich nicht läßt angeschieren oder fatten (30.) ein verhitzt oder dem das Neß im Leib zerrissen/welches der Schinder samt 2. Pferd erfahren nachmahls bezeugen müssen/wann es ausgearbeitet wird (31.) ein im Leib erfaultes Pferd (32.) so zwischen zwey oder drey Tagen nach den Kauff umgestanden wegen verborgener Krankheit (33.) ein ganz bißiges (34.) so verböhget/oder lamergig ist 2c. 2c. Solchem nach wird gefragt: ob wegen dergleichen Mängel eines oder des andern halber dem Verkäuffer solches Pferd de Jure communi wiederum könte heimgestellt werden?

Resp. Ja. per titulum passim ff. *Q. E. de Edil. Edict. S. Act. Berlichius decis. 77. S. Schilkerus S. 15. pag. 247.*

Ratio decid. Weilen vermög dieses Edicts ein Käuffer hauptsächlich verbunden ist seiner verhandelten Wahr halber alle bewuste dergleichen vorangezogene Mängel zu offenbahrem und nicht einigen zu verhalten/ ohneracht solcher Mängel nicht die substantiam rei oder Hauptsach/ sondern bloß die natürliche Qualität und Eigenschaft

genfehafften derselben antrifft/ die äußerlich und augenscheinliche Beschaffenheiten werden hievon ausgenommen: Es liegt aber einem Verkäufer ob/die verborgene und bewusste Mängel vornehmlich in drey Fällen dem Abhändler zu entdecken (1.) wann der Mangel dem Abkäufer einen Schaden (nach sich ziehen dürfte/ (2.) wann der Abhändler seinen Zweck worzu er das Pferd zu gebrauchen willens / der Untauglichkeit halber nicht erreichen kan / (3.) dafern der Abkäufer in gleichen ein Ros-Händler ist/ und mit dem erhandelten Pferd wiederum was zu gewinnen sucht/ in diesem fall muß er Nachricht haben/ damit es nicht theurer als es werth/ verkauft werde. Wiedrigensfalls nimmt der Abkäufer dieses Edict zu Hülf. Andern insonderheit wann die in Tit. 5. vorgesehener requisita sich besammeln finden.

Sciendum (1.) quod generatim usu fori Germanici rigor Edicti Edilitii vix observetur, ut redhibitio, vel etiam æstimatoria actio sive sciens, sive ignorans vendiderit alter: Verum NB. certa ac pauciora vitia (Lands-gebräuchige Haupt-Mängel) duntaxat pariunt has actiones, etiam contra ignorantem: Cæterum prudentis Emtoris est de cætero cavere sibi facere, & Evictionem promitti, quam si venditor detrectat, suspicionem rei vitiosæ movet, quo non attento, si Emtor tamen emerit, sibi imputet; neque de Justitia aut rigore Juris Patrii habet conquiri; deinde etiam hoc remedium Juris Emtori decepto competit, ut si scientiam, adedque dolum venditoris potest probare, etiam tunc locum habeant actiones ædilitiæ, aded quidem, ut licet venditor sibi pacto adjecto prospexerit, se ab Evictione immunem fore, id tamen pactum eum non liberet ab evictione ejus vitii, quod scivit, quia de futuro dolo expresse pacisci non licet l. 27. §. 3. ff. de pact. esset enim contra bonos mores, & fidem, daretur namque per hoc alteri ansa delinquendi; Hoc igitur jure hodie utimur. Schilterus c. l. §. 5. Sciendum (2.) quod vitium furti non faciat de Jure communi ad redhibendum, quamvis rem internè afficiat ratione impediendæ Usucapionis, & quoad illam saltem reale dicatur. D. Lyncker c. l.

CASUS LI.

Quæst. Wann unter einen Zug verkaufter Pferde sich ein mangelhafftes befindet/ ob darum alle können anheim gestellt werden?

Moyses verkauft Mevio ein paar oder 6. gleichfarbige Pferd in einen Zug zusammen/ deren eines oder das andere mit Mangel behaftet gewesen/ daher weil ihm der Zug nichts nützet / weniger zum Gebrauch/ als zum Verkauffen dienet/ wird gefragt: ob er sie sammentlich wieder zuruck schlagen könnte?

Resp. Ja. per l. eum ejusd. 34. l. seq. l. edil. 38. §. 14. arg. l. Labeo 64. §. 1. de Ed. Ed.

Ratio decid. Weilen beederseits daran gelegen/ daß keines von den Zug ausgeschossen werde/ dann was zusammen gehört/ muß gleiches Recht haben.

Confirm. per d. l. 38. §. 14. de Edil. Edict.

CASUS LII.

vers 16. q. 3. Reichs-Policey-Ordnung d. Anno 1677. f. 10. S. daß sich. *conf. Burgers Observat. Polit. Jurid. Militaris 15. C. 3. §. O. 84. C. 3. C. 5. in novissima Editione.*

Ratio decid. Weilen der Diebstahl ein real Mangel ist/ so von dem gestohlenen Gut niemalen abweicht/wann solches auch in die hundertste Hand gelangt. Nachstudiesen leidet solches Gut keinen Handel noch Wandel. Wiewohlen eigentlich gestohlen ad Edilictum Edictum nicht gehört/ so wird doch dieses bey verschiedenen Orten gang mißbräuchlich vor einen Haupt-Mangel gehalten.

Confirm. per S. rei furiv. Instit. de Usur ap. l. 34. §. item si ff. de contrab. Emt.

CASUS LVI.

Quæst. Ob einer in Meinung ein Recht zu des andern Pferd zu haben/durch Angriff und hinwegnehmung desselben seinen Recht-Spruch darzu verlieret?

Ich habe zu des Mevii Pferd ein Recht zu haben vermeint/ und ihme es mit Gewalt hinweg genommen/so wird gefragt: Ob ich hierdurch meines Rechts-Spruchs allerdings verlustiget worden?

Resp. Ja. per l. 7. C. unde vi. l. extat. ff. quod met. causa.

Ratio decid. Weilen hierin falls kein Raub begangen/ worzu der dolus erfordert wird/ vid. D. Clingensperger ad I. t. 2. l. 4. l. 5. 6. Also verliert er darum sein Recht und Spruch/den er zu dem von ihm abgenommen/oder angegriffenen Gut gehabt/ oder zu haben vermeint/ (perdit scilicet Dominium, si res ejus propria fuit; si vero ei fuit solum debita, v. g. Equus emtus nondum traditus, perdit Jus crediti; si omnino aliena fuit, tenetur præter rei restitutionem quoque ejus solutionem persolvere: Ampliantur dicta, quod etiam incidat in l. 7. C. unde vi, si quis rem sibi jam adjudicatam alteri facta auferat violentia.

CASUS LVII.

Quæst. Wann ein Pferd im Krieg zur Beut erhalten/ ob solches könnte behalten werden?

Wann aber ermeldter Hussar solches von denen Rebellen zur Beut überkommen hätte; so fragt sich: ob es Sempronio verbleibt/ ohneracht Mevius als ein Rebelle dasselbige in Siebenbürgen angesprochen?

Resp. Ja. per §. 17. Instit. de R. D. l. 5. §. 7. l. adeo ff. de A. R. D. l. si quid bello pr. ff. de capt. & post lim. revers.

Ratio decid. Weilen alles dasjenige/was ich vom Feind in öffentlichen Krieg erhalte/vermöß des allgemeinen Völkers Rechts/ mir angehörig verbleibt.

CASUS LVIII.

Quæst. Ob einige Cantel in Jure vorhanden/ die wieder gestohlene Pferd zu gebrauchen?

Mevius kauft von Hussarn ein Pferd/ geht ihm aber vor/es müste gestohlen seyn/ weil er solches so wohlfeil überkommen/protestirt anbey in Gegenwart Notarii, und etlicher Zeugen/er kauffe solches aufrichtig mit gutem Gewissen in dessen Nah-

men/welchen es zustunde/so bald es aber der rechte Eigenthums-Herr erfahren wür-
de/solte ihm das Pferd dafür wiederum gegen so viel erlegten Geld unauffgehal-
ten bleiben; Dahero gefragt wird: Ob diese Cautel dem Abkäufer in was nütze?

Resp. Ja. arg. l. mulier 6. ff. de capt. & postlim. revers.

Ratio decid. Weilen er solches Pferd demezum besten/um so geringen Werth/ein-
gehandelt/welchem es eigenthümlich zustehet/damit er es vielleicht vor halben Preiß
erhalten könnte/da er sonst nichts darvon zu hoffen hätte. Muß also kein Betrug
oder eigner Nutzen und Schelmstück mit unterlauffen.

CASUS LIX.

Quæst. Ob ein Verkäufer schuldig/wann er durch ordentliche Gewehr versprochen
ein gesundes und gutes Pferd mir zu verkaufen/nicht allein wegen der Landes-
gebräuchigen Haupt-Mängel/sondern auch der verborgenen halber
das Pferd wiederum anzunehmen?

Sempronius verkauft Mevio entweder in Sachsen zu Leipzig (1.) ein stätig (2.)
Staarblindes (3.) haarschlechtig; oder aber zu Nürnberg (1.) ein roßiges (2.)
rändiges (3.) haarschlechtiges; oder zu Franckfurt (1.) ein gestohlenes (2.) haar-
schlichtiges (3.) stätiges (4.) hauptfied e. g. monaugig oder roßig; oder zu Lü-
beck (1.) ein engbrüstig (2.) stätig (3.) roßiges/oder in Bayern [1.] ein roßiges
[2.] ein rändiges/[3.] hertschlechtiges. Oder in Oesterreich/[1.] ein gestohlenes [2.]
roßig [3.] tollerend/[4.] hertschlechtig [5.] dämpffiges Pferd: Nun wird gefragt
ob Sempronius wann über diese Lands-bräuchige Haupt-Mängel noch ein anderer
verborgener/davon vorher gehandelt/ereignen möchte/schuldig sey das Pferd an-
zunehmen?

*Resp. Ja. arg. des Sächsisch. Weichbild art. 97. vid. D. Strauchius in Medit. Edilit.
c. 6. Richter Decis. 95. n. 30.*

Ratio decid. Weilen der Verkäufer regulariter wegen aller oberzehnten verborg-
nen Mängel ein Pferd wieder anzunehmen schuldig; Ausgenommen er habe nicht
mehr dan vor die Land-bräuche Haupt-Mängel gewehret; zu merken/das die Lands-
gewöhnliche Haupt-Mängel bloß dahin zu verstehen/wann NB. der Verkäufer die
Gewehr versprochen/und gesaget/er wolle ein gesund und gutes Pferd ihm verkaufen/
dahero er sein Versprechen genug gethan/wann das Pferd von diesen gewöhnli-
chen Land-bräuchigen Haupt-Mängeln befreyet ist. Wofern aber dergleichen Ver-
sprechen nicht geschehen/sondern das Pferd insgemein verkauft worden/so muß er
wegen aller in casu 2 5. erzelter verborgenen Mängel/ im Fall einer nicht verspürt
werden/das Pferd wiederum annehmen. Um besserer Erklärung willen/ist vomöthen
des Herrn D. Strauchii lateinische Wort anhero zu setzen/da er schreibt: Unde adpa-
ret perperam intellectum Saxonem, quasi redhibitoria non nisi in quatuor vitiis
exerceri queat, quæ capitalia Haupt-Mängel propterea dicuntur: Cum Textus
loquatur non de celatis vitiis, sed de promissa bonitate Equi, si nempè Emtor stipu-
latus

latus equum saluum tradi, venditorem promittentem obligationi satisfecisse videri, si quatuor ista præstet; Ergo si gvarendare non promisit teneri redhibitoria de cunctis celatis vitiis, quod & æquitati & Juri Civili convenit. Et agit igitur Jus Weichbildicum de altera duntaxat redhibitoria causa, nempe si dictum promissum vè quid, quod non sit præstitum.

Sciendum, quod tribus istis vitiis in Saxoniam obtinentibus, quartum etiam superadditum veliat, nempe quando Equus est microsus, Rosig / veluti responsum est Mense Julii 1644. id quod tamen in Textu non habetur, quinimò de observantia etiamnum dubitatur, vid. *Bechmannus in Obs. Pract. 2. ad ff. tit. de adil. edict.* qui ideo aliquot præjudicia contra observantiam allegat, cum quo consentit *Gassel. c. 1. n. 174.* Hinc Scabini Electoris id ipsum non attenderunt, quomodo intelligendus venit *Bechmannus ex Carpzovio p. 2. C. 34. def. 17.* quia verò Jus Saxonicum magis attenditur, sicut est in usu, quam in litera, ideo ad cujusvis loci consuetudinem est respiciendum, ibi verò ad provincias diversas, ubi quartum vitium est usitatum; Regulariter itaque de tribus vitiis celatis, seu internis loqui volunt Textum Juris Saxonici, nisi alibi aliter usu observetur, vel conventum sit. *Rouen-Arunk pag. 57. Schacher in Collegio Practico ad tit. ff. de adil. ed. conf. Servius hic. §. 5. & ad eundem D. Lynker,* qui quartum hoc vitium ad Statuta Provincialia itidem refert, non verò ad Jus Saxonicum commune seu Electorale; Ad illa in super vitia celata non pertinet Jure Saxonico Phrenesis der Koller nec putredo, wann das Pferd im Leib faul ist/ modo scivisse illud venditorem non probetur.

CASUS LX.

Quæst. Ob ein Haupt-Mangel/so tempore venditionis gegenwärtig gewesen/ vor und nach dem Unfall des Pferds ex Jure zu erweisen?

Titio wird ein Pferd verkauft/ vor welchem tempore venditionis bereits mit einem Mangel behaftet und afficirt gewesen/ dahero es von solchem bald hernach ist umgestanden/ nun wird gefragt: Ob dergleichen tödtliche Krankheit oder Haupt-Mangel in Jure zu erweisen ist?

Resp. Ja. per h. in hoc ff. de trit. l. 1. C. de Emend. Serv. l. edil. ff. de adil. edict. tit. C. de re milit. Bonacossa c. l. 9. 378.

Ratio decid. Weilen derley Krankheiten auf vielerley Weise ex Jure können prohibirt werden/ als (1.) per locum ab Effectu, nam qui non comedit, nec bibit, sanus non est, imò mortuo similis. (2.) per mortis celeritatem, qui enim citò moritur, præsumitur mortuus vulnere, vel ulcere, (3.) per corruptionem membrorum inferiorem visibilem & apparentem, qua corruptione existente res erat omnino peritura, & ideo tenetur venditor, maxime qui promisit esse sanum de testa & corpore, cum totum contrarium apparuerit (4.) etiam ex Judicio peritorum, quibus credendum est.

CASUS LXL

Quæst.

Quæst. Ob der so ein Pferd vor sich wieder angenommen/ den Werth zuruck
erstaten müste?

Es hat ein Verkäufer das verkaufte Pferd von mir wieder angenommen/ es fragt
sich aber: ob er ihm dadurch præjudicirt/ und den empfangenen Werth wieder zu er-
statten könnte angehalten werden?

Resp. Ja. *Bonacossa c. 1. q. 403.*

Ratio decid. Weilen er dadurch zu erkennen gegeben/ daß solches Roß nicht sey
gerecht und gesund gewesen.

TITULUS IV.

Von

In Kauff und Tausch gethanem Versprechen/ der Gesund und Gütig-
keit eines Pferds/ bey welchem sich alsdann das Widerspiel ausweist;
Samt denen Stücken was zu der Anheimschlagung des desselben erfor-
dert werde/ als (1.) wann der Verkäufer was gewisses und specials ver-
sprochen/ darum der Abkäufer bewogen worden/ ein mehrers dafür zu
geben (2.) daß von beyden contrahirenden Theilen ernstlich und außer al-
len Schertz schließlichen verlassen worden/ solches Versprechen zu leisten
(3.) wann die zubesagte Art/ Weiß und Beschaffenheit/ oder Zugehör bey
eingehändigtem Pferd nicht zugegen (4.) damit nicht was öffentlich ver-
sprochen/ nachmahlen sich fälschlich befindet/ welches der Abhändler mit
den Augen vorhero nicht ergreifen können/ so dem gethanen Versprechen
zuwieder ist.

CASUS LXII.

Quæst. Wann ein Pferd in specie von guter Art gelobt/ sich aber das Widerspiel
zeigt/ ob es könnte anheim geschlagen werden?

Moyse verkauft Mevio ein ungeschenes Pferd/ so er in specie von seinen Zügen
de verspricht nachfolgender Gestalt ganz vollkommen gut zu seyn/ indeme es (1.) in gu-
ten Jahren/ vester Natur/ wohl fressend/ gesund und auffrichtig/ (2.) schön von Taille/
dürr oder schnitten von Kopff/ gespißt von Ohren/ gut von Augen/ oder scharffen Ge-
sicht/ schwaneshalsig/ wohl für die Hand stehend/ und den Hals kranend/ von Höher
Leib und Gliedern wohl proportionirt/ weit in der Brust/ breit von Creutz/ und über
den Leib spalterückig/ stark und dickleibig kurz und wol angerippet/ rein und mager
von Schenckel/ Schwanz/ fest/ groß und holl von Huff (3.) von Actionen flüchtig/
muthreich/ edles Schritts oder Ganges/ wohl überschlagend/ hoch un wohl trabend/
gewend/ frischen Munds/ leichten Zaums und sich fein in den Zaum gebend (4.) gut
von Haar und Zeichen/ ic. dahero gefragt wird: weilen Mevius dieser Erzählung
nach das Pferd eingehandelt/ und ihm weit anders überbracht/ als versprochen
worden/ ob er solches wiederum zuruck schlagen könnte?

Resp.

Resp. Ja. per L. 19. pr. §. 3. l. 38. §. 10. ff. d. Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen diejenigen/so was bejahren/und nicht leisten/wieder ihre selbst eigene Wort handeln/auch kein Unterscheid darzwischen ist/eine wissentliche Sache verschweigen/oder als vermehrer Weise was an sich unwürdig wieder die Wahrheit loben/welches sy viel als betrogen heist / ohneracht man dieselbe anfänglich allerdings verstanden hätte.

Confirm. per L. 17. §. ult. l. 18. pr. d. t. L. 31. §. quod autem ff. de act. Emt.

CASUS LXIII.

Quæst. Wann von gewisser Nation/ Farb/ Höhe/ 2c. mir ein ZugPferde zu liefern versprochen/ und das contrarium nachmahls darbey befunden worden/ ob ich selbige Pferde behalten müste?

Moyseß verkauft Mevio einen ganzen ZugPferde ungesehen/mit Versprechen/ sie solten vor das (1.) entweder Dänische oder Oldenburgische seyn (2.) von Farb entweder Grauschimmel mit schwarzer Mähne/ Schenckeln und Schweiff/ und weissen Zeichen an hintern linken Fuß/ oder aber Castanien-braun an den linken hintern Fuß oder 3. Füßen/ und vor der Stirn ein wenig weiß gezeichnet; oder aber braunweiße Schecken mit schwarzem Beschöß/ oder gezeichnete Schwarzbraun/ oder Balche mit schwarzer Mähne/ Schenckeln/ Schweiff und Linien über den Rücken/ oder weiß apffelgraue Schwanen/oder Schweiff und Rothfüßsen mit weissen Schweiff und Mähnen/oder Raab-schwarze gezeichnete Klappen/ mit einen durchgehenden Wirbel am Hals/ (3.) von gewisser Höhe (4.) benannten Jahren / nicht jünger oder älter (5.) bendige (6.) in die Kutschen (7.) Stutzen; Nachdeme er aber diesen Zug gebracht/ seynd sie vor das (1.) Bayersche Pferd gewest (2.) ganz weiß/ wie eine Milchsuppen/oder aber kohlschwarz ohne das geringste Zeichen (3.) kleiner (4.) jünger (5.) umbendig und wildfang (6.) Reitrosß (7.) Hengst/ daher gefragt wird: ob Mevius schuldig sey diesen Zug zu behalten?

Resp. Nein p. auctoritatem Horesbach lib. 3. de re Rustic. loco de equis L. qui fundum ff. d. contrab. Emt. L. 38. de Edil. Edict. arg. l. quaritur §. 1. d. t.

Ratio decid. Weilen eine Nation vor der andern besser gehalten wird/ derowegen man lieber mehrers Geld vor diese oder jene zu geben pflegt/ in Ansehen dem Abkäufer daran gelegen; über diß ist auch eine Farb vor der andern stärker/zierlich und annehmlicher/sorder ist/ wann der Abkäufer damit ein bessern Nutzen verschaffen kan.

Confirm. arg. l. 31. §. 21. ff. d. Edil. Edict.

CASUS LXIV.

Quæst. Wann mir ein arbeitsames frisches Pferd zu geben versprochen / solches aber faul und schläffrig befunden worden/ ob es könnte anheim geschlagen werden?

Sempronius verkauft Mevio ein Pferd mit Versprechen/ daß es arbeitsam und frisch wäre/ w. i. l. es aber darauf faul/mäg/langweilig und schläffrig befunden

Den worden / als wird gefragt: ob solches wieder zurück könnte gestellet werden?

Resp. Wein. per l. 18. pr. h. i. add. Brunnemannus ad l. 18. ff. b. i.

Ratio decid. Weilen das Versprechen nicht so scharff / und in höchsten Grad auff solche Weiß auszulegen / als ob es Tag und Nacht unauffhörlich / und also über die Kräfte eines sonst guten Pferds arbeiten sollte / derowegen genug / wann es mittelmäßig gut ist / dann so fern in genere was versprochen wird / pflegt darunter nicht das beste / oder letzte verstanden zu werden.

Quando igitur venditor aliquid ad esse, quod tamen non adest, professus est, tunc talis formula agendi usurpatur, N. Kläger sagt / daß als N. ihme ein Pferd um 30. Reichsthaler verkauft / er Kläger ausdrücklich versichert / daß es zur Beschleunigung der Reyse täglich in die 10. Meilen lauffen könnte / so sich aber nicht erfinden wollen / indenn er solches kaum auf N. bringen / und allda stehen und zurück lassen müssen: Weilen dann Kläger hierdurch an seiner Reys nicht allein verhindert worden / sondern auch das Pferd nicht länger zu behalten entschlossen / daher solches Beklagten offerirt / in Meynung er würde dasselbe in der Güte wiederum angenommen / und ihme hingegen sein ausgezahltes Kauff-Geld wieder zugestellet haben: so hat er demnach in Entstehung güttlicher Bezahlung / klagbar werden müssen / fordert / 2c. bittet / 2c. daß Beklagter das libellierte Pferd wieder anzunehmen / hergegen das ausgezahlte Kauff-Geld samt denen Zinsen / auch allen verursachten Schaden und Unkosten / so hiemit salvis futuris, laut beygefügter liquidation auf 50. Reichsthaler estimiret werden / zu erlegen schuldig sey. *Schaber c. l.*

CASUS LXV.

Quæst. Ob ein Pferd so mit in genere zu kauffen gelobt / aber nicht also befunden worden / könnte anheim gestellt werden?

Sempronius lobt Mevio in genere ein Pferd / daß es ihm zu kauffen wohl anständig wäre / dieser kaufft es um einen gebührend billigen Werth / welches aber nachgehends nicht also befunden / daher gefragt wird: Ob Sempronius gedachtes Pferd wieder annehmen müste?

Resp. Wein. per l. 43. pr. ff. de contrab. Emr. l. 37. ff. de dolo malo arg. l. 19. pr. § 18. ff. de Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen nur derjenige verbunden wird solches wieder anzunehmen / so ein Pferd dem weder in specie lobt / als zum Exempel es sey ein Zelter oder Gänger 2c. oder aber welcher verursacht / daß man dergleichen dieser Recommendation halber theurer bezahlt hat. Datur autem actio de dolo, si venditor commendando decipit Emptorem, secus ergo est, si commendando animum decipiendi non habuit, nam quod commendandi, ja claudique animo, non prestandi dictum, ad id nulla datur actio, quæ verò affirmantur animo alliciendi & decipiendi Emptoris, de his est actio de dolo d. l. 37. quod autem in genere commendandi gratia dictum est, redhibitionem non parit l. 19. pr. b. l. 43. de contr. Emr. secus si in specie quid dictum

Etum sit, ob quod iusto pluris rem quis emerit. Richter *Decis.* 95. n. 17. *Brunnemannes*
ad l. 19. pr. ff. b. t. D. Lynker. ad *Struvinum* hic.

CASUS LXVI.

Quest. Wann ein Pferd auffer Mangel versprochen worden herzugeben / da es doch mangelhaft gewesen / ob der Verkäufer solches annehmen müste?
Sempronius verkauft Mevio ein Pferd mit Vorgeben und Versprechen / daß solches ohne Mangel wäre / damit es doch behaftet gewesen / daher gefragt wird: ob Sempronius das Pferd wiederum annehmen müste?

Resp. Ja. per l. 4. §. 3. & l. 38. §. 10. l. 52. ff. de *Edilit. Edict.*

Ratio decid. Weilen die Wort mit dem Werck nicht überein kommen. vid. *Casus.* 34.

CASUS LXVII.

Quest. Wann ein Pferd mit Wette verspielt / und zu geben versprochen worden / ob solches zu halten?

Sempronius wettet ehrlich und aufrichtig mit dem Mevio, daß wofern der König in Franckreich geschlagen worden / verspricht er ihm dieses oder jenes Pferd zu geben. Daher gefragt wird: wann diese Bedingung erfüllet / ob Sempronius dem Mevio das Pferd zu geben schuldig wäre?

Resp. Ja. per l. 17. §. 5. ff. de *prescript. verb. l. 108. ff. de V. O. l. in quibus 3. ff. de alea e.*

Ratio decid. Weilen das Wetten / dafern es vermittels ordentlicher Frag und Antwort vorbey gangen / so viel als eine Bedingung gilt / und verbunden macht / wann solche erfüllt worden / und die Wetteung ehrliche Sachen betrifft.

TITULUS V.

Von

Einhandlung der Pferd mit zugehörigen Sattel und Zeug / solche nun im Abgang derselben wiederum anheimzustellen / wird erfordert (1.) daß solche damit gezielter feil geritten / und sonder Ausnehmung derselben verkauft (2.) daß solches Zeug vor der Einlieferung abgezogen (3.) den Einändler daran gelegen selbiges darben zu haben / oder das Pferd keines weg zu behalte (4.) die Klag von ihm zwischen 60. Tagen angestellt werde / entweder das Pferd anheim zu schlagen / oder aber vermög des Kauffs die Zierathen zu erhalten.

CASUS LXVIII.

Quest. Wann ein Pferd einem auf der Reiß abgehandelt / ob Sattel und Zeug darunter verstanden wird?

Sempronius reiset über Land mit seinem Pferd / Mevius begegnet ihme und fragt / ob das Ross / worauf er reite nicht zu verkaufen wäre? Sempronius verkauft ihm solches vor 60. Rhil. mit Bedeutung / so bald er nacher Hauf gelangt / wolle er das Pferd überschicken / welches geschehen / doch ohne Sattel und Zeug etc. Da

hero gefragt wird: ob Mevius entweder wiederum anheimstellen/ oder aber gedachtes Sattel und Zeug zu begehren befugt sey?

Resp. Nein. per l. 38. pr. & S. 11. & 12. ff. d. Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen das Pferd nicht zum Verkauffen vorgeritten/ sondern nur zum Reisen damahln gebraucht worden.

CASUS LXIX.

Quæst. Wann ein Pferd mit Sattel und Zeug gepuhter zu verkauffen vorge-
ritten/ ob solches darbey verbleiben müste?

Dafern aber das Pferd also gezielter dem Mevio vorgeritten worden/ Sempro-
nius aber nichts ausgenommen hätte/wird gefragt: ob der Sattel und Zeug darun-
ter verstanden?

*Resp. Ja. per alleg. l. 38. S. 12. & l. 33. pr. d. t. l. 34. pr. ff. de contrab. Emt. Eckoldus
o. l. §. 2. n. 5.*

Ratio decid. Weilen in Ansehung dieser Ausstaffierung das Pferd um höhern
Werth eingehandelt worden/dahero kein Zweifel/das diesen Contract regulariter
alles und jedes anhängig/was zur Zeit der Einhandlung sich an dem Pferd befindet;
dafern der Lands-Gebranch oder die gepflogene Abred nicht das Widerspiel aus-
weist.

CASUS LXX.

Quæst. Wann mir ein Pferd geschenkt/und mit Sattel und Zeug nacher Haus
geritten worden/solches darbey verbleiben müste?

Sempronius schenket Mevio ein Pferd/ und läst solches mit Sattel und Zeug in
sein Haus reiten/ dahero gefragt wird: ob Sattel und Zeug Mevio verbleibt?

Resp. Nein. arg. l. 1. S. 5. ff. deposit. l. 62. ff. d. Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen das Pferd ohne ausgelegten Unkosten dem Mevio zugestan-
den/ dahero doppelter Gewinn nicht zu begehren/ forder ist allwo eines von dem an-
dern ka nabgesondert werden.

TITULUS VI.

Von

Genugsamer Versicherung/ welche ein Abkäufer über erst gethanes
Versprechen/darum von dem Verkäufer verlangt/wann das Pferd we-
gen ein oder andern Mangels halber beschreyt/ so ihm gleich darauff zu
Ohren kosten/ zu welcher Caution vornehmlich folgende Stück erfordert
werden/ als (1.) muß solches entweder aus den gemeinen Reden oder an-
dern Anzeigungen können abgenossen werden/was gestalten das Pferd
ungerecht sich befind (2.) muß der Verkäufer unmittelbar oder durch
zwei abgeordnete Personen im Nahmen des Abhändlers erinnert seyn
worden/ entweder nochmalen dafür zu gewehren/ was er anfänglich
verspro-

versprochen/oder aber genugsame Versicherung darentwegen zustellen (3.) daß die verlangte Caution von ihm Verkäufer alsdann abgeschlagen worden/(4.) soll das Pferd zwischen hin und 2. Monat um dieser recusirten Caution willen/wiederum gerichtlich zurück geschlagen werden/weilen nach verfloßener Zeit die Anheimstellungs Klage nicht zugelassen wird.

CASUS LXXI.

Quest Ob wegen abermahl begehrter/doch gänzlich abgeschlagener Versicherung des beschreyten Mangels halber ein Pferd heimzustellen?

Nachdem Mevius von Sempronio ein Pferd eingehandelt/sür dessen Mangel er zu stehen versprochen/darauff aber gleich von andern erinnert worden/sich vorzusehen/indem das Pferd nicht allerdings gesund wäre; oder aber Mevius hat vielleicht selber daran gezweifelt/indeme fast unfehlbare Anzeigung ihm dessen wolten beglaubt machen/dahero er Sempronium durch zwey gute Freund ersuchen lassen/er wolte ihm dieses Mangels halber auf 2. Monat nachmahlen gut sprechen/ oder aber biß dahin genugsame Versicherung darum leisten; dieser aber hat beederseits Puncten nicht eingehen wollen/ um willen dessen nun gefragt wird: Ob Mevius, nachdem er die abschlägige Caution, oder recusirt wiederholtes Versprechen/welches ein ehrlicher Mann nicht abschlagen kan/erwiesen/solches Pferd/wann es auch nicht mangelhaftig/befugt wäre anheim zuschlagen?

Resp. Ja. per l. 28. l. 31. §. 20. l. 32. ff. d. Edil. Edict. l. 11. §. 4. ff. d. act. Emt. l. 31. §. l. 37. §. 1. ff. de Evid. Straubius c. l. c. 2. Schacher c. l. pag. 292. seq. Brunnem ad d. l. 28.

Ratio decid. Weilen sich gebühret/ auff Verlangen so wohl im Kauffen und Verkauffen als Tauschen die einmahl versprochene Mängel zu wiederholen. Nam Emtoris favor præter duas actiones quoque remedium juris peperit, Cautionem de damno nec dum liquido præstandam maximè, si venditor sit peregrinus, aut forensis, sed hæc stipulatio regulariter nuda repromissione constabat, neque in ea fidejussor adhibeatur, usitato, nisi aliud convenisset. l. 4. l. 37. l. 56. ff. de Evid. l. 1. ff. de Prat. stip. l. 13. §. 13. ff. de Jur. Undè talis practica emergit, quod si Emtor suspicionem aliquam concipiat de morbo aut vitio ex indicis non ita manifestis: Sager N. daß er ehnlängsten von N. ein Pferd erkaufft/dieweil aber selbiges von der Zeit an wenig bey ihm gefressen/sondern den Kopff hånget/ also daß zu vermuthen/es müste dasselbe nicht allerdings gesund seyn/ so wird Kläger in Entstehung gütlicher Bequemung verursacht/von Beklagten zu suchen/das er Klägern nach gethaner Antwort eine genugsame Caution interimis-weise zu stellen schuldig sey: Unde ad Exemplum venditor potest exigere, ut sibi caveatur ab Emtore, ne forte res redhibita sit obligata, vel alio modo ab eo gravata. l. 21. §. 2. ff. de Edil. Edict. quale igitur datur remedium? Resp. tunc non quidem ob vitium, de quo nondum constat, sed

ob non præstitam cautionem agitur ad redhibendum, vel ad præstationem ejus, quod interest, ob denegatam cautionem intra duos, illud intra 6. Menses & sic aliud tempus hujus actionis in specie: Quaritur porro: an currat hic præscriptio cum mala fide? h. e. si nolit cavere utique præsumptio est, quod in mala fide sit. Ergo præscriptio Jure Can. non curret? Resp. circa illas actiones, quas Leges ab initio statim ab brevius tempus restrixerunt, cum mala fide consilire posse, nec hoc mutatum Jure Canonico, licet in animæ Judicio teneatur etiam post annum, & post annos, qua de causa disputationis evitandæ ergo hæc clausula pro re nata libellis adjici potest: Hingegen ist Kläger erböthig/ Beklagten vor alle An- und Zusprüche/ so ihme deß wieder ausgeantworteten Pferds halber durch seine Verwahrlosung und Schuld zu wachsen möchten/ gut zu seyn etc. Idem Jus esto, si res redhibita dolo malo vel culpa Emptoris deterior effecta l. 25. pr. & §. 5. & seq. dt. verum si rem exactè ponderamus, nullibi occurrit actio redhibitoria contraria, quamvis venditori præter rem etiam fructus, & aliæ accessiones sint restituendæ l. 32. §. 9. l. 33. pr. ff. de edil. Edict. Pro illis tamen consequendis non datur actio redhibitoria, sed competit vel Exceptio, vel ea omissa, actio in factum. l. 31. §. 17. ff. h. t. Schwendendörffer ad Eckold. h. t. §. 7.

Confirm. per l. 2. ff. de Rer. permut.

TITULUS VII.

Von

Der Art und Weiß ein Pferd anheimzuschlagen/ und durch was Mittel solches geschehe. Zu der gleichen Klag aber werden 5. Stück hauptsächlich erfordert: als (1.) daß der Kauff oder Tausch geschehen und vorbeygangen sey. (2.) das Pferd mangelhaft oder ganz anders sich befunden/ als es versprochen worden/ (3.) der Mangel zur Zeit deß geschlossen Handels verborgen/ und auf keine Weiß abzunehmen gewesen. (4.) Solcher Mangel bereits vor den Kauff oder Tausch dem Pferd anhängig/ oder aber das Pferd zur Zeit des geschlossenen Handels anders beschaffen / als es versprochen worden/ (5.) die rechtmäßige Zeit der Klag nicht verstrichen sey.

CASUS LXXII.

Quæst. Wann einem das abgekaufte Roß an die Thür gebunden wird/ und solches behalten/ ob die rechtmäßige Heimstellung hieraus abzunehmen?

Moyse hat Mevio ein mangelhaftes Pferd verkauft/ welches er mit willen nimmer zurück nehmen wolte/ dahero ihm Mevius solches an der Thür gebunden hinterlassen/ der Zud nun/ damit es vor Frost/ Hunger/ oder vielleicht des Zustands halber nicht umkommen möchte/ hat es bald darauf abgelöst/ und frey gelassen / doch zu Verhütung eines Schadens/ der im Kauffen zu besorgen/ leglichen wiederum gefangen/ und in seinen Stall hinein geführt; diesem nach wird gefragt: ob dardurch die ordentlich geschehene Anheimschlagung deß Pferds abzunehmen?

Resp.

Resp. Ja. Per l. quod si 3. S. 17. ff. de Edil. Edict. & Aulb. D. Speideli in speculo, verbo: Pferd.

Ratio decid. Weilen er das Pferd weder zu dem Abkäufer / weniger aber zu dem Richter geführt / oder aber zum wenigsten / wann solches nicht füglich geschehen können / in Gegenwart etlicher Zeugen protestirt hätte / was Ursachen halber er das Pferd zu sich genommen?

Confirm. per l. 4. S. 1. ff. quibus mod. pig. vel hypoth. solv. l. 20. ff. de acquir. hered. l. 14. §. ple- rique ff. de Reliq. & sumt. fun.

CASUS LXXIII.

Quæst. Wann zweyerley Zeugen das Widerspiel über einen vermeynten Mangel aussprechen / ob dieser Zweifel die rehibitionem verursacht?

Nachdem Sempronius Mevio ein Pferd verkauft / welches von zweyen Pferd erfahrenen Zeugen vor mangelhaft erkannt / von andern zweyen aber das Wiedrige ausgesprochen worden / so wird gefragt: weilen die Sach in Zweifel steht / ob zu präsumiren und zu schliessen / daß solches Pferd anheim müste gestellt werden?

Resp. Ja per Aulb. Bonatoff. Tract. de equo q. 17.

Ratio decid. Weilen aller Zweifel / so über das Factum entsethet / der natürlichen Billigkeit gemäß muß entschieden und decidirt werden / so lang; bis; der Sempronius das Contrarium besser erweist.

CASUS LXXIV.

Quæst. Wann der Abkäufer sagt / das Pferd sey vor der Einhandlung unrecht gewesen / ob er solches beweisen müste?

Mevius gibt vor das erkaupte Pferd sey bereits vor der Einhandlung mangelhaft gewesen / daher gefragt wird: ob er solches zu erweisen schuldig?

Resp. Ja per l. quæro S. ult. ff. de Edil. Edict. arg. l. asseveratio C. de non num. pec. l. 2. ff. de probat. l. Actor. C. eod.

Ratio decid. Weilen dem bejahenden Theil die Beweisung zu erstatten obliegt.

CASUS LXXV.

Quæst. Wann ein Pferd 3. Tag nach dem Kauff umgestanden / ob zu schliessen / daß es wegen vorgehabten Mangel anheim zu stellen sey?

Mevius kauft ein Pferd / so gleich darauß / als er solches nachr Haus gebracht / oder zwischen 3. Tag umgestanden; daher gefragt wird: ob zu präsumiren oder zu schliessen / daß solches vorher krank gewesen / folgend's aber anheim könnte gestellt werden / wann der Verkäufer das Contrarium nicht beybringt?

Resp. Ja. per l. 1. C. de emend. servor.

Ratio decid. Weilen wegen so kurzer Zeit von gegenwärtigen / auf das vergangene regulariter geschlossen wird / es sey dan; daß der Gegentheil des Abhändlers Wissenheit darstelle (1.) indeme diese Mängel jedermann hätte sehen müssen (2.) augenscheinliche Zeichen zugegen gewesen / woraus gar leicht dieser oder jener Mangel abzumehmen / welche Gegenprob hierzu genugs ist.

CASUS LXXVI.

Quäst. Wann ich den Diebstahl eines Pferds zu Genügen darthue/ob solches mir müste ausgefolget werden?

Mevius besitzt ein gestohlenes Pferd/solches spricht Titius gerichtlich an/ und beweiset/das es gestohlen wäre/und zwar durch Darthung damahliger Befizung/indem man das Pferd bey ihm eine ziemliche Zeit gesehen/bald aber darauf durch entwendung biß dahero nicht mehr verspürt worden/beynebens Anzeigung aller Zeichen der Haar/des Brands und Lants / woraus zu erkennen/ daß es sein eigenthümliches Gut wäre. (2.) durch Weisung der Gewaltthätigkeit/ welche entweder mit augenscheinlich vorbeegangener Einbrechung der Stall-Thür erhellet / oder aber/ daß dieses der gleichsam Landkündige Angriff/indeme er jüngst ausgeraubt worden/ an und vor sich bezeuget / dahero gefragt: Ob diese Erweisung de Jure genugsam seye/weshwegen Mevius das Pferd müste ausfolgen lassen?

Resp. Ja. arg. l. 2. de serv. fugit. l. in civilem C. de furt.

Ratio decid. Weilen der rechtmäßige Herr nicht allein Dominium & Possessionem, sondern auch über dieses die Entfremdung dargethan.

CASUS LXXVII.

Quäst. Wann ein gestohlenes Pferd eingehandelt/ und beedersits ihr Dominium erweisen/ der rechtmäßige Herr aber über dieses die Entfremdung darthut/ ob es diesem zuzusprechen?

Mevius kauft unwissend ein gestohlenes Pferd/ Titius als eigenthümlicher Herr begehrt solches/beedersits aber erweisen mit Zeugen ihr anstehende Herrschaft und Befizung desselben/dahero gefragt wird: ob des Titii Beweis des Mevii vorzuziehen/ folgendes dem Titio das Pferd zuzuekennen sey/ wann der Richter vorhero (1.) die Zeichen an demselben genugsam abgenommen/ (2.) der Zeugen Ausspruch überleget/welche mit mehrern Gründen bestättiget worden/ (3.) erforschet/ ob es geneigter sey in des vorigen Herrn/oder jetzigen Haus lieber einzufehren (4.) wann es ein Füll ist/ und die Stutte annoch zugegen/ ob sie beedersits zusammen verlangen/ oder dem Mutter-Pferd nach den Zeichen was ähnlich seyn möchte?

Resp. Ja. per Doctores à Rouenstrunk lib. 1. c. 7. n. 39. seq. allegatos.

Ratio decid. Weilen in solchen Fällen/wo beedersits Actores vorhanden/ und die Sachen in was unklar darzuthun scheint/der künstlichen Beweisung muß nachkommen werden/welche in præsumtionibus und indicis bestehen.

Confirm. per l. 2. ff. de edend. arg. l. non omnis §. à Barbaris ff. de re judic.

CASUS LXXVIII.

Quäst. Wann in einer Compagnie sich zwey oder drey Rohr-Tauscher befinden/ob einem unter denselben das mangelhafte Pferd könnte zurück geschlagen werden?

Sempronius und Titius, so in einer Gesellschaft auf gleichen Theil handeln/verkauffen

verkauften Mevio ein mangelhaftes Pferd/ dahero gefragt wird: ob Mevius nach Belieben solches dem Sempronio oder Titio völlig heimschlagen könnte?

Resp. Ja. per l. iustissime §. proponitur. ff. de Edil. Ed. Brunne mannus ibidem v. 1.

Ratio decid. Weilen es einem beschwerlich fällt/ mit vielen zugleich in dergleichen Anheimstellung gerichtlichen zu streiten.

CASUS LXXIX.

Quæst. Wann ein anderer mit mir in ungleicher Gesellschaft ist/ ob jedweder nur vor seinen Theil könnte beklaget werden?

Sempronius und Titius seyn in ungleicher Gesellschaft/ und verkaufen Mevio ein mangelhaft/ doch sonst anständiges Pferd/ weshwegen Titius allein/ so den vierdten Theil darbey hat/ beklaget worden/ dahero gefragt wird: ob Titius nur um den vierdten Theil könnte beklaget werden?

Resp. Ja. per l. adduct. §. Autor. Glossa pr. rubric. d. ed. ed. Caball. de ad. Abt. c. 2. n. 44.

Ratio decid. Weilen die Actio Empti den geschlossenen Handel keinesweges rescindiret/ sondern vielmehr zu erhalten pflegt/ in welchem Stück sie mit der Act. æstimatoria übereinkommet/ hingegen in folgenden unterschieden wird/ daß die Actio Edilitia wieder denselben/ so in Compagnie den mehresten oder gleichen theil zugetragen hat/ die Actio Empti aber wieder jedweder nach Proportion seines Zutrags angestellet wird.

CASUS LXXX.

Quæst. Wann nach dem Kauff beiderseits Handels-Leut gestorben/ ob die Erben gegeneinander sich der Redhibition gebrauchen könnten?

Sempronius verkauft Mevio unwissend ein mangelhaftes Pferd/ sie aber sterben entzwischen beyderseits; Nun wird gefragt: ob des Mevii Erben befugt wiewol der des Sempronii Erben die Anheimstellungs-Klag zu führen?

Resp. Ja. per l. 23. §. 5. l. 31. §. 4. seqq. l. 47. §. 1. l. 48. §. 5. de Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen die Edilitiæ actiones denen Erben/ und wieder die Erben/ als rei persequutoriæ können angestellet werden.

CASUS LXXXI.

Quæst. Wann viel Erben auf des Abkäuflers Seiten zugegen/ ob der Beklagte einen bestellten Procuratorem von ihnen begehren könnte?

In vorigen Casu hat Mevius mehr als einen Erben/ die wieder Sempronium klagen/ nun wird gefragt: ob Sempronius begehren könnte/ daß sie insgesamt einen Procuratorem bestellen sollen?

Resp. Ja. per l. quod si nolis §. si plures d. 1.

Ratio decid. Weilen dem Beklagten ein Unrecht geschieht/ indeme er mit verschiedenen Klagen von einer Sach belustiget wurde.

CASUS LXXXII.

Quæst. Wann das mangelhafte Pferd noch im Leben/ ob solches wieder des Mit-Erben Willen könnte redhibirt werden?

Es begibt sich das einer unter des Mevii Erben wieder Sempronium anstellt die Heimstellungs-Klag/ein andern aber aestimatoriam, darinnemer einen Abtrag/was das Pferd geringschädiger begehret; dahero gefragt wird: wann das mangelhafte Pferd noch lebet/ob einer ohne des andern Wille gedachtes Pferd redhibiren könnte?

Resp. Nein. per l. si non sortem §. si ceterum ff. de condict. indeb.

Ratio decid. Weilen der Verkäufer wieder seinen Willen gezwungen wurde in eine Theilung dar durch sich einzulassen bey einer Sache/so von Natur unzertrennlich ist. Hingegen wann das Pferd todt/kan die Abtheilung: alsdann in den Geld gar wohl geschehen/und deswegen ein jedweder Erb einen sanderbahren Anwalt bestellen.

CASUS LXXXIII.

Quaest. Ob wieder einen Bürgen die Actio redhibitoria statt findet?

Sempronius verkauft Mevio ein Pferd/darfür Titius in allen Fällen Bürg worden/dahero gefragt wird: wann selbiges mangelhaft befunden/ ob Titio ceteris paribus das Pferd könnte anheim gestellet werden?

Resp. Ja. per l. 56. ff. d. Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen zu dem End der Bürg angenommen / damit man nicht zu Schaden käme/dahero er verbundt an statt seines Principals solchen baar zu ersetzen.

CASUS LXXXIV.

Quaest. Ob unter zweyen angestellten Klagen: nur eine davon könnte gebraucht werden?

Mevius hat wieder Sempronium die Actio nem redhibitoriam angestellt/nachgehends aber da er den Handel ex defectu probationis verspielt/ gebraucht er sich der Actio ni aestimatoria; so wird gefragt: ob Sempronius demselben per exceptionem rei judicatae abhalten könnte?

Resp. Ja. per Auctorit. Baldi. in l. 4. n. 91.

Ratio decid. Weilen regulariter beederseits Actiones solcher gestalt concurriren/ das wann eine unter denselben erwehlet / die andere notwendig ausgeschlossen wird: doch wird ausgenommen/ und (1.) vor besser gehalten wegen der Verwandtschaft beeder Klagen/die aestimatoriam vorher anzustellen/in welcher gleichsam die Redhibitoria begriffen/dann wosfern das Pferd seiner Unwürdigkeit halber ganz vor unschädlich geachtet/und nicht zu gebrauchen/so liegt dem Richter ob/ auf nem Befehlen ex officio & Auctoritate Legis den Ream zwischen hia und 6. Monat zu condemniren/ solches Pferd wiederum anzunehmen/ ohreracht die Actiones Edilitiae stricti Juris, so ist doch hiebey ein specialis und exceptus Casus. (2.) Wird die Redhibitoria wiederum zugelassen/wann sich nach angestellter aestimatoria Actione ein grösserer Mangel ereignet/ um welcher willen das Pferd zu redhibiren ist/ insonderheit/wann solche bey des ersten Actio n vorbehalten/ l. 48. §. 7. ff. de Edil. Edict. dahero diese beide Klagen alternative cumuliret werden; e. g. wann das

Das Pferd nicht zu redhibiren wäre/ so begehrt doch der Käufer einen Abtrag/nach der Schätzung was das Pferd damahl geringer in Werth gewesen. (3.) dafern ich die Redhibitoriam 6. Monath verstreichen lassen/kan ich mich nachmahlen der Estimatoria bedienen d. l. 48. §. 2. de Edil. Edict.

Quod si ergo alia ratione Emtor exclusus sit actione redhibitoria, vel si egerit ea, & non obtinuerit, postea verò non licebit ei estimatoria uti l. si is §. 1. ff. de Exc. rei jud. Quemadmodum autem estimatoria non competit, quando actum fuit redhibitoria, ita etiam non competit redhibitoria, cum actum fuit estimatoria, quia hæc judicia concurrunt elective, ut una aliam consumat. *Sermuchius c. 1. §. 1. 2. part. prim.* ubi Leges obstantes conciliat.

TITULUS VIII.

Von

Beobachtung der rechtmäßigen Anheftstellungs-Zeit.

CASUS LXXXV.

Quæst. Ob zwischen hin und 6. Monath die actio redhibitoria. Könte angestellet werden?

Sempronius verkauft Mevio ein Pferd den 10. Sept. so den 12. darauff mangelhaftig befunden worden/ Mevius, zumahlen Sempronius verreiht/gebraucht über 3. Wochen anständige Mittel/so aber nichts versangen wollen/dahero gefragt wird: ob er noch Zeit hat denselben mit der actione redhibitoria zu belangen?

Resp. Ja. per l. 25. §. 1. ff. de Except. rei jud. l. 2. C. de Edil. Act. l. 19. §. fin. l. 55. ff. de Edilic. Edict.

Ratio decid. Weilen de Jure communi diese action zwischen 6. Monat von Zeit des Tauschs oder Kaufs kan angestellet werden.

Ideo verò redhibitoria actio breviori tempore durat, quam quanti minoris, quia illa est odiosior, dum totam venditionem rescindit, non verò hæc annalis, ideo in priori currit tempus à die promissionis, seu contractus posteriori verò à tempore scientiæ, adeò que competit regulariter intra 6. Menses utiles ratione cursus, non verò initiu; Exceptio est, si agatur propter ornamenta non præstata, vel ob cautionem denegatam, tunc enim intra 2. Menses est instituenda, *Lauterbach, h. t.* Ultraque ergo est temporalis. Quæritur autem: an contra eum, qui Prætoris istis duabus actionibus conveniri possunt, competat etiam civilis ex Emtio perpetua? Affirmativa ostenditur ex Textibus adductis. *D. Rab. c. 1. §. 76. n. 4.* Quod præstatio morbi & vitii in revendita judicio Emti contineatur, & sic is ex eadem causa, ubi Prætoris actiones locum habent, actione ex Emtio possit conveniri, undè redhibitio continetur Emti judicio, sub illa tamen qualitate & restrictione, qua à Prætoris est constituta, vid. *Clingensperg de E. V. Q. 21. ad Inst.* Nec obstat l. 2. C. de Edil. Act. Quasi unica duntaxat Prætoris esset actio, nempe redhibitoria, nam si cum Prætoris actionibus etiam concurrent civiles, videntur

tur Prætoria esse frustranea, quilibet enim ageret potius perpetua, quam temporalibus? Resp. Actio Empti latitudine sua compleditur quidem has actiones, sed cum suis qualitatibus, quales Edicto propositæ fuerunt, adeoque eadem conditione, iisdem Legibus & causa agi potest actione ex Empto, quæ Edicto illo sunt constitutæ, ut ita ultra annum agi nequeat, ut proinde actio ex Empto in hanc rem inducta sit hoc temperamento, quasi sit veluti actio principalis cum adiectione de pécunio. vid. *D. Clingensperger c. l. lib. 3. l. tit. 24. §. 21.* Sciendum, quod actioni Redh. intra 6. Menses & æliminatoria anno præscribatur, etiam cum mala fide sit idèò, quod similes actiones magis pro bono publico ita abbreviatæ lapsis præfixi temporis spontè extinguantur, quam præscribantur, manente interim obligatione in foro Poli ad damni illati restitutionem.

CASUS LXXXVI.

Quæst. Ob in Bayern die versprochene Gewehr auf 14. Tag der act. redhib. in wege stehe?

Dergleichen Handel hat sich in Bayern zugetragen mit versprechen / daß er das verkauffte Pferd für die 3. benennete und versprochene Mängel/ als rothig/rändig und herhschlechtig 14. Tag zu gewehren verpflichtet seyn solte/ dahero gefragt wird: Ob diese Gewehr in Ansehung der actioni redhibitoria geschehen?

Resp. Nein. per Auth. *D. Rath. de Resind. vendit. §. 127. n. 2. seqq.*

Ratio decid. Weilen die Statutaria Jura nicht alsobald wieder das gemeine Käyserl. Recht aufzulegen/ dahero diese Zeit nur auf das Versprechen erwehnter Haupt Mängel zu ziehen/ daß wosern sich einer oder der ander biß dahin ereignen würde/ er vor solche Mängel stehen wolte/ aus welchen der Unterschied des Juris civilis & Bavarici zu mercken.

Prædictum igitur duarum septimanarum spatium non ad tempus actionis instituendæ (quia actori satis grave futurum esset, præsertim, quod ejusm. vitia fortè interim per venditoris astutiam occultata etiam ultimo die patere, adeoque nulla intra præfixos 14. dies copia Judicis esse queat; E contra Emptor nullo jure conqueri potest, quod Venditoris obligatio præstandi vitium venditi Equi abesse ad prædictum tempus de Jure Bavarico restringatur, cum de Jure communi venditor non obligetur, nisi de vitio, quod probatur antè venditionem fuisse, de superveniente post contractam venditionem periculum est Emptoris *l. 3. C. & l. queritur §. fin. ff. b. r.* Esto Jus Bavaricum in eo videatur fundari, quod si vitium tam citò post venditionem appareat, præsumitur illud ante venditionem subsuisse) sed ad tempus præstandi, h. e. ut venditor tantum de vitio triplici, uno saltem vel altero, intra 14. dies apparente teneatur, est referendum: contrarium verò sensum tribuit dictæ constitutioni *D. Clingensperg. ad Instit. d. E. V. §. 21. Obj. 7.* ubi *Franz. Bal. hasser & Rath.* pro dissentientibus allegat, dum ait: hunc illius sensum esse, quod venditor teneatur de vitio ejusmodi intra 14. dies adhuc post traditionem

nem apparenti, ita ut Emtor intrâ tam breve tempus nulla probatione vitii jam prius contracti gravetur, instituturus alias actionem redhibitoriam, & quanti minoris juxta juris communis dispositionem.

CASUS LXXXVII.

Quæst. Ob wegen zurück gehaltenen Sattel und Zeug die actio redhibit nach 2. Monat könnte angestellet werden?

Im fall mir der Verkäufer Sattel und Zeug mit und neben dem Pferd nicht einhändiget/wird gefragt: ob ich nach 60. Tagen die redhibitoriam actionem noch anstellen könnte?

Resp. Nein. per l. 13. §. 22. & l. 38. pr. §. 11. & l. 12. arg. l. 28. de Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen dieses ein special Casus ist; Item wann der Verkäufer nicht ordentlich cavere will / so gleichsam von der Regel der redhibitorie actioni ausgenommen / daher zwey Monat dazu bestimmt worden.

CASUS LXXXVIII.

Quæst. Ob das Factum zugelassen / im fall einem das Pferd über eine gewisse Zeit mißfallen würde / solches alsdann wiederum anheim zustellen?

Sempronius verkauft Mevio ein Pferd mit Bedingung / daß wosern solches über ein halb Jahr ihm nicht gefallen werde / er alsdann die Macht haben sollte / dieses wiederum heimzustellen; Daher gefragt wird: ob dieses pactum in Jure Stand habe?

Resp. Ja. per l. 4. C. d. Edil. act. arg. l. 1. §. si conveniatur ff. de pos. l. 52. ff. d. V. O. & c.

Ratio decid. Weilen die Zeit durch gewisse Pacta kan verkürzet und verlängert werden.

Sciendum (1.) quod etiam Emtio Venditio valeat, si dicam, vendo tibi Eqvum quanti Titius æstimaverit, & quidem sub hac conditione, si is postea pretium definiat, quod si noluerit, vel morte præreptus non potuerit, pro nihilo erit venditio, ob deficientem conditionem, & nullum quasi pretium constitutum §. 1. l. d. E. V. L. ult. C. de contr. Emr. Sc. (2.) si verò dicam, vendo tibi Eqvum, quanti tu æstimaveris, quanti velis non valet E. V. l. 37. ff. de cons. Emr. quia pretium in arbitrium contrahentium conferri nequit, ne sit in eorum potestate obligari, vel non, quod non accidit, si conferatur in Personam Tertii l. 7. pr. ff. d. t. l. 13. C. eod. Sciendum, (3.) Valet etiam, si dicam, vendo tibi Eqvum 100. fl. si intrâ mensem tibi placuerit §. 7. l. d. t. quia de certo pretio & re jam constat, ideòque contractus solum sub conditione probationis suspenditur, non verò totus in arbitrium contrahentis conferatur, cum ei non vagum, & incertum arbitrium relinquatur, sed certo tempore conclusum, quo adveniente vel utilis vel inutilis. E. V. judicabitur. Sciendum (4.) quod si Titius definiat pretium iniquum, datur reductio ad arbitrium boni viri, l. si in lege ff. locati, ut ad æquitatem ducat, quin aliter ratum non est, nec arbitrio standum est, nisi fuerit, æqvum, D. Cingensperger d. E. V. Quæst. 4.

CASUS LXXXIX.

Quaest. Wann das pactum generaliter sonders Benennung einer gewissen Zeit lautet/ob die actio in factum ad redhibendum konte angestellet werden?

Singegen lautet das Pactum redhibendiganz generaliter, wobey keine gewisse Zeit bestimmt (dahero gefragt wird/ob der Einhändler zwischen hin und 60. Tagen die actionem in factum ad redhibendum anzustellen befugt/ und dardurch/ indem er mittels solcher Zeit sein Mißfallen bezeugt/ bemächtigt sey nachmahls nach Belieben das Pferd wiederum anheimzustellen?

Resp. Ja. per l. 31. §. 22. & 23. ff. de Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen es eine Unbilligkeit wäre/ den Verkäufer so lang auffzuziehen/ dahero diese actio in factum improprie redhibitoria ist/ dafern er aber in mora oder sonst abwesend gewest/ so dienet das Judicium redhibitorium nach verflossenen 2. Monaten.

CASUS XC.

Quaest. Ob ein Pferd/so mit condition verhandelt/diese aber versprochenen massen nicht erfüllet worden/zu redhibiren?

Mevius kauft ein Pferd mit dieser condition, wann solches in Schlitten gehet 2c. weiln aber das Widerspiel in etlichen Wochen verspüret worden/ als wird gefragt: ob der Verkäufer das Pferd alsdenn wieder annehmen müsse?

Resp. Ja. arg. l. 43. §. 9. ff. d. edil. edict.

Ratio decid. Weilen in allen conditional-Handlungen auf die Erfüllung der Zeit zu warten/ nach welcher die Klage kan vorgenommen werden.

Confirm. per l. 7. ff. d. contrab. Empt. l. 7. C. d. caduc. coll. l. 44. §. 3. ff. de cond. & demons. l. 4. C. de edil. act.

TITULUS IX.

Von

Der Wirkung und Nutzbarkeit dieser Anheimstellungs Klage/ was dadurch sowohl dem Verkäufer/ als Abkäufer muß zugeeignet werden.

CASUS XCI.

Quaest. Wann ein Pferd von dem Abkäufer ist vernachlässiget worden/ ob er nach Gurdüncken des Richters solchen Abgang bey Rückstellung ersetzen müsse?

Mevius hat das mangelhafte erkaufte Pferd nach der Einhandigung/ entweder vor sich/ oder durch seine Bediente noch mehrers verwahrloset/ dahero gefragt wird: Ob der Richter ihm solches hinwiederum zu ersetzen nach seinen Gurdüncken aufserlegen konte/ und in fall er vor dessen Anschlag das Pferd anheimgestellt/ ob der Verkäufer die actionem venditi wieder ihn anstellen konte?

Resp. Ja. per l. 23. pr. §. 1. l. 25. pr. & §. 6. ff. de edil. Edict.

Ratio decid. Weilen in redhibiren einer vor sich und vor seine Bedienten Nachlässigkeit stehen/ und allen Abgang ersetzen muß.

Confirm. arg. l. 1. §. 1. l. 31. §. 15. ff. d. t.

CASUS XCII.

Quæst. Wann dem Pferd zufälliger Weise ein Unglück zugestanden/ und um-
kommen/ ob der Abkäufer solches büßen müste?

Wann aber das Pferd zufälliger Weise in einen Schaden gerathen/ oder aber
vor sich selber wegen mit gebrachten Mangels umgestanden/ wird gefragt: Ob
diesen Calum der Mevius büßen/ und das ausgelegte Geld/ samt auffgewendtem
Unkosten/ verschmerzen müste?

Resp. Mein. per l. 38. l. 47. inf. ff. l. 31. §. 6. ff. d. t.

Ratio decid. Weilen dergleichen Sach/ so durch seines vorigen Herrn Hinlängig-
keit und Schuld umkommen/ in allweg von ihm hinwiederum muß ersetzt werden.

Confirm. per l. vinum. 22. ff. de Reb. Credit.

CASUS XCIII.

Quæst. Wann ich ein erkaufftes Pferd einem andern verhandelt/ welches doch vor-
hero von mir gegen darauff geliehenes Geld Titio als ein Unterpand verschrieben
worden/ es hat sich aber nachgehends mangelhaft befunden/ ob solches
in præjudicium des Creditoris könnte anheim
geschlagen werden?

Von Sempromio hat Mevius ein mangelhaftes Pferd unwissentlich eingehan-
delt/ welches er darauf verpfändet/ als aber der Mangel ausgebrochen/ wird
gefragt: Ob er das verpfändete Ros wiederum heim schlagen könnte?

Resp. Mein. per l. 43. §. 8. ff. d. edic. edict. arg. l. 4. ff. quibus mod. pig. vel Hypoth.

Ratio decid. Weilen solcher exhibition in fraudem creditorum geschehen thäte/
dahero das verpfändete Pferd vorher auszulösen/ oder wofern es bereits zurück gege-
ben worden/ denen creditoribus wiederum auszuhandigen.

CASUS XCIV.

Quæst. Wann ich das Pferd anheim schlage/ ob ich den empfangenen Sattel
und Zeug hergeben müste?

Mevius stellet das mangelhafte Pferd anheim/ will aber den empfangenen Sat-
tel und Zeug behalten; als wird gefragt: ob er solche zugleich restituiren müste?

Resp. Ja. per l. 23. §. 1. l. 38. §. 11. ff. de edil. edict.

Ratio decid. Weilen der Anhang bey der Hauptsach verbleiben muß.

Confirm. per l. 31. §. 15. ff. d. t. l. 33. §. 1. eod.

CASUS XCV.

Quæst. Wann ich seithero mit dergleichen Ros was gewonnen/ oder den Gewinn
zu suchen mit Fleiß unterlassen/ ob ich solchen zugleich samt dem Pferd
restituiren müste?

Mevius hat von der mangelhaft erkaufften Stutten seithero ein Füll überkom-
men/ oder aber 6. fl. damit durch arbeiten gewonnen/ oder aber diesen Gewinn wol-
han

Koß-Tauscher Rechte

Ob er erhalten können/mit Fleiß aus Nachlässigkeit hinterlassen / dahero gefragt wird: ob er dieses dem Verkäuffer mithin zurück geben und ersetzen müste?

Resp. Ja. per l. 24. arg. l. 1. l. 23. §. 9. d. t.

Ratio decid. Weilen keiner sich mit des andern Schaden bereichern/weniger aber seinen Nächsten von zustehenden Gewinn abhalten sollte.

CASUS XCVI.

Quäst. Wann ich gegen gewisse Pönfall ein Pferd verkaufft/ und solches redhibirt worden/ ob der Abkäuffer mir die in Abschlag erhaltene Straff wiederum restituiren müste?

Mevius hat von Sempronio ungesehens ein Pferd kaufft/mit Bedingung/wann er ihm solches über 8. Tag nicht bringe/ solle er einen ganzen Ducaten zur Straffer/ welchen er gleich erhalten/verlohren haben; Weilen aber das Pferd vor das erste zu der Zeit nicht gebracht; Anderten bald nach der Einlieferung mangelhaft befunden worden als wird gefragt: ob Mevius bey Rückgebung desselben den Ducaten wiederum restituiren müste?

Resp. Ja. arg. L. 18. ff. d. t.

Ratio decid. Weilen in redhibitorio iudicio alles in vorigen Stand muß gesetzt werden.

Confirm. per L. cur autem §. jubent d. t. L. 21. L. 60. ff. eod.

CASUS XCVII.

Quäst. Ob der Verkäuffer so ein Pferd wieder annehmen muß/ von dem Abkäuffer ein oder andere caution zu begehren/befugt sey?

Sempronius dem ein verkaufftes Pferd von Mevio will heimgeschlagen worden / (1.) die caution der Schadloßhaltung / wann seithero dem Pferd einiger zugestanden wäre / (2.) der restituirung des damit erhaltenen Gewinns / (3.) daß solches nicht an andere Orten verobligirt sey / dahero gefragt wird: ob Mevius ermeldete Caution eingehen müste?

Resp. Ja. per auct. Rouensbrunk. l. c. 1. c. 9.

Ratio decid. Weilen ein Verkäuffer ehender nicht sollte condemnirt werden das Pferd anzunehmen/ bis der Abhändler alles geleistet/ was hierzu erfordert wird.

Confirm. per l. 29. ff. l. 1. §. 5. C. de Edil. Edict. §. 18.

CASUS XCVIII.

Quäst. Ob ein Pferd so heimzuschlagen / könnte angehalten werden/ bis alle Unkosten und Schaden ersetzt werden?

Mevius schlägt Sempronio ein Pferd heim/ vor der Zurückgebung aber begehrt er (1.) dafür das ausgelegte Geld samt Zins und allen Interesse / oder aber das im Tausch erhaltene Pferd samt Aufgab wieder zurück / (2.) das gebräuchliche Zaum- oder Halfter- Geld / Mauth/ Arzney/ Gerichts-Unkosten / (und zwar so vor der Kriegs-Befestigung ausgelegt / werden ordentlich benennt; welche aber nach

nach derselben angewandt / werden von dem Richter ausgesprochen) (3.) vor das Futter fordert er nichts / weil solches mit der Arbeit compensirt worden / (4.) verlangt er den Schaden zu ersetzen / welcher durch e.g. dieses rothige Pferd ihm zugestanden / indeme ein anders damit war angesteckt worden; Dahero gefragt wird: ob er das Pferd nach empfangenen ausgelegten Werth/einen als andern weg der Unkosten und Schaden halber anhalten könnte?

Resp. Ja. per l. 11. §. 15. qui vina ff. de act. Emi. L. perfect. C. quando licet ab Emi. disc. l. 3. C. de act. Emi. l. 27. §. 29. S. ult. L. Item si §. 1. ff. d. adil. edict. l. 30. §. 1. eod.

Ratio decid. Weilen so wol der Abkäufer als Verkäufer auffer allen Verlust muß gehalten werden / dahero ist man ehe und bevor das Gut wieder zu geben nicht schuldig / bis daß allerseits Vergnügung geschehen. De damno, quod nomine rei vitiosa fecit Emtor, distinguendum: utrum Venditor sciens vitiosum vendiderit, an ignorans? Illo casu ad omne damnum, quod passus est Emtor, tenetur *l. 11. C. b. t. Etiam si extrinsecus advenerit. l. 13. pr. ff. de act. Emi.* Ita ut nec liberetur *constitutione L. singularis C. de sent. qua de eo, quod interest*, solvendo duplum rei, nam quod id, quod interest, duplum non debet excedere, obtinet tantum in casibus certis, hic autem casum incertum facit dolus; Hoc verò casu tenetur quanti minoris emisset Emtor; non etiam ad id, quod extrinsecus interesse posset, propter bonam fidem *d. l. 13. pr. Quod etiam dicendum, si venditor ignorans affirmavit rei bonitatem d. l. 13. §. item qui furem &c. dolo namque caret. Strauchius c. 7. §. 3. juncto Brunnem. ad l. 21. ff. ubi n. 5. notat, quod, ut actio hæc locum habeat, requirunt Practici, quo actor juret, si non remittatur, se non fuisse emturum rem, si vitium scivisset.*

Confirm. per l. 29. §. 3. ff. de Edil. Edict.

CASUS XCIX.

Quæst. Wann ein Verkäufer sich wieder des Richters Aufschlag ungehorsam zu seyn erzeigt / ob er doppelten Werth vor das Pferd erlegen müste?

Mevius kan auff des Richters Decret von Sempronio weder sein Geld / noch den Schaden und Unkosten erlangen; dahero gefragt wird: ob ihn der Richter / wegen seines Ungehorsams / alles und jedes doppelt zu erstatten / condemniren könnte?

Resp. Ja. per l. 45. ff. de Edil. Edict.

Ratio decid. Weilen die actio redhibitoria arbitraria ist / dahero sie auch von der actione civili ex Emto unterschieden wird.

Confirm. per l. 29. §. ult.

An actio redhibitoria, & quanti minoris sit propria actionis species, an verò tantum qualitas adjecta actioni Emi? committunt inter se *Strauchius c. l. c. 3. part. prim. & Schwendendorffer ad Eckoldum §. 7. b. 1. Cum Strauchio statuo in Prætoriiis actionibus in esse adjecticias qualitates, quia, actio, qua agitur ad dissolutionem ejus contractus, induit naturam redhibitoria & æstimatoria, veluti dictum fuit,*

Lauterbach apud Schuzium hic, non tamen novæ qualitates illæ novam actionis speciem producant.

CASUS C.

Quæst. Wann ich das ausgelegte Geld nicht bezahlet erhalten kan/ ob ich der actionem in factum mich bedienen könnte?

Mevius hat Sempronio das Pferd vor sich anheimgestellt / darfür aber kan er das ausgelegte Geld mit guten von Sempronio nicht bekommen / dahero gefragt wird: ob er solches actione in factum & ertlich erlangen könnte?

Resp. Ja. per l. qui si nolit §. in factum ff. d. adit. Edict.

Ratio decid. Weilen durch die actionem in factum das ausgelegte Geld vor zuruck geschlagene Sachen wiederum kan erhalten werden.

In qua tamen actione non hoc quaritur, an Equus in causa redhibitionis fuerit, sed hoc tantum an sit redhibitum? nec immerito, iniquum est enim, postquam venditor agnovit, recipiendum equum esse id in causa redhibitionis, tunc quæri, utrum id debuerit redhiberi, an non debuerit, nec de tempore quaritur, an intra tempora redhibitus fuerit. *Strauchius c. 3. §. 4.*

CASUS CI.

Quæst. Wann ich Caution leiste/ daß Pferd auf herausgebene Bezahlung folgen zu lassen/ ob mich der Verkäufer zwingen könnte / solches ehender zu extradiren.

Mevius weiß das ihm Sempronius das Geld vor das anheimgeschlagene Pferd nicht zuruck geben kan/ dahero gefragt wird: wann Mevius Caution leistet/ das Pferd auf erfolgende Erlegung des Gelds ihn zu restituiren/ ob er könnte gezwungen werden/ dasselbige ehender aus seiner Gewalt zu lassen?

Resp. Nein. per l. 16. ff. de adit. edict.

Ratio decid. Weilen man so lang das Jus retentionis hat/ biß man seine Sach überkommet/ oder darfür auf andere Weise zu Genügen versichert worden.

CASUS CII.

Quæst. Ob ein Verkäufer propter moram soluti pretii das Interesse begehren könnte?

Sempronius hat Mevio ein Pferd verkauft und eingeliefert kan aber das versprochene Geld darfür nicht erhalten/ dahero gefragt wird: ob er nicht so wohl gedachtes Geld/ als den Zins davor bey Gericht begehren könnte?

Resp. Ja. per l. 13. §. 10. ff. de Act. Empt. l. 3. quib. ex caus. in integ. rest. necess. non est l. 5. C. de act. Empt.

Ratio decid. Weilen bey Aufzug der Bezahlung der Zins muß entrichtet werden/ indeme man solches Geld inmirtels zu seinen Nutzen håt gebrauchen können.

CASUS CIII.

Quæst. Ob die Gerichts-expensen/ wann ein Pferd vindicirt und evincirt wird/ samt den Kaufschilling kan begehret werden?

Ich habe ein Pferd erhandelt um 40. fl. welches ein anderer vindicirt/ und evincirt/ nun ist von mir vor Gerichts- Unkosten durch den geführten Proceß aufgewendet worden 30. fl. als wird gefragt: ob ich von dem Verkäuffer so wohl die 40. fl. dann auch insonderheit hierzu die 30. fl. Gerichts-*expensen*/ bringe zusammen 70. fl. zu fordern berechtigt sey?

Resp. Ja. vid. Rath. in MSS. Collegio ad ff. tit. de contr. Em.

Ratio decid. Weilen besagte Summa der 70. fl. das *damnum emergens* concerniren thut.

CASUS CIV.

Quæst Ob das Interesse und Gewinn/ welchen man bey nicht movirter eviction gleichfals neben den Werth hätte erhalten können/ muß bezahlt werden?

Ich kauffe ein anderes Pferd vor 40. fl. welches ich immittels/ so fern die Eviction nicht darüber wäre movirt worden/ vor 200. fl. hätte verhandeln können/ solchem nach wird gefragt: Ob der Verkäuffer ein mehrers/ dann die 40. fl. zu refundiren schuldig sey?

Resp. Nein. Rath. c. l.

Ratio decid. Weilen hierinsfals das Interesse *lucri cessantis* versirt/ *quod non debet excedere duplum rei venditæ.*

TITULUS X.

Von

Rechtmäßiger Ableitung und Ableinung des Verkäuffers/ und hier zu dienlichen Exceptionen zu der vorhabenden Anheimstellung eines Pferds.

CASUS CV.

Quæst. Ob ein Verkäuffer wieder die Redhibition ein und andere rechtmäßige Exception hätte?

Mevius versucht ein Pferd dem Sempronio anheim zuschlagen/ Sempronius excipirt/ und saget es wäre ihm (1.) nicht verkauft weder vertauscht/ sondern vielmehr (2.) geschenkt/ (3.) nicht eingeliefert/ (4.) halben Theil theurer bezahlt worden/ (5.) nur von ädler Natur/ doch wohl zu gebrauchen/ (6.) ein schlechter und geringer Mangel des Leibs/ (7.) hätte es den Mangel etliche Wochen nach der Abhandlung bekommen/ (8.) nunmehr wäre es wieder gerecht/ (9.) mit des Verkäuffers Wissen also verhandelt worden/ (10.) zur Zeit der Abhandlung ein öffentlich unverbogener Mangel gewest/ (11.) öffentlich und rechtschaffen der bewusste Mangel angezeigt worden/ (12.) weilen er den Mangel selber nicht gewust/ also dürfte er keinen Schaden noch Interesse büßen/ (13.) hätte gleich Anfangs protestirt/ er wolle vor keinen Mangel/ so sich mit der Zeit ereignen dürfte/ stehen/ zumahlen er vor diesesmahl um keinen weiß/ (14.) wäre das Pferd von seinem Diener mit Wissen und ohne Wiedered seiner also mangelhaft eingehandelt

worden / (15.) er hätte das Pferd bezahlt / nach dem der Mangel ihm kund gemacht worden / (16.) es wäre ein anderer / oder ganz gering und nicht so großer Mangel / als er vermeint und vorgiebt / indem das Pferd wohl zu gebrauchen / (17.) keiner unter der Zahl der von gemeinen Käufers. oder Land- Recht benannten Mängeln / (18.) sondern es wäre viel Tag nach der Einlieferung verzaubert / (19.) oder nachdem es giftige Kräuter gefressen / ungestanden / [20.] es wäre zu tadt geritten oder geführt / [21.] oder aber aus Nachlässigkeit und Schuld seiner Bedienten untkommen / (22.) man hätte es erhungern oder erdursten lassen / (23.) oder solcher gestalt übel mit Prügeeln tractirt / daß es zu Schanden worden / (24.) wäre Sträck in Stück absonderlich eingehandelt worden / dahero nur eines davon ihm böte heimgeschlagen werden / (25.) seye es von dem Feind bekommen / deswegen kein anderer solches begehren könnte / (26.) oder aber der Abkäufer hätte protestirt / solches vor den rechtmäßigen Herrn zu kaufen / der ihm nicht mehr / als dafür ausgelegt worden / wieder geben dürfte / (27.) hätte er das Pferd recommendirt / so aber bloß zum Lob desselben gereicht / (28.) oder aber solche recommendation wäre augenscheinlich falsch gewesen / welches der Abkäufer selber gesehen / (29.) oder von anderer Qualität / nemlich an statt fleißig / faul / wieder das gethane Versprechen gewesen / (30.) wäre es damals so gestalt von Leib gewesen / wann er solches alsobald gekauft hätte / [31.] gehbrere Sattel und Zeug / ob es schon damit feil geritten / nach dem Landes-Brauch nicht darzu / (32.) oder es wäre per partum ausgenommen / (33.) und nur über Land und nicht zum Verkauffen vorgeritten worden / (34.) hätte der Abkäufer schlecht und obenhin an einem ungereimten Ort und zu unrechter Zeit die Caution begehret / (35.) wäre er noch erbietig zu caviren / indem die Zeit noch nicht verstrichen / (36.) hätte er das angebundene Pferd entweder zum Richter geführt / oder protestirt / daß er solches anderer Ursachen halber / damit zu behalten / eingestellt / (37.) wäre die Zeit verstrichen das Pferd wiederum anheim zu stellen / (38.) oder aber der vorgewendte Mangel nach dem Landes-Gebrauch / und gemeiner Puffag ohne Bedencken und auffer aller Verhinderniß zur Arbeit / (39.) hätte der Kläger deventwegen den Abtrag bereits gethan (dafür es eine Sach ist / die vor Gericht beygelegt worden) / (40.) wäre der abgeredete Termin verstrichen / immittels aber hätte er kein Mißfallen von sich verpflügen lassen / (41.) oder aber die condition wäre noch nicht erfüllet worden / (42.) oder das Pferd hätte er in unzulässiger Wetung versprochen / [43.] er könnte solches Pferd nicht mehr darzeigen / (44.) diehventiger ihme dasjenige leisten / was zur redhibitione erfordert wird / etc. Daher gefragt wird: ob Sempronius die Redhibition damit abtreiben könnte?

Resp. Ja per hactenus probata loca in antecedent. Tit.

Ratio decid. Weilen diese angezogene Ursachen vor rechtmäßige Exceptiones in Jure hin und wieder erkennen werden.

CASUS CVI.

Quæst. Wann das Pferd einen als andern Weg anheim müste geschlagen werden / ob der Verkäufer noch exceptiones übrig hätte?

Im fall aber der Mevius eine rechtmäßige Ursach hätte das Pferd anheim zu stellen / so wird gefragt: Ob Sempronius darwieder kein andere Exception einwenden könnte / als e. g. (1.) das Pferd wäre seyd des Verkaufß schlechter worden / so er beweisen will / (2.) der Abkäufer hätte vorher wol gewußt / daß der Mangel in wählenden Proceß nachgelassen / er aber war einen als andern weg in der Klage freventlicher Weise fortgefahren / dahero er schuldig ihm die Gerichts-Ankosten abzustatten / (3.) hätte der Abkäufer zuviel Unterhandler und Zaungelt freywillig ausgegeben / welches er nothwendig verlieren müste / (4.) wäre dieser Mangel zur Arbeit nicht in weg gestanden / dahero gleich mit gleich aufgehet.

Resp. Ja. ut antea.
Ratio decid. ut antea.



Des andern Theils

TITULUS I.

Von

Dem æstimatorio Iudicio Equestri, oder von der Abtrags-Klage / welche von voriger Klage vornemlich unterschieden wird (1.) ex causa vii. dann wann dergleichen Mängel der Abkäufer auch Anfangs gewußt / hätte er einen als andern weg das Pferd kauft / jedoch um geringen Werth / (2.) kan diese Klage mehr / dann einmahl angestellt werden / (3.) wird an dem Handel vor sich nicht rescindirt / sondern nur der Excess des Werths / (4.) ist diese Klage zwischen Jahr und Tag zugelassen in übrigen stimmt sie mit der redhibitions-Klage ganz überein.

CASUS CVII.

Quæst. Ob über die vorhergehend erzehlte Mängel / sonderbahre gefunden / derowegen die æstimatoria actio könnte angestellt werden?

Sempronius verkauft Mevio entweder [1.] ein scheues Pferd / oder aber (2.) dem die Zunge abgeschnitten / [3.] so die Zungschleffen läßt / (4.) dem weit oder schuldriges [5.] einen Kruppenbeißer / (6.) welches Glas-Augen hat / (7.) ein feibschichtiges (8.) hartmäuliges (9.) so den Zaum oder Halfter abstreicht / (10.) unhältiges oder durchgehendes biß ansehiges (11.) den Kopf auffsuchend und obwarths schwaupfetes / (12.) Krumbruchliches (13.) das eine Hufe verlohren / (14.) nicht auffhar läßt / (15.) das den Reiter aus den Sattel setzt / und verlegt / (16.) sich in die Höch be gibt und überwirfft / (17.) ganz abgeritten oder getrieben / (18.) schlagfaul oder

verhaunenes/(19.) ungerad oder steiffes (20.) das sich in das Wasser legt / (21.) oder auf andere Weiß nicht dann geworffner sich beschlagen läßt/(22.) verrückt oder verdauet/(23.) so den Mast Darm austreibt/(24.) scheid- oder schehl-gehend / oder schwängelhäßig/(25.) krämpffig / (26.) streibfüßig/(27.) Morb- oder Bruchhäßiges / (28.) Hornflüßtiges / (29.) so ein Beinwachs oder Scheffelbein hat/(30.) rassen (31.) oberhufft/ oder Ueberbein / (32.) anstößig/(33.) vollhuffig oder vollfüßig / (34.) Spriden/(35.) so ein Fuß verbellt / (36.) Schwamm/[37.] Wehnen/(38.) welches eine grüne Ferse hat/(39.) nicht wendig ist/ (40.) sich getretten hat/(41.) dem die Deer angezogen/(42.) so infält oder in die Eisen schlägt/ (43.) so nicht Stallreinig ist/ (44.) welches dem Grimmen oder Bauchbeissen ergeben/ dahero gefragt wird: Ob wegen eines oder andern dieser/ samt vorhero erzehl an sich habenden Mängeln / der Verkäuffer einen Abtrag/was es darun geringschätziger / begehren könnte?

Resp. Ja. per l. 48. §. 2. ff. l. 43 §. 6. ff. l. 44. §. 2. ff. l. 61. de edil. edit. l. 9. C. d. Ad. Emt.

Ratio decid. Weilen eine verkauffte Sach ohne einigen Mangel sollte übergeben/ oder aber so viel wiederum darvor restituirt werden/ als der Schaden austrägt/ indeme solche Pferd nicht so wohl schädlich als gefährlich seynd / dann ihr viel seynd oft gar dadurch untkomen/ oder jämmerlich geschleiffet worden: bald hat anders Vieh von ihnen Schaden gelitten/oder ihn selbst den Tod verursacht/ und wañ man solche am besten gebrauchen wollen/ seynd sie untauglich befunden worden: Ueber dieses wann solcher Mangel gleich zu curiren wäre/belauffen sich doch die Unkosten zu hoch/ oder die Prob zu Zeiten nicht ohne Gefahr ab/dadurch entweder das Pferd in Kräfte und den Werth abnimmt/ wo nicht gänzlichen untkomet/wiewohl zwar dergleichen Mängel meistens sichtig/ so ereigen sich doch bisweilen solche Umständ/nachdem das Pferd vielleicht Abends ganz spat/wo nicht abwesend verkaufft oder der zweiffelhaffte Mangel bey der Einhandlung widersprochen und gestellet worden.

Differunt præter hoc redhibitoria & æstimatoria inter se ex causa vitii; nam in redhibitoria tale requiritur, ut Emtor ob id emturus non fuisset, si scivisset; Actio autem quanti minoris, ob quodvis aliud vitium competit. l. 25. §. 1. ff. de edil. edit. & quidem in omnibus casibus, in quibus redhibitoria locum non habet.

Strauchius c. l. c. 2. §. 2.

CASUS CVIII.

Quæst. Wann mir ein Wallach vor ein ungeschnittenes Pferd/so darun nichts schwächer/verkaufft worden/ ob der Verkäuffer mir ein Abtrag zu thun schuldig?

Sempronius verkaufft einen Wallachen dem Mevio, welcher sonst ohne Mängel/derowegen nichts schwächer gewest/doch weilen solches der Mevius nicht gewußt/ wird gefragt: ob der Sempronius einen Abtrag zu thun schuldig?

Resp.

Resp. Ja. per l. 7. ff. d. edil. edit.

Ratio decid. Weilen man das Pferd so theur nicht erkauffet hätte/wann dieses wäre vorhero kundbar gemach worden.

CASUS CIX.

Quaest. Wann kein gefährlicher/ sondern zu curiren gar leichter Schaden vorhanden/ob derentwegen ein Abtrag geschehen müste?

Sempronius verkauft Mevio entweder vorhero ein geschwelt und gedrucktes/ oder aber (2.) kropffiges/ (3.) hinkendes und zuckendes/ (4.) hustendes/ (5.) mit Wangen/Strengen/Mucken/Treckeln/ze. behafttes Pferd; Dahero gefragt wird: ob Sempronius daran ein Abtrag thun müste?

Resp. Nein per l. 1. §. proinde ff. d. Edil. Edit.

Ratio decid. Weilen dieses regulariter geringe Mängel und ein Schaden/ so mit leichter Müß zu curiren ist/dahero sie den Contract keines wegs dissolviren; es sey dann/das der Schaden alt/darauf ein Haupt-Mangel entstehen dürfte/ oder der das Pferd eine lange Zeit untauglich macht/ zum Exempel/ wann es solcher gestalt geschwelt/das die Materie bereits unterfressen hätte/ze.

TITULUS II.

Von

Dem Werth (1.) wieviel abzutragen/ (2.) von den Schätz-Deuten/ (3.) von Wiederholung der Klag/ (4.) von der Zeit/ in welcher die Klag anzustellen/ (5.) von Unterschied zwischen der Actione Empti.

CASUS CX.

Quaest. Wann ein Pferd vor 20. Rthl. theurer/ als es werth gefunden/bezahlt worden/ ob so viel wiederum müste heraus geben werden?

Sempronius verkauft Mevio dergleichen mangelhaftes Pferd vor 40. Rthl. allein weilen solches nur vor 20. Rthl. würdig geacht worden/ so wird gefragt: ob Sempronius die 20. Rthl. wiederum zuruck geben müste?

Resp. Ja. per l. 13. §. 1. ff. d. act. Empt.

Ratio decid. Weilen vermög dieser aestimatoria actioni so viel refundirt muß werden/als eine Sach bey den Verkaufswerth gewest; Dahero die proportio arithmetica zu beobachten.

CASUS CXI.

Quaest. Wann den Mangel der Verkäufer verschwiegen/ oder aber unwissend das Pferd vor gerecht ausgesprochen/ welches darauff umgestanden/ ob er so wohl das erhaltene Geld/ als Interesse zu ersetzen schuldig?

Moses verkauft Mevio wissentlich ein mangelhaftes Pferd/ welches er mit Fleiß verschwiegen/um denselben zu betriegen/oder aber er hat solchen Mangel nicht gewußt/sondern das Pferd vor gerecht ausgesprochen/und verkauft; dahero weilen
sol

solches darauf wegen gehaltenen Mangel umgestanden/da er sonst das Pferd behalten hätte/wird gefragt: ob der Jud das empfangene Geld/samt Interesse dafür hinwiederum zu erstatten schuldig wäre?

Resp. Ja. per l. 13. pr. ff. 1. Act. Emte.

Ratio decid. Weilen sonst regulariter kein Interesse in diesem fall kan begehret werden/wann der Verkäufer um den Mangel keine Wissenschaft hat; So wird doch unser vorgesehter Casus darvon ausgenommen/indem dem Abkäufer viel daran gelegen/das er solches Ross niemahl gehabt hätte.

CASUS CXII.

Quæst. Wann Pferd-Kundige Leute eine unpartheyische Schätzung abgelegt/ob es darbey sein Verbleiben hat?

Sempronius verkauft Mevio unwissend ein mangelhaftes Pferd vor 40. Nthl. welches ihm sonst wohlgefallen/doch weilen es des Mangels halber zu theuer läst er solches entweder von dem Bereiter/Stallmeister oder Pferd-Händler/oder aber von einem Reuter und Huf-Schmied schätzen/welche dieses nur vor 20. Thaler gehalten; Dahero gefragt wird: ob dieser Pferd erfahrene Leuten Ausspruch müste nachkommen werden?

Resp. Ja. per l. antiqui ff. si pars hered. pet. l. 7. ff. 1. stat. Hom. l. si pater ff. d. solut. c. significasti 2. d. homic. l. semel C. de re milit. l. 1. ff. d. vent. in spic. l. 12. ff. d. Test. l. 9. C. d. eod.

Ratio decid. Weilen in Jure regulariter jedweden Erfahrenen in seiner Profession, was er ausspricht/Glauben pflegt zugestellt werden/um so viel desto mehrers/wann man darbey alle Umstände und Beschaffenheiten der Sach/und des Lands Gebrauch beobachtet hat/welche den Werth verringern/und grösser machen.

CASUS CXIII.

Quæst. Ob die Actio æstimatoria mehr dann einmahl könnte angestellt werden?

Nachdem Mevius von Sempronio mit den 20. Nthl. nach geschehener Schätzung befriediget worden/hat sich bald darauf wieder ein anderer Mangel verspüren lassen/derowegen es nur vor 10. Nthl. geacht worden/dahero gefragt wird: ob Mevius dieses neuen Mangels halber wiederum die Abtrags-Klag anzustellen befugt wäre?

Resp. Ja. per L. qui si nolit §. quis egerit ff. d. Edil. Edict. L. 32. §. 1. ff. d. Edil. Edict. Strauchius c. 1. c. 2. §. 5.

Ratio decid. Weilen diese Klag in Jure so oft zugelassen als ein neuer Mangel aus andern Ursachen/woher der erste entsprungen/herrührt: Dahero pro cautela zu merken/das es besser sey/dergleichen jus protestando gleich nach erst erhaltenen Process zu reserviren/wosfern ein anderer Mangel darauff erfolgen möchte/solte ihm diese Action von neuen anzustellen unbenommen seyn.

Confirm. per L. 48. §. 7. d. Edil. Edict.

CASUS CXIV.

Quæst. Ob die Actio æstimatoria nach Jahr und Tag statt habe?

Mevius hat dergleichen mangelhafte Pferd Anno 1675. eingehandelt / stellet aber die Klage allererst an wieder den Sempronium Anno 1677. nachdem er solchen Mangel gleich nach der Einhandlung erfahren / inmittels aber seynd von ihm darbey verschiedene Urtheyle angewendet worden / in Meynung es dadurch zu curiren / dahero gefragt wird: ob diese Klage zulässig?

Resp. Nein. per l. 19. §. ult. l. 38. pr. ff. d. Edil. Edict. l. 2. C. eod.

Ratio decid. Weilen die Actio æstimatoria in Jure über Jahr und Tag / wie solche bey Gericht observirt / nicht währet; was gestalten sie aber nach 6. Monath füglich kan angestellet werden / wann die Redhibitoria verloschen oder die Caution abge- schlagen worden / ist im ersten Theil bereits aus einem sonderbahren Casu erwiesen worden.

CASUS CXV.

Quæst. Ob die Actio Emti nützlich sey / dann die Actio æstimatoria?

Wann aber in diesen biß anhero ermeldten Fällen Mevius die Actionem Emti wieder Sempronium angestellet hätte / wird gefragt: ob er dadurch nicht ein mehrers erhalten können?

Resp. Nein. per Authorit. Eckoldi ad ff. Tit. d. edil. edict. §. 10. & P. Haunoldum Tract. 10. contr. 25. n. 27. juncto Strauchio dissert. edil.

Ratio decid. Weilen vor das (1.) die Actio Emti civilis, die æstimatoria aber Prætoria, doch in effectu annalis ist / (2.) wann ich den Mangel an dem Pferd nicht gewußt / findet die Actio Emti wieder mich keine statt / aber wol die æstimatoria (3.) kan in Actione Emti nur die einfache Sachen sich selber / in æstimatoria aber zur Straff zweyfach begehret werden.

Accedit ad hoc, quod actione civili durius sit Edictum etiam de redhibendo; in redhibitoria quoque in duplum potest crescere condemnatio, nisi pareatur Judicis arbitrio. l. 45. ff. h. t. In civili non item, nisi Eviditionis nomine. Denique Edictum datur in ignorantem, qui scire debuit. l. 1. §. 2. b. t. l. 14. §. fin. eod. Civilis autem non item, si rem Emtori habere liceat: Edilitix regulariter non dantur ob animi vitia. d. l. 1. §. ult. ff. b. t. Civiles dantur l. 4. pr. ff. eod.

CASUS CXVI.

Quæst. Ob nach Jahr und Tag die Actio in factum, wegen des ausgelegten Geldes vor das umgestandene Pferd kan angehalten werden?

Titio deutet Sempronius an nach 3. oder 4. Wochen des vorbeystandenen Contracts sein mangelhaftes Pferd wiederum anzunehmen / welcher es bey ihm ein als andern weg darüber Jahr und Tag stehen läßt / allwo es auch ist umgestanden / nachdem er nun in mora beharret das ausgelegte Geld darfür zu erstatten / so wird gefragt: Ob die actio in factum nach Jahr und Tag statt und Platz finde?

Resp. Nein. per l. 31. §. 17. ff. de edil. edict. Haunold. c. l. n. 274.

Ratio decid. Weilen die zwey actiones redhibitoria und æstimatoria inzwischen expirirt / als wird ultimate die actio in factum nachtrahen zugelassen. Nam in factum actio competit ad pretium recuperandum, si mancipium redhibitum fuerit, ultrò vel jussu judicis, quia est perpetua, supponens actum rescissum; rescissio autem omnimoda obtinet in redhibitoria, æstimatoria verò non tendit ad omnimodam contractus rescissionem, sed saltem quoad partem adeoque excessum pretii, hinc longius durat; Deindè non est pænalis, sed rei perfeqv-toria, utut sit prætoria, *tit. Instit. de perpet. & temp. act.*

TITULUS III.

Von

Practica der Actionis redhibitoria & æstimatoria.

(1.)

Redhibitions-Klag.

Præmissis præmittendis, & reservatis reservandis &c.

Mevius als Kläger sagt zu Anbringung seiner Klag/wie das er von beklagten Moysè als Juden vor 40 Nthl. ein Pferd erkaufft/ als nun dasselbige anderten Tags darauff beschiget worden/hat sich befunden/das solches wegen einer Geschwulst mangelhaft gewest/derwegen Kläger das verkauffte Pferd Beklagten wiederum zustellen wollen/und von ihm die 40 Nthl. gefordert/nachdeme es eine Zeit daran curiret hat/dazu er sich aber nicht versiehet; deswegen danu Kläger zu Anstellung dieser Klag bewegen worden/und fordert von Beklagten deutliche Antwort / bittet auch annehbens zu erkennen/das Beklagter das verkauffte Pferd anzunehmen / und Klägern die darvor ausgezahlte 40. Nthl. nebens den Interesse schuldig/solte er aber wieder alles Verhoffen sich dessen hierzu geben weigern/ als verlangte Kläger ihme doppelt so viel zur Bezahlung aufzuerlegen.

Excipirung.

Dieser Klag entgegen sezet beklagter Jud seine Exception folgender gestalt: das Pferd hätte keinen Haupt-Mangel/ sondern nur ein Gewächs / so vor gering und nichts zu achten/welches zur Zeit der Einhandlung vor jedermänniglich abzunehmen gewest *per l. 1. §. 6. & l. 14. §. fin. ff. de Adil. Edict.*

Replik.

Actor replicirt hierauff/mit Vorgeben/das der Jud ihme solches Pferd ganz spät auf den Abend vorreiten lassen/dahero dessen dolus seiner Übersetzung weit vorzuziehen wäre *per l. 14. §. fin. ff. de Adil. Edict. conferatur Surdus decis. 100. q. 6. n. 24. Caballinus de adil. edict. p. 2. n. 23.* zugeschweigen/das solches Pferd zum reiten und fahren dieses Schaden⁸ halber sich ganz untüchtig befindet/ *l. 6. §. 1. l. 10. par. sed si quis l. 22. princ. 7. l. ff.*

Duplic.

Reus der Jud duplicirt hintwiederum das bereits 6 Monat verstrichen wären/
nach

nach welcher Zeit die actio redhibitoria nimmer zugelassen l. 48. §. 55. de edil. edict. l. 2. C. de edil. act.

Triplic.

Actor triplicirt und schließt/es wären zwischen diesen 6. Monathen die Weins-Ferien bey Gericht eingefallen/dahero wann die Dies utiles computiret/ihme noch allezeit diese action. anzustellen frey stünde.

(II.)

Folget die Estimations - Klag.

P.P & R.R. Saget Kläger/das er unlängst von Beklagten ein Pferd vor 100. Ducaten gekauft/ an welchen sich ein und der ander Mangel findet/ weilten nun Kläger hiervon als bald Anfangs Wissenschaft gehabt hätte/würde er kaum 100. Nthl. darvor geben haben/wie es dann auch nicht mehr werth: Derowegen auch Kläger von Beklagten 100. Nthl. wieder gefordert/ und indem sich derselbe zu Wiederstattung in Güte nicht verstehen will: So ist Kläger zu Anstellung dieser Klag bewogen worden; fordert demnach von Beklagten richtige Antwort/ und bittet/ daß Beklagter die zuviel bezahlte 100. Nthl. nebens den Interesse wiederum zu erstatten schuldige. *ic. Salva tamen actione de futuris vitiis apparentibus, & salva de Jure salvandis.*

Excipitur.

Beklagter antwortet/ er hätte ganz keinen Mangel jemahlen an den verkauften Pferd gewußt/dahero er zum Abtrag nicht könnte angehalten werden.

Arg. L. 13. pr. ff. de Act. Emi. Caselius in Spec. Jur. univ. c. 25. n. 75. Brunnemannus ad d. l.

Replic.

Kläger repliciret/das der angezogene l. *Julianus ff. de Act. Emi.* ihm nur von dem begehrtten Interesse, keines wegs aber von Zurückgebung der 100. Nthl. befreye/nach Auslegung *Brunnemanni ibid. § Caballini de edil. act. c. 3. n. 7. juncto R.P. Haunoldo de Jur. & just. comm. tract. 10. c. 1. controv. 25. n. 286. dum ait: His actionibus convenitur Venditor, etiam si ignoraverit, ita tamen, ut ad Interesse non teneatur. &c. & paulò post quod autem non teneatur ad Interesse, colligitur per argumentum à contrario sensu ex l. 1. C. de edil. edict.*

Denique scribit *D. Strauchius in diff. Edilicia r. c. 7. n. penult. Hoc verò casu [videlicet si venditor ignorans vitiosum Equum vendidit] tenetur, quanti minoris emisset Emtor, non etiam ad id, quod extrinsecus interesse posset propter bonam fidem l. 13. pr. ff. de Edil. Edict. Quod & dicendum, si Venditor ignorans affirmaverit rei bonitatem d. l. §. item qui juravit, dolo namq; caret. Conferatur ejusd. disert. Edilit. 2. c. 1. n. 11.*

Duplic.

Beklagter dupliciret/er wäre auch die 100. Nthl. nicht schuldig herauszugeben/

allermassen ermeldter Mangel nach der Abhandlung und geschעהener Einlieferung verspüret worden.

Morbus autem vel vitium, si post venditionem accidit, Actio Ædilitia locum non habet per l. 62. ff. de Ædil. Edict. l. si apud C. eod. quia posteriores casus non Venditoris, sed Emptoris periculum exspectant l. si apud C. de adil. act.

Triplic.

Kläger tripliciret/was gestalten benennter Mangel gleich den andern Tag darauf gesehen werden.

Quia ex brevitate temporis à præsentis in præteritum fit præsumtio, morbum etiam fuisse tempore contractus per l. ex persona C. de probat. l. si Magistratus ff. de Magist. conv. l. si bi qui C. d. adult. Kovenstrunck lib. 1. c. 4. n. 3. c. 7. n. 24. seq.

Quadruplic.

Beklagter quadruplicirt/das geschwellt oder gedruckt ein schlechter Mangel wäre/welcher in wenig Tagen zu heilen ist/ und den Contract in seinen Bestand erhält.

Per l. 1. §. proinde ff. de Ædil. Edict.

Quintuplic.

Kläger quintuplicirt und schließt/das dieser ein alter Schaden und nicht zu heilen/zumahlen er nicht allein die Materi gefast/sondern auch der Nuckgrad bereits angegriffen worden/dahero es zum reiten künftiger Zeit nicht mehr zu gebrauchen / zu dem Ende er doch das Pferd eingehandelt hätte.

CASUS CXVII.

Quæst. Ob man sich auch in Pferd-Handel auffer dato beygebracht Actionen noch anderer nach Beschaffenheit der vielfältig sich ereignenden Begebenheiten rechtlicher Mittel bey Gericht zu bedienen hat?

Coronidis loco videamus, sed paucis, quomodo actionem moturus eandem per genera divisionum, seu actionum diversarum, & aliarum ducat, in actu quoque exercito consideret, quod ut commodius fiat, rem per casum à Frommano de Actionibus c. ult. figuratum, expediam.

Sempronius Miles, Titium Rusticum, lignum venale, tribus Equis Tubingam vehentem, metu compulit, ut Equum traderet, sed eo non contentus, Rustico alterum quoque per vim abstulit, Equum metu extortum longius secum abduxit, per vim ablatum, Cajo Civi Lustnaviensi vendidit. Titius certior factus, Equum in vicinia venditum fuisse, inquit diligenter. Cajo, hoc animadvertens, Equum, à milite emtum, Judæo, Lusnaviam forte transeunti, tradit, & vaccam pro eo accipit. Judæus porrò Equum vendit Sejo, qui eodem adhuc dum utitur. Quæritur nunc de Juris remediis & actionibus, quibus Titio consulatur? secundum ea, quæ proponuntur, respondendum videtur: Titio adversus Sempronium militem, ratione Equi metu extorti, competere (1.) Remedium c. redintegranda c. 3. §. 1. (2.) Actionem quod metus causa l. 16. §. 2. l. 14. §. 2. ff. quod met. caus. junct. l. 14. §. 5. in f. ff. eod.

(3) A.

(3.) Actionem ad exhibendum l. 3. §. 1. 9. 10. 11. §. 15. ff. ad exhib. (4.) Rei vindicationem l. 9. §. 3. §. 4. ff. quod met. caus. Ratione Equi abducti, remedium c. redintegr. d. c. 3. Actionem vi bonorum raptorum pr. l. de vi bon. rapt. Actionem ad exhibendum dd. LL. Rei vindicationem dd. LL. & conditionem furtivam §. fin. l. de Obl. qua ex del.

Adversus Cajum verò Rei vindicationem. Adversus Sejum, præter alia remedia, alias adversus possessores competentia, etiam Rei vindicationem, & quidem sine pretii Judæo soluti, refusione.



Extrahirte Fragen/

So anstatt eines Registers dienlich seynd.

Quæstio 1. Ob der erste Käufer eines uneingelieferten Pferds dem andern vorzuziehen / der solches zugleich durch Einhändigung übernommen? Resp. Ja. pag. 1.

Q. 2. Ob ein Abkäufer schuldig / das verkaufte / doch uneingelieferte mangelhafte Pferd zu behalten / und das empfangene Geld darsür wiederum zurück zu geben? Resp. Ja. 2

Q. 3. Ob ein Threst wieder den andern Käufer statt finde / wann dem ersten ein Pferd ohne Lieferung verkauft / dem andern aber wiederum samt der Einlieferung verkauft worden? Resp. Nein. ibid.

Q. 4. Ob wegen eines schädlichen Mißbrauchs / so bey einem Ort lang beobachtet worden / ein erkauft mangelhaftes Pferd müsse behalten werden? Resp. Nein. 4.

Q. 5. Ob ein erkauft mangelhaftes Pferd / so aus Unverstand über halben Theil theurer bezahlt / könnte zurück geschlagen / oder aber dafern der Mangel so hoch nicht geacht / und das Pferd doch anständig / der Abtrag könnte gesucht werden? Resp. Ja. 5

Q. 6. An actio redhibitoria in datione in solutum statt habe? Resp. Ja. ibid.

Q. 7. Ob die actio redhibitoria in locatione conductione, oder bey vermiedten Pferden kan gebraucht werden? Resp. Ja. 6

Q. 8. Ob die actio redhibitoria in divisionibus und Abtheilung sich practiciren läßt? Resp. Ja. ibid.

Q. 9. Ob die actio redhibitoria in absolutis donationibus zu admittiren sey? Resp. Nein. 7.

Q. 10. Ob die actio redhibitoria in donatione reciproca oder remuneratoria kan applicirt werden? Resp. Nein. ibid.

Q. 11. Ob ermeldte actio redhibitoria in donatione relata kan adhibet werden. Resp. Ja. ibid.

Q. 12. Ob besagte actio redhib. zur revocirung geschenkter Sachen dienlich sey? Resp. Nein. 12.

Q. 13. Ob ein geringschäkiges und schlechtes/doch in was nutzbares Pferd könte redhibirt werden? Resp. Nein. pag. 8

Q. 14. Ob in redhibitoria actione das chirographum nomine pretii datum wieder könte repetirt werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 15. Ob die redhibitoria actio wieder den Fiscum kan und mag angestellt werden? Resp. Nein. 9.

Q. 16. Ob ich wegen eines wissentlich mangelhaft verkauften Pferds/darfür ich den Werth lang darauf bezahlt / die redhibitoriam actionem anstellen könte? Resp. Nein. ibid.

Q. 17. Ob ein Kauff bestehe / wann ich versprochen/ mein Pferd nicht zu verkaufen / auffer dem Titio, da ich es doch einem andern verhandelt? Resp. Ja. 10.

Q. 18. Ob die actio redhibitoria im Tausch statt finde? Resp. Ja. ibid.

Q. 19. Ob dieser Handel vor einen vollkommenen geschlossenen Kauff zu halten/ wann ich sage / volo venderetibi eqvum, du hingegen darauff geantwortet hättest / volo emere, da doch solches nicht ist eingehändiget worden? Resp. Ja. ibid.

Q. 20. Ob dieser Handel vor einen geschlossenen Kauff zu halten / wann ich dir versprech künfftig mein Pferd vor 100. fl. zu verkaufen? Resp. Nein. II.

Q. 21. Ob auch folgende Handlung dafür zu halten wann ich dem gethanen künfftigen Versprechen nach dir gleich von stund an aufferhaltenen Werth das Pferd eingehändiget hätte/ übrigens aber darbey des Kauffs halber keine Meldung geschehen wäre? Resp. Ja. ibid.

Q. 22. Ob ein ganz beifig oder schlagend erkaufftes Pferd/welches auf keine Weise zu gebrauchen/könte wiederum anheim geschlagen werden? Resp. Ja. 12.

Q. 23. Ob ein erkaufftes Pferd / so einen gebrechlichen Leibs = Schaden hat/ und de rentwegen nicht zu gebrauchen / könte wiederum anheim geschlagen werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 24. Ob ein erkaufftes Pferd/welchen der Mangel auf eine Zeit gestellt / nach zwey Tagen aber aufgebrochen/wiederum könte anheim geschlagen werden? Resp. Ja. 13.

Q. 25. Wann ich den Betrug des Verkäuffers erweise/ob er wegen meiner Nachlässigkeit dennoch das Pferd wiederum annehmen müste? Resp. Ja. 14.

Q. 26. Ob wegen eines verborgenen Haupt-Mangels / so beederseits unwissend/ das Pferd könte zurück geschlagen werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 27. Ob man ein scheinbar blind/verwund oder lahm erkaufftes Pferd/welcher Mangel aus Nachlässigkeit von dem Abkäuffer übersehen/ der Roß-Händler aber auffer allen Betrug darzu stillschweigt oder das Wiederpiel geredt/ behalten müste? Resp. Ja. 15.

Q. 28. Wann dergleichen Mangel dem Verkäuffer wissend/jedoch solchen verhöhet/ der Einhändler aber aus grober Unwissenheit denselben übersehen/ ob der Verkäuffer das Pferd wiederum anzunehmen schuldig wäre? Resp. Ja. 17.

Q. 29. Ob einem Verkäufer zugelassen / die inwendige wissende Mängel eines
 Hof zu verschwiegen / oder sonst verträhet darvon zu reden? Resp. Nein. 18

Q. 30. Wann ein wissentlich krankes Pferd / Haar um Haar / wie es stehet und
 gehet / verkauft wird / ob dieser Contract nachgehends / so bald der Mangel ausge-
 brochen / kan rescindirt werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 31. Wann ein Verkäufer das Pferd nicht gesund re. ausgesprochen / sondern
 insgemein verhandelt / ob solche Wort darunter verstanden werden? Resp. Ja. 19.

Q. 32. Ob ein vorhin krankes / doch völlig restituirtes Pferd / so es verkauft wor-
 den / deventwegen könnte heimgestellt werden? Resp. Nein. ibid.

Q. 33. Ob ein mangelhaft mit Wissen und Willen / und gethamer Erinnerung ein-
 gehandeltes / nud auch ohne Betrug verkauftes Pferd müsste behalten werden / wei-
 len dessen Mangel von beederseits beobachtet? Resp. Ja. ibid.

Q. 34. Ob der / so wissentlich / doch stillschweigend und betrogenar Weise ein man-
 gelhaftes Pferd verkauft / mit Vorbehalt / er wolte vor diesen / jenen / oder alle Män-
 gel nicht gut seyn / die Gefahr aber darauff erfolgt / solches wieder annehmen müsste?
 Resp. Ja. 20.

Q. 35. Ob derjenige sicher stehet / welcher protestiret hat / vor künftig entstehende
 Mängel nicht zu stehen? Resp. Ja. ibid.

Q. 36. Wann ein Wort zweyerley Verstand hat / doch universaliter ausgespro-
 chen / ob das Pferd müsste behalten werden? Resp. Nein. 21.

Q. 37. Ob ein mangelhaft erkauftes Pferd / dessen Schaden an weder verksendet
 oder aber geringer gemacht worden / müsste behalten werden? Resp. Nein. ibid.

Q. 38. Wann dem Verkäufer der Haupt Mangel wissend / ob er das Pferd nicht
 allein annehmen / sondern den Wert / und Interesse dafür zugleich erstatten müsste?
 Resp. Ja. ibid.

Q. 39. Wann ein unrüttiges Pferd einen abgeworffen / ob solches deñwegen könnte
 anheimgestelltes werden? Resp. Nein. 22

Q. 40. Wann zwey gegen einander tauschen solcher gestalt / das keiner den andern
 wegen ausbrechenden Mangel halber übernachreden wolte / ob die Pferd müssen be-
 halten werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 41. Ob ein Pferd müsste behalten werden / wann der Verkäufer lachend dem
 Fragenden geantwortet / das solches einen Haupt Mangel hätte? Resp. Ja. ibid.

Q. 42. Ob mandati actio directa wieder einen Bevollmächtigten könnte angestellt
 werden / so fern er ein Pferd nicht um höhern Preis hinaus gebracht / darvor es doch
 hätte können verkauft werden / als sein mandatum getautes? Resp. 23

Q. 43. Ob ein Knecht so auf Befehl seines Herren ein mangelhaftes Pferd unwis-
 sentlich eingehandelt / solches wieder ein heimstellen könnte? Resp. Ja. ibid.

Q. 44. Ob ein Herr / so durch seinen unverständigen Knecht ein gewisses und be-
 kanntes Pferd / welches mangelhaft gewest / einhandeln lassen / solches behal-
 ten

ten müste? Resp. Ja.

Q. 45. Ob ein Bevollmächtigter/ dafern er unwissend ein mangelhaftes Pferd erhandelt/ vor sich dergleichen wieder zurück stellen könnte? Resp. Ja. 24. ibid.

Q. 46. Ob der Principal Klagen mag / so fern der Mangel dem Anwalt wäre bewußt gewesen? Resp. Ja. ibid.

Q. 47. Ob einer/ das durch einen Gewalttrager erkaufte Pferd zu behalten recalciren könnte? Resp. Nein. 25.

Q. 48. Wann man über den verspürten Mangel die Bezahlung erstatte / ob ein Pferd darauff könnte anheim geschlagen werden? Resp. Nein. ibid.

Q. 49. Wann ein Unterhändler vor ein gerechtes Pferd zuzubringen Geld erhalten/ das Wiederpiel aber sich ereignet/ ob er das erhaltene Geld wiederum müste hergeben? Resp. Ja. ibid.

Q. 50. Ob ein Pferd der in Käuf-Rechten benannten Mangel eines oder des andern halber/ könnte anheim geschlagen werden? Resp. Ja. 26.

Q. 51. Wann unter einen Zug verkaufte Pferd sich ein mangelhaftes befindet/ ob darum alle können anheim gestellet werden? Resp. Ja. 27

Q. 52. Ob ein gleiches Recht statt hat/ wann ein Koppel verkauft worden? Resp. Ja. ibid.

Q. 53. Wann Kopff vor Kopff/ aus den Koppel ungleicher Gattung verkauft werden/ ob eines so allein mangelhaft/ könnte redhibirt werden? Resp. Ja. 28.

Q. 54. Wann in Summa gehandelt worden/ und sich das beste nach gehends mangelhaft befunden/ ob der Verkäufer mehr bey Annehmung heraus zu geben schuldig/ als er dafür empfangen? Resp. Ja. ibid.

Q. 55. Ob ein gestohlenes Pferd seinem Herrn wieder zuzustellen/ außer der erhaltenen Bezahlung? Resp. Ja. ibid.

Q. 56. Ob einer in Meinung ein Recht zu des andern Pferd zu haben/ durch Angriff und Hinwegnehmung desselben seinen Recht- Spruch darzu verlieret? Resp. Ja. 29.

Q. 57. Wann ein Pferd im Krieg zur Beut erhalten/ ob solches könnte behalten werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 58. Ob einige Cautel in Jure vorhanden/ die wieder gestohlene Pferd zu gebrauchen? Resp. Ja. ibid.

Q. 59. Ob ein Verkäufer schuldig/ wann er durch ordentliche Gewehr versprochen ein gesundes und gutes Pferd mir zu verkaufen/ nicht allein wegen der Lands-gebräuchlichen Haupt-Mängel sondern auch der verborgenen halber das Pferd wiederum anzunehmen? Resp. Ja. 30.

Q. 60. Ob ein Haupt-Mangel so tempore venditionis gegenwärtig gewesen / vor und nach dem Unfall des Pferds ex Jure zu erweisen? Resp. Ja. 31

Q. 61. Ob der so ein Pferd vor sich wieder angenommen/ den Werth zurück erstatten müste? Resp. Ja. ibid.

Q. 62.

Q. 62. Wann ein Pferd in specie von guter Art gelobt/ sich aber das Wieder-
spiel zeigt / ob es könnte heimgeschlagen werden? Resp. Ja. 32.

Q. 63. Wann von gewisser Nation/Farb/Höhe/ıc. mir ein Zug Pferd zu liefe-
fern versprochen / und das contrarium nachmahls darbey befunden worden / ob
ich selbige Pferd behalten müste? Resp. Nein. 33.

Q. 64. Wann mir ein arbeitsames frisches Pferd zu geben versprochen / solches
aber faul und schläffrig befunden worden / ob es könnte anheim geschlagen werden?
Resp. Nein. ibid.

Q. 65. Ob ein Pferd so mir in genere zu kauffen gelobt / aber nicht also befun-
den worden / könnte anheim gestellt werden? Resp. Nein. 34.

Q. 66. Wann ein Pferd auffer Mangel versprochen worden herzugeben / da es
doch mangelhaft gewest / ob der Verkäufer solches annehmen müste? Resp.
Ja. 35.

Q. 67. Wann ein Pferd mit Wette verspielt / und zu geben versprochen wor-
den / ob solches zu halten? Resp. Ja. ibid.

Q. 68. Wann ein Pferd einem auf der Reys abgehandelt / ob Sattel und Zeug
darunter verstanden wird? Resp. Nein. ibid.

Q. 69. Wann ein Pferd mir mit Sattel und Zeug gepuzter zu verkaufen vor-
geritten / ob solches darbey verbleiben müste? Resp. Ja. 36.

Q. 70. Wann mir ein Pferd geschenckt / und mit Sattel und Zeug nachher Hauff-
geritten worden / solches darbey verbleiben müste? Resp. Nein. ibid.

Q. 71. Ob wegen abermahl begehrt / doch gänglich abgeschlagener Versiche-
rung des beschreyten Mangels halber ein Pferd heimzustellen? Resp. Ja. 37.

Q. 72. Wann einem das abgekaufte Rosß an die Thür gebunden wird / und sol-
ches behalten / ob die rechtmäßige Heimstellung hieraus abzunehmen? Resp. Ja. 38.

Q. 73. Wann zweyerley Zeugen das Widerspiel über einen vermeynten Man-
gel aussprechen / ob dieser Zweifel die redhibitionem verursacht? Resp. Ja. 39.

Q. 74. Wann der Abkäufer saget / das Pferd sey vor der Einhandlung unrecht
gewest / ob er solches beweisen müste? Resp. Ja. ibid.

Q. 75. Wann ein Pferd 3. Tag nach dem Kauff umgestanden / ob zu schliessen/
daß es wegen vorgehabten Mangel anheim zustellen sey? Resp. Ja. ibid.

Q. 76. Wann ich den Diebstahl eines Pferds zu Genügen darthue / ob solches
mir muste ausgefolgt werden? Resp. Ja. 40.

Q. 77. Wann ein gestohlenes Pferd eingehandelt / und beedersits ihr Domi-
nium erweisen / der rechtmäßige Herr aber über dieses die Entfremdung darthut /
ob es diesem zuzusprechen? Resp. Ja. ibid.

Q. 78. Wann in einer Compagnie sich zwey oder drey Rosß-Tauscher befinden/
ob einem unter denselben das mangelhafte Pferd könnte zurück geschlagen werden?
Resp. Ja. ibid.

- Q. 79. Wann ein anderer mit mir in ungleicher Gesellschaft ist / ob jedweder nur vor seinen Theil könnte beklagt werden? Resp. Ja. 41.
- Q. 80. Wann nach dem Kauff beiderseits Handels-Leut gestorben / ob die Erben gegeneinander sich der Redhibition gebrauchen können? Resp. Ja. ibid.
- Q. 81. Wann viel Erben auf des Abkäuflers Seiten zugegen / ob der Beklagte einen bestellten Procuratorem von ihnen begehren könnte? Resp. Ja. ibid.
- Q. 82. Wann das mangelhafte Pferd noch im Leben / ob solches wieder des Mit-Erben Willen könnte redhibirt werden? Resp. Nein. ibid.
- Q. 83. Ob wieder einen Bürgen die actio redhibitoria statt findet? Resp. Ja. 42.
- Q. 84. Ob unter zweyen angestellten Klagen nur eine davon könnte gebraucht werden? Resp. Ja. ibid.
- Q. 85. Ob zwischen hin und 6. Monat die actio redhibitoria könnte angestellt werden? Resp. Ja. 43.
- Q. 86. Ob in Bavern die versprochene Gerechrt auf 14. Tag der act. redhib. in wege stehe? Resp. Nein. 44.
- Q. 87. Ob wegen zurück gehaltenen Sattel und Zeug die actio redhib. nach 2. Monat könnte angestellt werden? Resp. Nein. 45.
- Q. 88. Ob das Pactum zugelassen / im fall einem das Pferd über eine gewisse Zeit mißfallen würde / solches alsdann wiederum anheim zustellen? Resp. Ja. ibid.
- Q. 89. Wann das Pactum generaliter sonders Benennung einer gewissen Zeit lautet / ob die actio in factum ad redhibendum könnte angestellt werden? Resp. Ja. 46.
- Q. 90. Ob ein Pferd so mit condition verhandelt / diese aber versprochener maßen nicht erfüllt worden zu redhibiren? Resp. Ja. ibid.
- Q. 91. Wann ein Pferd von dem Abkäufler ist vernachlässiget worden / ob er nach Gutduncken des Richters solchen Abgang bey Rückstellung ersetzen müste? Resp. Ja. ibid.
- Q. 92. Wann dem Pferde zufälliger Weise ein Unglück zugestanden / und umkommen / ob der Abkäufler solches büßen müste? Resp. Nein. 47.
- Q. 93. Wann ich ein erkaufftes Pferd einem andern verhandelt / welches doch vorher von mir gegen darauf geliebened Geld Titio als ein Unterpand verschrieben worden / es hat sich aber nachgehends mangelhaft befunden / ob solches in præjudicium des Creditoris könnte anheim geschlagen werden? Resp. Nein. ibid.
- Q. 94. Wann ich das Pferd anheim schlage / ob ich den empfangenen Sattel und Zeug hergeben müste? Resp. Ja. ibid.
- Q. 95. Wann ich seithero mit dergleichen Roß was gewonnen / oder den Gewinn zu suchen mit Fleiß unterlassen / ob ich solchen zugleich samt dem Pferd restituiren müste? Resp. Ja. ibid.
- Q. 96. Wann ich gegen gewisse Nonfall ein Pferd verkaufft / und solches redhi-

hibirt worden / ob der Abkäufer mir die in Abschlag erhaltene Straff wiederum restituiren müste? Resp. Ja. 48.

Q. 97. Ob der Verkäufer so ein Pferd wieder annehmen muß / von dem Abkäufer ein und andere caution zu begehren / befugt sey? Resp. Ja. ibid.

Q. 98. Ob ein Pferd so heimzuschlagen / könnte angehalten werden / bis alle Unkosten und Schaden ersetzt worden? Resp. Ja. ibid.

Q. 99. Wann ein Verkäufer sich wieder des Richters Aufslag ungehorsam zu seyn erzeigt / ob er doppelten Werth vor das Pferd erlegen müste? Resp. Ja. 49.

Q. 100. Wann ich das ausgelegte Geld nicht bezahlter erhalten kan / ob ich der actionem in factum mich bedienen könnte? Resp. Ja. 50.

Q. 101. Wann ich Caution leiste / das Pferd auf heraus gegebene Bezahlung folgen zu lassen / ob mich der Verkäufer zwingen könnte / solches ehender zu extradiren? Resp. Nein. ibid.

Q. 102. Ob ein Verkäufer propter moram soluti pretii das Interesse begehren könnte? Resp. Ja. ibid.

Q. 103. Ob die Gerichts/expensen / wann ein Pferd vindicirt und evindicirt wird / samt den Kauff/Schilling können begehrt werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 104. Ob das Interesse und Gewinn / welchen man bey nicht movirter eviction gleichfals neben den Werth hätte erhalten können / muß bezahlt werden? Resp. Nein 51.

Q. 105. Ob ein Verkäufer wieder die Redhibition ein und andere rechtmäßige Exception hätte? Resp. Ja. ibid.

Q. 106. Wann das Pferd einen als andern weg anheim müste geschlagen werden / ob der Verkäufer noch exceptiones übrig hätte? Resp. Ja. 53.

Q. 107. Ob über die vorhergehend erzehlte Mängel sonderbahre gefunden / dero wegen die estimatoria actio könnte angestellet werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 108. Wann mir ein Wallach vor ein ungeschnittenes Pferd / so darum nichts schwächer / verkauft worden / ob der Verkäufer mir ein Abtrag zu thun schuldig? Resp. Ja. 54.

Q. 109. Wann kein gefährlicher / sondern zu curiren gar leichter Schaden vorhanden / ob derentwegen ein Abtrag geschehen müste? Resp. Nein. 55.

Q. 110. Wann ein Pferd vor 20. Nthlr. theurer / als es werth gefunden / bezahlt worden / ob so viel wiederum muste heraus geben werden? Resp. Ja. ibid.

Q. 111. Wann den Mangel der Verkäufer verschwiegen / oder aber unwissend das Pferd vor gerecht ausgesprochen / welches darauff umgestanden / ob er so wol das erhaltene Geld / als Interesse zu ersetzen schuldig? Resp. Ja. ibid.

Q. 112. Wann Pferd-kundige Leut eine unpartheyische Schätzung abgelegt / ob es darbey sein Verbleiben hat? Resp. Ja. 56.

119913

Q. 113. Ob die Actio æstimatoria mehr dann einmahl könte angestellet werden?
Resp. Ja. ibid.

Q. 114. Ob die Actio æstimatoria nach Jahr und Tag statt habe? Resp. Nein. 57.

Q. 115. Ob die Actio Empti nützlich sey / dann die Actio æstimatoria? Resp.
Nein. ibid.

Q. 116. Ob nach Jahr und Tag die actio in factum, wegen des ausgelegten
Gelds vor das umgestandene Pferd kan angestellet werden? Resp. Nein. ibid.

Q. 117. Ob man sich auch im Pferd-Handel / auffer dato beygebrachten Actio-
nen / noch anderer nach Beschaffenheit der vielfältigen sich ereignenden Begeben-
heiten rechtlicher Mittel bey Gericht zu bedienen hat? Resp. Ja. 06.



S U P P L E M E N T U M

Selectarum Quæstionum Synopticarum,

Ex

Ioan. Wilhelmi Rouenstrunk, J. U. D.

Meditationibus Adilitiis contentarum autem

LIBRO I. CAP. I.

De ædilitiarum actionum speciebus, redhibitoria definitione, objecto, & iudicii Equestris usu, & partitione.

Quæstio 1. An actiones ex contractu Emptionis Venditionis sint tres, redhibitoria, æstimatoria, & actio in factum. Resp. affirmativè, (n. 1.) per Auctoritatem Doctorum.

2. An ædilitiarum & civilium ex Emto actionum sit quædam affinitas, ut qui ex emto conveniri potest, idem etiam iisdem? Resp. affirmativè, si habilis sit causa tum per auctoritatem & rationem legalem, quia emti iudicio latè sumto redhibito continetur *l. u. §. 3. d. Act. Em. tum per auctoritatem Dd. probabilem, quia argumentum à civilibus ducitur ad Prætorias, (n. 3. 4. 5.)*

3. Ubidefiniatur? Resp. in *l. 21. l. 23. §. 1. l. 29. §. 2. l. 60. ff. de ædilit. Edict.*

4. An ejus actionis æquipollentia nomina in Jure inveniantur? resp. affirm. sic dicitur (1.) in *l. 18. pr. ff. b. t.* iudicium redhibitorium. (2.) in *l. 13. §. prætorica 2. ff. d. acq. vel amitt. poss.* Venditionis resolutio (3.) in *l. 21. pr. d. l. 23. d. l. 60. hic. redditio, ut & redhibito [4.] à Doctoribus actio ex emto ad redhibendum, item obligatio redhibitoria (n. 6. 7.)*

5. An actiones ædilitiæ propriè exercentur circa res mobiles morbosas venditas? resp. affirm. per rationem legalem expressam in *l. Julianus pr. ff. de act. Em. quia si res immobilis vitiosa venerit, civilibus actionibus utimur. [n. 9.]*

6. An animalia omnis generis homines, jumenta & pecudes vitiosæ redhibentur? resp. affirmat. tum per auctoritatem legalem, *l. 38. pr. §. 1. §. 5. l. 48. §. 6. b. t.* tum per enumerationem diversorum generum, [n. 10. 11. 12.]

7. An rerum simpliarum, seu contentibilium & fiscalium venditarum fiat redhibito? resp. negativè, per *l. 48. §. ult. §. 1. §. 3. b. t. n. (n. 13.)*

8. An ædilitii iudicii finis sit fallaciis vendentium occurrere, & deceptis succurrere? resp. affirm. *l. 1. §. 2. l. 38. §. 2. ff. b. t. (n. 16.)*

Quæstio 9. An Equis sui morbi sint peculiare? resp. affirmativè.

10. An communes cum aliis animalibus magis noceant equis? resp. affirm. per rationem, quia equorum usus & honor major ne dicam apud Magnates, & peritos esse solet, quam in aliis, ideò in cæteris vitio non datur, argumento l. 38. §. 7. b. c. (n. 7. 17. 18. 19.)

11. An equi morbis, vitis que pluribus infestentur? resp. affirmativè per auctoritatem Aristot. [n. 2 2.]

12. An inter se differant, & ob ea in tribunalibus lites equestres sint frequentes? resp. affirmat. [n. 23.]

13. An decisiones Jcti, etiam sine lege loquentis, in terminis super casu habere, in praxi reliquorum Doctorum cavillationes admittantur? resp. negativè, tum quia tutiorem ad victoriam cursum habet proferens alicujus interpretis, aut judicii specialem definitionem: tum, quia causarum Patroni doctissimi judicantur, qui non regulis generalibus, sed ejusmodi speciali responso, aut placito Clientes suos tuentur; tum, quia miser est refugium versari circa brocardica, & citare regulas Juris, ubi in terminis reperiretur Doctoris alicujus decisio; tum, ubi decisionem in terminis habemus per argumenta & conjecturas ire non debemus; tum, quia generalibus non est concertandum, ubi in specie adjumentum adest; tum, quia juxta decisionem Doctoris judicans in Syndicatu conveniri nequit; tum, quia decisione Doctoris nixa pars victa ab Expensis excusatur. n. 24. seqq. usque ad n. 33.)

14. Quæ sint causæ redhibitoria minus principales? resp. venditio aut permutatio, traditione consummata (n. 36.) etiam in solutum datio.

15. Quænam & quot sint principales? resp. quatuor: (1.) Morbus, vitium vè (2.) defectus promissæ laudis præsentis, vel vitii cessantis, (3.) non præstita accessoria, vel (4.) cautio. (n. 37.)

16. Quænam veniant circa actum redhibitionis, si ipsam redhibitionem scrutanda; resp. tria. (1.) Modus, (2.) tempus (3.) redhibenda. (n. 38.)

Ex CAP. II.

De Venditione aut Permutatione Equi Redhibitionem præcedente.

17. An redhibitoria saltem in onerosis contractibus obtineat? resp. affirm. (n. 5.)

18. An traditio, ejusque acceptatio, venditionem aut permutationem in redhibendo præcedere debeat? resp. affirm. tum quia ex justo titulo facta, transfertur dominium, & Emtori acquiritur §. per traditionem §. vendita Insti. de R. D. l. 50. ff. de R. V. l. 27. C. eod. l. 40. ff. de A. E. L. 20. C. de pact. l. 74. ff. de cont. Emt. l. 8. ff. de pecul. tum, quia ex solo contractu, s. nudo titulo, in contractibus dominium, ejusque possessio non transfertur, tum quia contractus multum facti habent, & parum Juris, id-

ed actus facti, traditio scilicet in illis requiritur: *l. consilio in f. ff. de curat. furios.* tum quia venditio perfecta non dicitur, nisi secuta traditione. *c. cum Ioannes de fide instrum.* tum quia hæ voces, venditio traditio, passim copulativè positæ utriusque arguunt conjunctionem, *l. 1. §. 1. vers. si quid l. 25. pr. b. 1. c.* (à n. 10. usque ad n. 15.)

Quæstio 19. An Equus nondum traditus possit redhiberi? resp. negativè: tum, quia privatio præsupponit, ac sequitur habitum: tum, quia privatio esse non potest, ubi non est habitus, tum, quia desinere esse nequit, quod non incepit esse. *c. quod verò 23.* tum quia distractus & restitutio non potest esse, ubi non præcessit contractus, & translatio (à n. 16. usque ad n. 20.)

20. An vendito equo, si morbi occulti, aut defectus promissi ignarus, ante traditionem, pretium b. f. numeravit, postea cognito vitio, vel defectu, solum actione ex emto repetet? resp. affirm. per *l. 11. §. 6. Ad. Em. (n. 21)*

21. An venditio facta cum traditione rei, confundat primam venditionem factam sine traditione? resp. affirm. tum, quia eadem re in solidum duobus vendita, possessio venditoris accedit ei emtori, cui prior res tradita. *l. 6. pr. ff. de divers. te mp. præscr.* tum, quia is potior est in detinendo dominio, qui prior accepit. *l. 15. C. de R. V.* tum, quia plenè rem habere dici potest, in quem possessio & dominium venditione, ac traditione translata, tum, quia possidentis pari in causa melior est conditio. *c. in pari de R. l. in 6. §. retinenda vers. commodum. Instit. de interd. l. fin. C. de R. V.* tum, quia possidenti sua auferri possessio nequit. *d. l. ult. C. de R. V.* (à n. 16. usque ad n. 28.)

22. Quibus modis traditio vera, vel quasi, seu imaginaria in venditione equi fiat? resp. tum ex Autore (n. 30, 31.) tum ex libro nostro præsentis *Ros. & Aufcher Recht: Casu 3.*

23. An venditio equi juxta calculationem & hanc legem, ut emptor pro uno clavo soleari solvat thalerum, pro altero duos, pro tertio quatuor, & sic deinceps, in proportione dupla, usque ad trigessimum secundum clavum inclusivè, ex regula proportionis per duplum factæ, jure divino & humano sit invalida & reprobata? resp. affirm. quia est impossibilis justii pretii dimidium longè excedens, hinc reddito equo contractus est abolendus, ut ne quidem Emto ad interesse teneatur. (n. 32.)

24. An consuetudo, qua equus in publico mercatu traditus, ut vitiosus, aut promissis dispar, reddi nequit, divinæ, naturali rationi, & publicæ utilitati repugnet? resp. affirm. per rationes ferè innumeras ab Autore adductas (à n. 34. usque ad n. 56.) videatur Casus noster 4.

25. An ultra dimidium justii pretii emto, nesciens quantum res valeret, deceptus habeat optionem redhibendi, vel justii pretii supplementum petendi? resp. affirm. per *LL* es à nobis in Casu 5. allegatas; Ratio, quia ob deceptionem in re ipsa emta vendita, aut permutata ædilitio edicto locus est, ob deceptionem verò in pretio,

tio, non tamen valdè modico, (cum de hoc jura non curant, ut contractus rescis-
sio fiat, potius enim expedit publicè, contractus consistere) actio ex *l. 2. C. de resc.*
vend. locum invenit, (à n. 57. usque ad n. 67.)

Ex CAP. III.

De proprietatibus morbi vitii ve Redhibitorii.

Quæstio 26. An quoad Edictum hoc, vitii vel morbi, idem sit effectus? resp.
affirm. quia in eo conjunctivè ponuntur, arg. *L. 53. ff. de V. S.* (n. 2.)

27. Quot sunt proprietates s. requisita morbi, vitii ve redhibitorii? resp.
quinque (n. 7.)

28. Quæ sit prima? resp. morbus vitium ve redhibitorium debet esse aut soli-
us corporis, aut corpori, & animo admixtum. *l. 4. §. 3. C. 4. b. t.* [n. 8.]

29. An nudum animi vitium illud demum sit redhibitorium, quod usui ob-
staculo est, seu, quod domino corpus inutile reddidit, aut subtraxit? resp. af-
firm. *l. 17. §. 1. C. 2. b. t.* quia aliàs propriè & regulariter non est redhibitorium.
l. 1. l. 2. seq. ff. b. t. nisi equis plurimum ob sint animi vitia, non enim omnia in ju-
mentis idè morbum faciunt, quæ in hominibus *l. 38. §. 7. b. t.* qua ratione ven-
ditor de illis ex edicto ædilium non tenetur *l. 1. §. 10. inf. b. t.* Attamen datur Em-
tori ex Emto actio decepto tribus de causis (à n. 9. ulque ad n. 13.)

30. Quæ sit altera proprietas? resp. quod usum ac operationem membro-
rum, aut totius corporis structuram, sivè continuè, sivè per intervalla, cum
accessu, discessuque, multum impediatur, deterioremvè reddat. *l. 12. §. 1. ff. b. t.*
ut propterea equum habere non expediatur *l. 43. §. 6. ff. b. t. l. 25. §. 1. de exc. rei jud.*
nec si talem esse intellexisset, ullo modo emturus fuisset. *l. ex Emto §. redhibitio-
nem ff. d. A. E.* (n. 14.)

31. An omnis morbus, & leve corporis vitium det redhibitioni locum? resp.
negat. *l. 1. §. proindè l. 4. §. 6. h. t.* quia veluti de rebus modicis stipulationi du-
plæ, ita etiam in simplariis venditionibus redhibitioni locus non est, quo ipso
cum evictione convenit. (à n. 14. usque ad n. 18.)

32. Quæ sit tertia proprietas? resp. ad redhibendum vitiosum vel morbosum
equum requiritur, ut & antè venditionis & permutationis actum, & postmo-
dum equus affligatur, *l. quero §. fin. l. 4. §. idem ff. t.* (n. 19.)

33. An morbus post venditionem demum incidens redhibitionem excludat?
resp. affirm. regulariter. *l. actioni ff. b. t. l. 3. C. de edil. act.* quia posteriores casus
non venditoris, sed emtoris periculum expectant, vel si quod aliquando fecit,
amplius non faciat, vel quia pristinæ sanitati est restituta. *l. 16. ff. b. t.* unde ces-
sante redhibitionis causa, cessat redhibitio. *l. 65. §. 1. ff. b. t.* (an. 19. usque ad n. 25.)

34. Quæ sit quarta proprietas? resp. oportet morbum vel vitium redhibi-
torium tempore contractus latens & occultum, adeoque ementi ignotum fuis-
se, *l.*

le. l. i. §. si intelligatur h. t. ita quidem, ut morbo latente verisimile sit, illum ignorare, ac fallipotuisse l. quaritur §. fin. b. t. (n. 27.)

Quæst. 35. Utrum vitium evidens, omnibusq; apparens an obliget venditorem, etiam si venditor de eo nil dixerit, neque sibi caverit, imò contrarium dixerit? resp. affirmativè, *l. 14. §. 10. b. t. l. 43. pr. ff. de contr. Em. (1.)* quia quoties signum suà naturâ demonstrat signatû, & vitium signo aliquo intelligi potuit, non est necessaria hominis declaratio, cessatq; Edictum nostrû *l. i. §. si intelligatur. l. si tamen §. ei qui ff. b. t. (2.)* quia in re aperta dolus verus venditori imputari nequit, (3.) quia ignorantia supina scientiæ comparatur, & præsumptionem doli excludit, (4.) quia ædilium curâ illis prospectum morbis & vitiis, quæ quis ignoravit, vel ignorare potuit, ne emtor decipiatur, non autem ignorare, vel saltem justè ignorare potuit, quæ palam erant, (5.) quia edictum non excusat ignorantiam dissolutam emtoris stupidi, qui interdum claris oculis hallucinari maluit, *l. 55. ff. b. t. (6.)* quia damnum, quod quis sua culpa sentit, sibi, non alii, imputare quis debet *c. damnum 86. d. R. l. in 6. l. 203. ff. eod. (à n. 27. usque ad n. 34.)*

Quæstio 36. Quæ sit quinta proprietas? resp. oportet morbum vitiumvè redhibitorium reticentia venditoris dissimulatum fuisse, si vè venditor, fallendi causa, obsurè ac infidiosè loquutus sit, vel dissimulanter non palam & rectè prædixerit, vel omninò non pronunciaverit tradens, *l. 14. §. 9. l. 38. ff. b. t. l. i. §. 2. & 6. l. i. §. ult. l. 32. eod. l. i. §. 1. l. 11. §. redhibitione l. 13 §. idem ff. de A. E. (1.)* Quia Edictò cautum, ut qui equos vendunt, palam rectè dicant, quid in quoque eorum morbi, vitiivè sit *l. 38. pr. b. t. (2.)* quia si sanum omnique à labe alienum equum in venditione pronunciaverit, an simpliciter vendiderit, nil interest hoc loco, uterque autem peccat, tum qui morbosum sanum falso pronunciat, tum qui vitium callidè contrà legem ædilium reticuit, cum emtio venditio, ut contractus b. f. per se sinceræ requirit mères, hinc dolum non admittit. sed ex sola dependet æquitate, omnesque fraudes à venditionibus removentur *l. i. §. 1. l. 6 §. fin. de A. E. l. cum per eos c. si quis alteri vel sibi. l. 5. C. de resc. vend. §. 28. & 29. Inst. de act. l. i. §. 2. l. 37. pr. b. t. [à n. 35. usque ad n. 44.]*

37. Num emtor, quem venditor de morbo vitiove certiozem reddidit, vel de morbo aliquo exceperit, aut qui illud vitium sciens prudens agnoverit, post ea equum reprobare possit? resp. neg. *l. 14. §. 9 ff. l. i. §. si intelligatur l. 31. §. 17. l. 48. §. 4. b. t. (1.)* quia remittentibus suas actiones non est dandus regressus *d. l. 14. §. 9. eod. c. quam vericulosum 7. q. 1. (2.)* quia renunciatio expressa vel tacita tollit deceptionis quæstionem *l. si quis C. de pact. (3.)* quia Edicti summa ratio & finis est, ut deceptis subveniatur, *d. l. i. §. 1. l. 27. b. t. (4.)* quia decipi nequit, qui scivit, aut supinè ignoravit. [à n. 4. usque ad n. 50.]

8. An redhibitioni sit locus, ubi dolus vendentis latæ culpæ ementis præponderat, si morbum extenuando vel occultando imperitum ad emendum quis indu-

erit, ejusve oculos sefellerit? resp. affirm. per *litem si obstetrix §. fin. l. si putator §. fin. ad l. Aquil.* Quia nec huic simplicitas obesse, nec alteri dolus prodesse debet, sed erit beneficio redhibitionis locus. *l. 14. ff. b. t.* (n. 51.)

Q. 19. Quod si ementis ignorantia aut simplicitas sit dissoluta vel affectata, an redhibitoria actio ei detur? resp. negat. (1.) quia simplicitas doli exceptione infringitur, ignorantia vero dissoluta latæ culpæ exceptione repellitur, cū deceptis ac errantibus, non decipientibus jura opitulentur. *l. Et primo §. 3. ad Sc. Vellej. l. 2. C. si minor se maj. dix.* scire etiam & supinè ignorare paria sunt in jure. *l. 14 §. fin. ff. l. 55 ff. b. t.* (2.) quia ædilitiæ actiones nec supinè nec affectatè ignorantia dantur, cum agitur de contractu impleto rescindendo (à n. 52. usque ad n. 56.)

Quæstio 40. An contractus propter dolum consultò reticentis sit dissolvens? resp. affirmat. *l. 14 §. i. ff. b. t.* (1.) quia venditor palàm rectè ac specificè certiorum facere debet, quid in equo morbi, vitii ve sit. *l. 1. §. 1. l. 38 pr. b. t.* (2.) quia qualitatem rei suæ emtor manifestare debet, aliàs est in dolo. *l. fin. C. de litig.* [3] quia fallenti verba generalia & captiosa non profunt. *l. i. in f. ff. de A. E.* [4.] quia pactum, ne de evictione teneatur, non prodest ei, qui scivit causam, ex qua res evinceretur, & tacuit. *l. 6 §. 9 ff. d. A. E.* (à n. 57. usque ad n. 61.)

41. An in permutatione aut venditione reciproca, ubi uterque contrahentium alterius equi vitium scivit, neuter redhibitoria agat? resp. affirmat. quia dolus cum dolo compensatur, *arg. l. 35 ff. de dol. l. 1. §. habemus ff. de tur. & rat. distr.* (n. 62. & 63.)

42. An Narratio dolosa ex proposito, ceu insidiosa, relevet? resp. negat. [1.] quia eo solum animo, & sine facta, quo securo imponeret Emtori, & ita vitium vendens tegeter, quod aliàs Emtor fugiturus fuisset, idèdque insidiosa hæc pronuntiatio dicam, an machinatio, nil operatura aut profutura. *l. 43 §. fin. ff. de contr. Emt. l. 3. ff. de dol. mal.* (2.) quia simulata venditio est invalida, ob defectum mutui in rem consensus. *l. 43 §. fin. ff. de contr. Emt. l. sicut emtio ff. loc. l. 3. C. de cont. Emt.* (3.) quia dolus in contractibus b. f. dans causam contractui, reddit ipso jure nullum, *arg. l. Et elegantiv ff. de dol. mal. l. 10. C. de resc. vend. nec stare eum permittit, l. 57. ff. de cont. Emt.* (4.) quia veritatem & b. f. leges in contractibus exigunt. (à n. 64. usque ad 67.)

43. An nihil intersit, utrum vitium venditor sciverit, vel ignoraverit, ad redhibendum equum? resp. affirmat. (1.) quia venditori non patrocinator ignorantia ad damnum Emtoris, *l. tenetur. l. Julianus ff. de A. E.* unde tenetur, si non præstat ea, quæ ædiles jubent præstari, id est, equum sine vitio & morbo *l. i. §. causa ff. b. t.* (2.) quia nec morbum, nec damnum emtoris tollit, ignorantia an calliditate venditoris sit deceptus *l. 1. §. causa ff. hic.* Ergò nec actionem, quæ formatur ad damnum, facit cessare, cum equus non sit talis, qualem contrahentium b. f. requirit, aut promissus est, [3.] quia venditor rem suam nosse potuit & debet. *d. l. i. §. 2. ff.*

b. t. (4.) quia venditori scientia & reticentia morbi, vitii,ve,catenus obest, ut eum oannis omnino damni, & interesse præstationi obliget. l. 13. l. 21. §. 3. ff. d. A. E. l. 1. C. de edil. act. (à n. 68. usque ad n. 73.)

Q. 44. An Emptori probandum venditorem morbum scivisse, aut dissimulasse? resp. affirm. quia pro reo præsumitur, idèd auctori incumbit probatio scientiæ rei. l. 6. ff. de adm. & peric. tut. l. 21. ff. de prob. & pref.

45. An venditor ignorans rem vitiosam, si nihil amplius de vitio aut morbo affirmavit, in id, quod interest emptoris, teneatur? resp. negat. (n. 76.)

46. An consultum sit venditori ignoranti, si excepit, nolle se teneri de morbo, qui aliquando in equo sit appariturus? resp. affirmat. (1.) quia hac ratione venditor ignorans tali pacto obligatione eximitur, l. 1. §. 1. ff. d. A. E. l. hoc autem ff. de hered. vel act. vend. l. apud Celsum §. idem Labeo ff. de dol. mal. & met. excepte. (2.) quia vitium illi incognitum, ac latens emptor sua sponte recepit, volenti verò aut scienti & conscienti fraus, injuria, vel dolus fieri non potest. l. cum donatione C. de transact. l. in idem. 9. §. 1. ff. de aqua & aqua plu. l. 145. ff. de R. l. hinc è contrà scienti venditori non proderit hæc conventio, scilicet, quod nolit teneri de morbo vel vitio aliquando apparituro, hujus enim est, quæ novit specialiter, palam & rectè Emptori indicare, ne decipiatur, quod ni faxit, in dolo est, (à n. 77. usque ad n. 79.)

Quæstio 47. Si quis alieno nomine morbosum aut vitiosum ignorans emit, quatenus ob ignorantiam redhibitio, aut vitii præstatio locum inveniat? vel an mandato, aut nomine dominico, vel paterno de incerto emendo, famuli, vel filii incitiè ementis vitiosum, ignorantia sit consideranda? resp. affirmat. regulariter, nisi domino, vel Patre præsentem, & non contradicentem emerit, quia ita domini aut patris scientia in illius præjudicium inspicitur l. imo §. planè si filius ff. de lib. caus. cui tamen si contradicere præsens non potuit, scientia non oberit l. in hujusm. de contr. Em. (n. 80.)

48. An si Dominus famulo certum equum emendi potestatem fecerit, Domini notitia, vel ignorantia sit attendenda? resp. affirm. (1.) quia imperitia famuli contrahentis Domino scienti nocebit, l. 51. pr. b. t. (2.) quia ut nuncius emens vicem Epistolæ gerit, & hæc verborum, l. & licet ff. de const. pec. idèd potissimum Domini inspicienda ignorantia vel scientia. (à n. 81. usque ad n. 84.)

49. An si Procurator sciens morbosum vitiosum vè emerit, Dominus eo nomidilicia aget? resp. affirmat. quia contractu Procuratoris actio eidem acquiritur, L. in causa in f. ff. de proc. l. 13. §. 25. ff. de A. E.

50. An Procuratori ignorantem vitium, qui mandato Domini, etsi scientis, emit, ex suo contractu redhibitoria aucturo, utilis exceptio ex persona Domini rectè opponatur? resp. negat. Econtrà ipsi Domino ex sua persona legitimè opponitur. l. 51. §. 1. ff. b. t. [n. 88. & 89.]

Q. 51. An Emptor, qui antè solutionem vitium cognovit, & postmodum solvit, de hinc redhibitoria vel æstimatoria acturus, sit audiendus? resp. negativè: *Arg. l. cum se C. de his, qua vi met. caus. l. 8. ff. de condi. ob turp. caus. (1.)* quia traditio & solutio contractum Emptionis venditionis regulariter consumit, [2.] quia tacitè renunciat juri suo, qui facit illi juri suo actum contrarium, dum ex actu præsumitur de voluntate agentis, & plus est factò, quam verbis voluntatem declarare. *arg. l. 48. §. 7. ff. b. l. (à n. 90. usque ad n. 95.)*

CAPUT IV.

De variis Equestrium vitiorum ac morborum redhibitoriorum speciebus.

Quæstio 52. Quæ & quotuplicia genera morborum, vitiorumve redhibitoriorum Jure Saxonico & statutis Noribergenſis, nec non in reformatione Francofurtensis Civitatis, & alibi sint expressa? resp. Autor (n. 1, 2, 3, 4.) Nos in Casu 59.

53. An ob quodvis levius internum, sive non apparens, ac à venditore non indicatum contractus sit retractandus, & redhibitoria experiri concessum sit? resp. negativè: (1.) Quia menti legis id non videtur consentaneum, (2.) quia odiosa, ac vetita b. f. contractuum temeraria minimam ob causam habetur rescissio *l. 54. ff. de contr. Em. l. 8. C. de resc. vend. (3.)* Quia rescissoriæ actiones, ceu contra Jus civile datæ, ob res leviculas non sunt dandæ. *L. 35. ff. d. O. & A. L. 10. L. 11. ff. de dol. mal. (4.)* Quia morbus is demum redhibitorius judicatur, qui usum ministeriumvè equi multum impedit, deteriorumvè reddit, ut emptori id circò eum habere non expediat, nec ob id, si scivisset, empturus fuisset. (à n. 5. usque ad n. 11.)

54. Utrum Jus Civile pro omnibus vitiis internis, & non apparentibus noxiis, equi experiundi det licentiam? resp. affirm. (1.) quia dolum & deceptionem averſatur *l. 38. ff. b. l. (2.)* quia Jus civile in hoc, aut aliis quibusdam partibus negligentes; doli & fraudis patroni se excusare vix possunt. nisi alia ratione iniquitatem expellant. (n. 16. & 17.)

55. Quot sint è numero redhibendorum equorum? resp. ultra 35. *vid. Autor 23. & Nos in Casu 50.*

56. Quot equorum periti adhibendi ad intrinsecò morbo laborantem, & indè mortuum equum respiciendum, nec non de illius morbi initio & proprietatibus jurato judicandum? resp. duo *l. semel C. de remil. (n. 24, 25)*

57. Quinam morbi occulti in demortuo equo habentur pro talibus? resp. si deprehenditur vultus ex intestinis vel veneficio corruptus, vitium in vesica, vel habuisse pulmonem aut jecur marcidum, vel cor putridum, aut subrancidum, ante venditionem quidem, *l. 12. §. 4. ff. b. l. quibus casibus refundendum erit emptori pretium. (n. 26.)*

Q. 58. An in continenti vel triduo post venditionem in equo mortuo, morbo occulto, celeritas mortis morbum præcessisse arguat? resp. affirmativè, quia de præfenti præsumitur ad præteritum: *l. ex persona C. de prob. l. i. §. si magistratus ff. de magistrat. comp. l. sibi qui C. ad adult. (n. 27. & 28.)*

59. An culpâ emtoris, vel ejus familiæ, aut procuratoris demortuus equus redhibendus sit? resp. neg. *arg. l. 31. §. n. l. 47. §. i. l. 48. pr. b. t. [n. 30. 31.]*

60. An si morti ejus occasio data, antè litis contestationem mortuus equus pro vivo sit habendus, eaque solum præstanda, quasi viveret, præstarentur? resp. affirmativè: (n. 32.)

61. An lite contestata qualiter mortuus sit, arbitrio judicis definiendum sit? affirm. *l. 31. §. n. §. 13. (n. 31.)*

62. An equo herbis venenatis, apud emtorem sumtis, mortuo, vel nimio itinere oppresso, teneatur venditor? resp. negativè: (n. 34.)

63. Si par equorum venierint, quorum alter est vitiosus, & non nisi omnes conjunctos in officio habere expediat, nec sine incommodo separari possint, an utriusque fiat redhibitio? resp. affirmativè: *l. 34. l. 38. §. 14. l. 64. §. i. b. t. (1.)* quia è re contrahentis utriusque est equos pares non separari *d. l. 38. §. 14. (2.)* quia quod de connexorum uno statuitur, idem & de altero. (n. 37, 37, 39.)

64. An equitio vendito, si unus morbosus sit, ubi confusè unum pro omnibus pretium simul constitutum, & ejusdem officii causa omnes coemti, propter unius morbum alii redhibeantur? resp. affirmativè regulariter, *arg. l. 34. §. l. 64. §. i. b. t.* Nisi utriusque consensu unicus ille restituatur solus, *arg. l. 36. b. t.* quo casu non solum restituendum pretium æstimatione facta pro rata equi redhibiti. *l. Labeo b. t.* sed & id, quod ceteri, quos retinet, eo sunt depreciati. Quia unicus sæpè omnem poliam spectabilem ac vendibilem reddit. [n. 40, 41, 42.]

65. An cuilibet Equorum suo constituto pretio, ob unius morbum alii redhibeantur? resp. negativè regulariter. Quia plures sunt venditiones, etiamsi ex pretio singulorum uno collecta sit summa. *l. 38. §. cum autem b. t.* Nisi omnes nonnisi conjunctim habere expediat, vel sine magno incommodo separari haud possint. *arg. l. cum ejusd. l. seq. b. t. (n. 43.)*

66. An Equus furtivus, aut vi raptus, etiam à b. f. iustoque titulo possidente sine pretii refusione sit restituendus? resp. affirmativè regulariter *l. n. ff. d. R. l. (1)* quia furtum ac vis expulsiua est vitium reale, rei semper cohærens, (2.) quia rei furtivæ nullum est commercium *l. 34. §. item si ff. de contr. Em. [3.]* quia furtum non est habilis titulus transferendi dominium, (4.) quia res furtivæ sive apud ipsum furem, ejus heredem, vel quemc. possessorem existentes, condici possunt, & repeti *per textum in L si profure 7. §. ult. ff. de cond. furt. (5.)* quia dominii furtum fieri non potest *l. i. §. Scævola ff. si is qui testam. lib. esse iust. l. i. inf. ff. de jur. l. i. circa fin. dist. p. 2. (n. 44, 45, 46, 47, 48.)* nisi tempore apertibelli illum venditor deprædatus

fit in hostico, quia ex hostibus justo & publico bello capta I. G. fiunt capientis. §. 17. R. D. L. §. 7. L. adeo ff. d. A. R. D (n. 49, 50, 51.)

Quæst. 67. An Equum alterius fore suspicatus, si protestatur bona conscientia coram Notario & testibus, se illum emere nomine ejus, cujus est, & ubi dominium resciverit, reddito pretio, restitutum, eo ipso recuperet pretium? resp. affirmativè regulariter L. 6 ff. de capt. & postlim. revers. Ampliatur conclusio: maximè concurrentib. s. conjectura, ac præsumptione, ut si in foro, vel taberna publica, ubi res ejusm. vulgò vendi solent, b. f. cum protestatione emerit. arg. l. 74. ff. de furt. & l. si quis 3. ff. ad S. Maced. aut si quis eo animo, ut domino, qui eum alioqui vix recuperaturus fuisset, redderet, ab hostibus, vel prædonibus, modico pretio emerit: *Limitatur*: Nisi Emtoris protestationem ejus dolus, malavè fides, concurrentibus conjecturis, redarguat, ut si hanc causam non ignoravit. L. 12. inf. C. de furt. aut malæ aut illaudatæ sit famæ, vel clam, aut vilipretio emerit, ignotumvè venditorem nominet. L. 5. C. de furt. (à n. 52. usque ad n. 57.)

Quæstio 68. An qui furtivum equum imprudens emerit, illo evicto, pretium à venditore repetat? resp. affirm.

69. An sciens furtivum qui emit, pretium perdat? resp. affirmativè: l. 27. C. de Evict. (n. 58.)

70. An equum ablatum, aut vi raptum condicturus, probare debeat illud individuum sibi ablatum? resp. affirmativè: (n. 59.)

CAP. V.

Requisita & Exempla, quibus promissis non præstitis, equi fiat Redhibitio.

71. An inter fictam & temerariam venditoris affirmationem, ac ejusdem morbi vitii vè reticentiam, aliquid ad decipiendum emtorem intersit? resp. neg. l. 13. §. quod autem ff. d. A. E. (1) quia mendacium venditoris falsò affirmantis quod non est, sive id ita esse sciat, sive ignoret, dolus est, (2) quia ignorans idcirco mentitur falsum affirmando, quod eo ipso tacitè adseverat se scire rem ita habere, siquidem de rebus nihil affirmare possumus, qui itaque, quod adseveravit, non præstat, adversus dictum promissumvè facit, & convenitur redhibitoria. l. 1. §. 1. l. 18. pr. l. 38. §. 10. l. 52. h. t. (à n. 1. usque ad n. 5.)

72. An cautio in jure suppeditatur Emtoribus de emergentibus vitiis, ut venditor ex dicto promissovè teneatur? resp. affirmativè, quia promittens stipulanti de virtutibus ac vitiis rerum, & ex stipulatu civili, & redhibitoriis Prætoriiis actionibus conveniri poterit. l. 19. §. 2. h. t. (n. 6. 7. 8.)

73. Quid ad tale Promissum non præstitum redhibitoriam producens requiritur? resp. (1) debet esse certum ac speciale promissum, propter quod venditor pluris vendiderit, emtor autem deceptus sit, ut qui si scivisset, idem em-
curus

turus non fuisset, *l. 19. pr. l. 43. § 6. h. t. l. 43. ff. de contr. Em. l. 25. §. 1. ff. de exc. rei jud. (2)* de quo præstando inter contrahentes convenerit, *l. 19. §. ea autem b. r. sive* quod ita dictum, ut præstetur: non jactationis aut commendationis causa dictum, si palam apparet, (3) ubi promissus modus, qualitas, vel accessio rei traditæ *l. 1. §. 1. b. t. (4)* quod non palam ac manifestè appareat fallum, ut cerni ab emtore potuerit, id ita non esse *l. 37. inf. b. t. l. 43. ff. de contr. Em.* tum quia dicta vel promissa idem præstanda, ne Emtores decipiantur, *d. l. 1. §. 1. l. 37. b. t.* quæ est hujus Edicti proponendi causa, tum quia non decipiuntur, nec certiorari debere videntur, qui, quo in statu res sit, non ignorant. *l. 1. §. 1. ff. de act. Em. (à n. 9. usque ad n. 15.)*

Q. 74. Quod si vana & fallax facta sit promissio quoad laudem præsentem, s. si ablit quod dictum adesse, vel adsit, quod dictum abesse, an præstitum sit promissum? resp. neg. *l. 17. §. ult. & LL. seqq. l. 19. pr. & §. 3. l. 38. §. 10. b. t.* quia qualitatis & quantitatis promissio in his contractibus onerosis est obligatoria, equi autem qualitatibus, gradu & pretio invicem differunt, atque alii aliis generosiores. (à n. 16. usque ad n. 19.)

Quæstio 75. Quid venditor præstabit, si equum promissit suis numeris absolutum? resp. quatuor: (1) nonnulla notabilia & corporis & animi integritatem (2.) membrorum decore (3.) moribus (4.) colore. [n. 20.]

76. An coloris certi ac probi equus promissus, si non talis sit traditus, redhibeatur? Resp. affirm. (n. 25.)

77. An progenies & natio equi in venditione pronuncianda, & promissa præstanda? resp. affirm. *arg. l. 31. §. 21. b. t. (n. 34.)*

78. An equus ad mensuram, vel certum palmorum numerum, contractus tempore ferè absens, venditus, deficiente mensura redhibeatur? resp. affirmat. regulariter: nisi tempore mensurandi & referendi adjectum sit elapsum. *l. qui fundum. ff. de contr. Em. (n. 41. 42.)*

79. An equus certorum annorum promissus, qui tamen illos annos aut nondum attigerit, vel excefferit, ut idem emtoris usui non sit accommodus in causa sit redhibitionis? resp. affirm. quia ante annum tertium equus laboribus est infirmior, post septimum verò senescit, post sextum decimum inutilis est ætatis, tamen si juventutis annos dentes, post nodi in cauda enati demonstrant, nonnunquam tamen fallunt, vel etiam dentes uruntur: sic igitur redhibetur veterator pro equuleo venditus, indomitus pro obsequioso, imperitus pro docto, aut militariaut vectuario, aut venatorio, aut itinerario, &c. Quia si ita qualitatem quam amasse & emisse emtor intelligitur, venditor non præstitit, nec equus dictis operis aptus sit, rescinditur contractus *arg. L. præcipiunt. l. 19. §. 4. b. t. (à n. 43. usque ad n. 54.)*

80. An promissa in summo gradu, ac amore, vel saltem ex æquo & bono, secundum opinionem & modicè sint consideranda? resp. affirmative: *arg. l. 18. pr.*

18. *pr. b. l.* quia promissio in genere de mediocri intelligitur, ut neque optimum, neque pessimum detur; quia mentitus de rei qualitate, de mediocri tenetur. (à n. 55. usque ad n. 58.)

Q. 81. An commendatio generalis ad nudam equi laudem pertinens, sit obligatoria? resp. negativè: *l. 43. pr. ff. de contr. Emt. l. 37. ff. de dol. mal. arg. l. 19. pr. §. 2. b. l.* (n. 59.)

82. An dicta in genere nudo sermone prolata, quo res citius, non ut pluris ematur, equum vendibilem laudantem ligent? resp. negat. regulariter. Nisi intuitu commendationis pluris sit venditus *L. ea que pr. ff. de contr. Emt.* aut in specie quid sit dictum, quia hoc dictum si non sit manifestè falsum, vim promissionis, vel qd. obtinet, veluti si gradarium eimen Zelter etc. dixerit, qui tamen talis non sit. (n. 60. 61, 62, 63, 64.)

83. Quid si sit vana & fallax promissio vitii cessantis? scilicet an de animi vitiiis, si quæ adsunt, venditor ex promisso obligetur? resp. affirmativè, *l. 4. §. 3. §. 4. l. 38. §. 10. l. 52. b. l.* (n. 65.)

84. An si sponione, commissâ stipulatione, equus promissus, conditione impletâ, præstandus? resp. affirmativè, quia rectè in stipulationem sponiones deductæ vim conditionis habent, modo causa sponionis non sit illicita, vel jure vetita & mediocritas non excedatur *l. 17. §. 5. ff. de P. V. l. 108. ff. d. V. O. L. in quibus 3. ff. de aleator.* (à n. 66. usque ad n. 83.)

CAPUT VI.

de

Redhibitione Equi non præstitis accessionibus, & denegata Cautione.

Quæstio 85. An ornamenta Equi vendendi causa, ac tempore contractus demonstrata habeantur quasi promissa? resp. affirm. regulariter (1.) quia accessiones rei venditæ non minus integræ, quam res ipsæ principales sunt præstandæ. *l. 33. pr. ff. b. l.* ita ut ob accessorium non prælitum, principale redhibeatur, *l. 38. pr. eod.* (2.) quia ritu accessionem plerumque res ipsas principales emimus. *l. 34. pr. ff. de cont. Emt.* (3.) quia indubio contractui adhæret, quod tempore contractus demonstratur, ita quidem ut res melius vendatur, dum vendendi causa ita ornatus emptori fuerit monstratus *l. 38. pr. ff. b. l.* unde & sella & frenum simul cum equo vendita inferuntur. Nisi (1.) conventio, aut consuetudo loci sit in contrarium, quia dubii contractus indè modum & formam accipiunt *l. 31. §. 20. b. l. l. 1. §. ult. ff. de vent. insp. l. 38. d. R. l. 1. 50. §. ult. de Legat. l. 1. 18 §. 3. ff. de instr. vel instr. leg. l. 19. C. locat.* (2.) Nisi equus depositus sit cum capistro, quia tunc solus equus est depositus. *l. 1. §. 5. ff. de dep.* (3.) Nisi simpliciter donatus quo casu nec sella, nec frenum statim venit, quia non tanquam pars coherens, & sua natura commodè separari possunt (à n. 1. usque ad n. 12.)

Quæ-

Q. 86. Quænam requirantur ad actionem accessionibus non præstitis? resp. (1.) equus ephippio & similibus decoratus venum propinatus actori simpliciter venditus, (2.) accessiones istæ non exceptæ, sed ex postfacto detractæ, vel malè præstitæ, (3.) Emtoris è re non esse, illis non traditis, equum retinere, (4.) ejus redhibitioni præscriptos 60. dies etiamnum volvi, undè de equo redhibendo Prætoria, de ornamentis verò restituendis ex emto agitur, hæc autem est personalis & perpetua. [n. 1, 3, 14, 15.]

87. Quid si venditor requisitus, nolit intrà duos menses cavere de vitiis, de quo quod dictum promissum vè præstando, aut quæ moris sunt, an redhibitorium judicium detur? resp. affirm. l. 31. §. 20. l. 20. h. r. l. 11. §. 3. ff. de act. emt. (1.) quia cautionem vir bonus negare nequit, (2.) quia in utroque contractu tum E & V. tum permutacionis de vitiis repromittere oportet. l. 2. ff. de rer. perm. (n. 6, 17, 18.)

88. Quæ sint requisita actionis ex denegata cautione? resp. quatuor (1.) ex fama vel conjecturis colligere, aut vereri actorem, ne equus venditus sit e. g. vi raptus aut lunaticus &c. (2.) interpellatum nomine Actoris reum per N. & N. ut ei hoc nomine repromitteret vel caveret, (3.) Venditorem cautionem recusasse, (4.) Tempus duorum Mensium ob denegatam cautionem redhibendi currere. (n. 19.)

CAP. VII.

de

Modis redhibendi, ejusque obtinendæ mediis.

Quæstio 89. An E. V. mutuo partium consensu contrahatur & dissolvatur? resp. affirmativè, quia contractus & distractus iisdem contineantur regulis, per vulgata Juris. (n. 1, 2, 3, 4, 5, 6.)

90. An, si venditor equum ab Emtore reductum, commodè remittere, aut ad judicem ducere nequit, illum recipiens coram testibus protestatus sit, se salvo suo jure, ne pereat, aut in periculum incidat, domo recipere, hoc nomine securus sit? resp. affirm. (1.) quia protestatio regulariter Jus protestantis reservat. l. 4. §. 1. ff. quibus mod. pig. vel hyp. solv. l. 20. ff. de acq. hered. l. 14. §. plerique. de Rel. & sum. fun. [2.] quia eadem tollit animum ab actu. (3.) quia multum operatur in his, quæ licita, & ab animo libero dependent. [n. 7, 8, 9, 10.]

91. An, si equum remissum simpliciter recipiens, morbum agnovisse putetur, adeò sibi præjudicet, ut redhiberi vel non equus potuerit, vel præfinito tempore redhibitus sit, an, inquam, quærere velle, sit iniquum? resp. affirm. l. quod si §. 17. h. r. (n. 11.)

92. An præter quatuor requisita, ab actore probanda, veluti (1.) venditionem intervenisse, (2.) Equum esse morbosum, aut non tale, quale promissum [3.]

morbum vitiumvè tempore contractûs latuisse, nec apparuisse (4.) morbum vitiumvè venditionem præcessisse, aut equum talem non fuisse tempore contractûs, qualem venditor promisit, (5.) tum sit superaddendum, videlicet, tempus huic actioni jure præfinitum adhuc currere (1.) quia illo elapso, redditio expirat & præscribitur *l. 55. b. t.* (2.) quia tempus in legitimis ordinationibus ad formam rei pertinet. Igitur illud, cum habilem & competentem actionem reddat, ac facti sit etiam applicandum, & probandum. (n. 13, 14, 15, 16.)

Quæstio 93. An in morbi probatione aut qualitate vulgaris respicienda sit opinio, & cujusque regionis consuetudo? resp. affirmativè: quia utraque magnam vim habet *l. sciendum. l. quod si nolit §. restitui b. t.* [n. 17.]

94. An Equus morbosus in dubio præsumatur in causa redhibitionis? resp. affirm. Quia dubium facti decidi debet secundum naturalem æquitatem. (n. 19, 20.)

95. An probandi onus emtori affirmanti Equum venditum antè venditionem vitiosum fuisse, incumbat? resp. affirmativè *l. quero §. ult. b. t. arg. l. affirmatio C. de non num. pec. l. 2. ff. de probat. l. actor. C. eod.* [1.] quia in pari serè causa idem probandum injunctum à Scabinatu Lipsiensi, (2.) quia Equum venditum mortuum ex herba venenosa &c. dicenti probandum, (3.) quia in continenti mortuus, aut brevi post venditionem, præsumitur tempore contractûs fuisse morbosus, [4.] quia ita illico h. e. intra triduum vel ex causa occulta mortuus, in dubio præsumitur ex morbo potius, quam ex alia causa mortuus; est autem Juris præsumtio liquida probatio, donec contrarium probetur, & relevat Emtorem ab onere probandi, illudque in adversarium transfert. [à n. 21. usque ad n. 30.]

96. Quod duplici modo venditor Emtoris scientiam morbi vitii vè probabit? resp. duobus tantum | 1 | si vitium rei palàm ob oculos patens latere neminem potuit | 2 | si evidèntia signa fuerint, è quibus morbum facillè colligere potuisset. [n. 31, 32.]

97. An furto equum ablatum probetur dominio, & hoc quidem pilorum genere & stigmate impresso & possessione? resp. affirm. quia res dicitur illius, cujus stigmate inusta est. *l. stigmate C. de Fabricens.* [n. 34, 35.]

98. An etiam probetur furtum per fracturam Equilis, vel rapinam, quod furti suspectus solus visus sit, & malè audiat? resp. affirmat. *l. incivilem C. de furt.* [n. 36.]

99. An, si de furto ablato equo, actor & reus contendat, & uterque dominium & possessionem probet, pro reo sit pronunciandum? resp. affirmativè: quia reus absolvitur, & contra petitem pronunciat, ubi jura sunt obscura, §. 4. l. de interdict. c. ex literis c. in *presentia. de probat.*

100. Quod si furto ablati equi competitores ambo sint actores, an Judex per præsumptiones & indicia veritatem investigare debeat? resp. affirmativè *l. 21. ff. d. edend.*

edend. quia quæ liquido probari nequeunt, per ea probantur. *arg. l. non omnia §. de barbaris ff. de re jud.* Id quod fiet | 1. | per equi liberum ingressum domus, facit autem præsumi Dominium illius, cujus est domus. *arg. l. naturalem §. servum in ff. de A.R.D. §. Patronum, l. de R.D. | 2. | per examen stigmatum. | 3. | per rationem probabiliorem dicti testis reddenti. | 4. | ex similitudine Matris, quæ dat equi præsumtionem, | 5. | Ex storgya, jubendo adduci equam, cujus filius est controversus, ac faciendo, ut sibi invicem occurrant, si equa ergo viso equo adhinnierit, vel equus, clarum erit indicium illam equam esse illius equi matrem. | à n. 39. usque ad n. 48. |*

Quæstio 101. An sociis pluribus morbosum vendentibus equum, redhibitoria agenti liberum sit, contra quem vendentium voluerit in solidum agere, si reus majorem vel æqualem in societate partem habet? resp. affirm. *l. injustisemè §. proponitur ff. b. t.* Quia litem pluribus movere molestissimum est. (n. 49, 50.)

102. Socius venditor si minorem partem habeat, tantum pro sua parte sit conveniendus? resp. affirmativè. (n. 51.)

103. An sociorum quilibet, si partem suam vendidit, cujusque partis venditori lis intendenda sit? resp. affirm. (n. 52.)

104. An contra socios singulos ex Emto civili, pro portione, qua socii sunt, agendum? resp. affirm. *l. 44. §. 1. b. t.* (53.)

105. An focii omnes, si se suave bona in solidum obligaverint, in casu absentiae vel inopiae alterius correi novissimo authenticorum jure conveniendi, quem elegerint, emtori detur facultas? resp. affirm. *Auch. hoc ita C. de duob. reis.* (n. 54.)

106. An ædilitiæ actiones sunt transitoriae in heredes activè & passivè? resp. affirm. *l. 23. §. 5. l. 31. §. 4. seqq. l. 47. §. 1. l. 48. §. 9. b. t.* quia sunt rei persequutoriae. (n. 55.)

107. An venditor rectè postulet, ut plures heredes emtoris unum constituent Procuratorem? resp. affirmativè, *l. quod si nolit §. si plures. b. t.* quia venditor aliàs distinctis actionibus eadem de re pateretur injuriam. *l. quod si nolit §. si plures b. t.* (n. 57.)

108. An heredum alter altero invito redhibitoria agere nequeat, si equus vivit? resp. affirmativè, quia venditor nolens incideret in communionem per partis animalis redhibitionem, ad quod cogi non potest. *l. si non sortem §. si certum ff. de cond. indeb.* secus dicendum, si mortuus est. (n. 58.)

109. An fidejussor in omnem causam acceptus redhibitoria conveniri, eique redhiberi possit? resp. affirmativè. *l. Latinus 56. b. t.* (n. 59.)

110. An alterutra ædilitiorum intentata, altera postea acturus, exceptione rei judicatæ submoveatur? resp. affirmativè, quia concurrente electivè, una aliam

consumit, æstimatorio tamen iudicio, ob quandam connexionem, redhibitorium inest. Et si æstimatoria egerit, & equus ad eod nullius sit pretii, ut habere non expediat, nihilominus redhibere officio Judicis poterit intra 6. Menses venditorè ad recipiendum condemnato. *l. 43. §. 6. h. t.* (n. 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65.)

Quæstio 111. An cautela agenti permittatur, ut redhibitoria acturus de uno vitio protestetur, si quod aliud præterea appariturum, de eo similiter agendum fore? resp. affirmative: *l. 48. §. 7. h. t.* (1.) quia etsi quanto minoris quis egerit, compertis tamen majoribus morbis rectè deud ager redhibitoria, (2.) quia redhibitoria & æstimatoria alternativè cumulari possunt, ita quidem, ut tamen si sese non ira compatiantur, ut condemnatio conjunctim fieri possit, tamen si alterius fortè requisitum aliquod deficiat, condemnatio fiat ex altera parte. (n. 66, 67, 68.)

112. Quæ sit forma libelli in redhibitoria actione? resp. Equum morbosum, promissivè venditoris non satisfaciens venditum cum accessionibus intra 6. Menses utiles redhibendum, juris esse. *l. 38. pr. l. 55. ff. de adil. edit. l. 6. C. de adil. act. l. 25. §. 1. de Ex. rei jud.* (n. 69, 70.)

CAP. VIII.

de

Termino Redhibitioni præfixo.

113. Quod nam sit de Jure tempus redhibitionis vitiosi morbosus, aut promissus non satisfaciens Equi ob vitium latens? resp. regulariter 6. Mensium *l. 25. §. 1. ff. de Ex. rei jud. l. 2. C. de adil. Act.* (n. 3.)

114. An Menses à die contractûs, & scientiæ: aut si quid post venditionis diem promissum, ex tempore promissionis computandi sint? resp. affirmative: *l. 55. l. 19. §. ult. b. t.* (n. 4.)

115. An utiles mensium dies in ædilitiis locum obtineant tam ratione principii, quàm progressus & consummationis? resp. affirmative regulariter, *l. 19. §. 6. l. 55. ff. b. t. l. 2. C. b. t. (1)* quia non curreunt ignorantibus, (2.) quia non constant, nisi diebus, quibus Prætoris ad eund potestas & experiundi fuit *l. 2. §. dies ff. quis ordo in b. poss.* Nisi ignorantia pro personarum qualitate sit supina, quo casu scire deberereputatur pro scientia. *l. quod te ff. si cert. pec.* (n. 5, 6, 7.)

Quæstio 116. An de ornamentis restituendis, vel illorum causa Equis redhibendis 60. diebus agendi facultas sit circumscripta? resp. affirmative regulariter *l. 38. pr. b. t.* Nisi emtor nolit redhibere, tunc ad ornamenta poterit perpetuo agere. *l. 2. C. de confit. pec.* (n. 8, 9.)

117. An cautione ædilitia postulata, à venditore autem negata redhibitoria intra duos Menses agatur? resp. affirmative, *l. 28. h. t.* (n. 10.)

118. An conventio redhibitoria, ut nisi placuerit, intra præfinitum tempus,

pus, vel in perpetuum redhibeatur, rata habeatur? resp. affirmative: *l. 4. C. de adl. act. (1)* Quia ex pacto displicentiae etiam fit redhibitio, (2) quia in contrahendo, quod agitur, pro cauto habendum, (3.) quia provisio & cautio hominis facit cessare dispositionem Juris communis, tam eam de sex mensibus, quam illam de 60. diebus, ita ut pacto speciali tempus immutari, & perpetuum reddi possit (4.) quia contractus à conventionione Legem accipiunt. *l. 1. §. si conveniatur ff. de pos. l. 52. d. V. O. l. 23. l. 34. d. R. l. [5.]* quia conventionem fovere, & quibuscunque modis tueri par est, ut quâ humana societas contineretur, [6.] quia pacta sunt de substantia contractus, & formant b. f. actionem *l. Juris gentium §. quimo mo §. adeo ff. de pact. (à n. 11. usque ad n. 18.)*

Q. 119. An si pactum fuit generale, & de certo tempore nil convenerit, in factum actio intra 60. dies utiles emtoridetur? resp. affirm. *l. 31. §. 22. b. r.* quia eo ipso, quod Emtor intra 60. dies displicentiam contestatus est, redhibitioni factus est locus: ac deinde quando c. potest rem apud se retrahere. (n. 19, 20.)

120. An præteritis 60. diebus tum demum judicium detur, si aut morosus fuit debitor, aut absens Emtor, vel alia justa causa redhibitionem impedit? resp. affirmative: *l. 31. §. 23. h. r.*

121. An sub conditione emtus Equus expleta conditione redhibendus sit? resp. affirmative, *arg. l. 43. §. 9. b. r. (1)* quia in conditionalibus contractibus conditione pendente non agitur, [2.] quia conditione actus de futuro suspenditur, [3] quia conditione existente contractus demum parit obligationem, *l. 7. ff. de contr. Emi. (4.)* quia omnis conditio in eventum est posita. *l. un. §. fin autem. 7. C. de cad. toll. (5.)* quia ea in forma est adimplenda specifica. *l. 44. §. 3. ff. de cond. & dem. (6.)* quia ubi venditio existente conditione resolvitur, redhibitoria competit actio, *l. 4. C. b. r. [11. 22. usque ad n. 28.]*

CAP. IX.

Quæ redhibenda tum Emtori, tum venditori?

122. An in redhibitorio judicio quicquid ex b. f. est tum Emtori, tum venditori veniat præstandum? resp. affirmative: *l. 51. pr. b. r.* Quia ad b. f. judiciorum naturam hoc quam propriè accedit. (n. 3, 4.)

Quæstio 123, An restitutionis negotium incipiat à parte Emtoris? resp. affirmative (1) quia antequam Emtor venditori præstiterit, quæ ex hac causa debet præstare, venditor ei condemnandus non est, *l. 29. b. r. l. 1. C. eod. (2.)* quia prius pretii repetendi potestas Emtori non est largienda, quam si rem possit exhibere. *l. 5. C. eod. & venditori præstat, quæ in hac actione desiderantur. d. l. 29. d. 1. (n. 5, 6.)*

124. An Emtor, quæ venditori præstare tenetur, si antè judicium acceptum contigerit, nominatim judicio comprehendenda & enumeranda sint? resp. affirmative: quia alias eidem ut reo datur Exceptio, *l. 25. §. 8. b. r. (n. 7.)*

Q. 125. An post iudicium acceptum contingentia iudicis arbitrio contineantur? resp. affirmative, quia usurpatum est ex hoc textu, ut in iis, quæ post litem contestatam veniunt, si pertinent ad decisionem causæ, possit iudex officium suum interponere etiam non petitus; contra vulgatum, & regulare illud, quod in iis, quæ ad privatorum compendium pertinent, iudicem nisi requisitum, nihil statuere debere. *L. ad peremptorium ff. de Jud. l. 4. §. hoc autem, de dam. inf.* Inferitur ergo, quod condemnatio augeatur in redhibitoria fructibus & accessionibus post lit. contest. venientibus, etsi non petantur; Fructus verò ante iudicium datum capti, non contineantur sententia, nisi nominatim petantur. *l. 25. b. t.* Etsi non petantur nova opus est contestatione. (n. 8. usque ad n. 12.)

126. Quænam præstanda veniant redhibituro? resp. duo (1.) redhibenda (2.) Cautio. (n. 1.)

127. Quoad primum quæritur, an Emtor redhibere teneatur individuum venditum, uti accepit? resp. affirmative regulariter, nisi perierit. (n. 14.)

128. An Emtor, si Eqvum à venditione, opera sua, ejus familiæ aut Procuratoris deteriore reddiderit, id iudicis arbitrio æstimatum venditori sit præstandum? resp. affirmative: Quia redhibituro facta domesticorum sunt præstanda, *arg. l. 1. §. 1. l. 31. §. 15. b. t.* (n. 15, 17, 18.)

129. An Equo sine iudice reddito, deteriorationes à reculante Emtore actione venditi sint exigendæ? resp. affirmative: *l. 23. pr. §. 1. l. 25. pr. §. 6. b. t.* (n. 16.)

130. An damnum quod casu accidit, emtori noceat redhibituro? resp. negative, quia etiam extinctum corpus redhibere potest *l. 38. l. 47. inf. b. t.* ad precium scilicet, & accessiones repetendum. *l. 31. §. 6. b. t.* Quia re peremta, aut culpa debitoris averfa, in æstimationem condemnatio facienda est. *L. vinum. ff. si certum petat.* (à n. 17. usque ad n. 21.)

131. An pignus redhibitio liberet? resp. negative, *l. 43. §. 8. b. t.* Itaque pignori obligatus eqvus in fraudem creditorum, nisi prius pignori liberatus, redhiberi nequit. (n. 22, 23.)

Quæstio 132. An si Emtor creditorum fraudandorum causa consilio cum venditore inito, redhibuerit, pignus maneat obligatum? resp. affirmative, *l. 4. ff. quib. mod. pig. vel hyp.* & tenetur Creditoribus eo casu revocatoria Pauliana *d. l. 43. §. 7. b. t.* Emtor autem ex Edicto *l. 9. ff. de alien. mut. jud. caus.* tenetur eqvum pignori obligatum liberare, atque ita redemptum redhibere. *d. l. 43. §. 8. bic.* (à n. 24. usque ad n. 26.)

133. An accessiones, sive ornamenta, quibus Eqvus in ipsa venditione ornatus ac traditus fuit, reddenda sint? resp. affirmative, *l. 23. §. 1. l. 38. §. 1. b. t.* Quia redhibito principali, accessoria, ceu pars venditionis quoque redhiberi debeat. *l. 31. §. 15. b. t.* (n. 27, 28.)

Q.134. An acquisita per operas Equi, & fructus enati, si ad emptorem pervenerint redhibendi, aut quæ culpa dolove ejus non pervenerunt? resp. affirmative, *l. 24. arg. l. 1. §. 1. l. 23. §. 9. l. 21. §. 2. b. t.* (n. 29.)

135. An etiam illud, quod nomine poenæ, vel ejus, quod interest, abstulit à venditore, quia forsan is rem tardius tradebat, redhibendum sit? resp. affirmative, *l. 18. b. t.* quia in hoc judicio omnia ad pristinum statum reducenda, ideò hoc specialiter admitti placuit. (n. 30.)

136. Quotuplicem cautionem præstabit Emtor? resp. quadruplicem, quarum (1.) est indemnitas, nihil se in equo dolo malo fecisse, quod deterior, aut Evictioni obnoxius fieret, (2.) de acquirendis occasione rei traditæ, si quid ad ipsum pervenit, restituendo. *l. 21. §. 1. & seqq. l. 22. l. 44. l. 30. pr. b. t.* (3.) de Equo, qui in fuga est, persequendo, & si recuperaverit, restituendo. *arg. l. 21. §. ult. bic.* (4.) rem redhibitam non esse obligatam, vel alio modo ab Emtore gravatam. *l. redhibere §. 1. & §. Idem Pomponius b. t.* (à n. 31. usque ad n. 34. 35.) quibus oblatis vel acceptis Emtor non compellitur rem venditori restituere, priusquam illum venditor indemnem præstet. *l. 29. §. 3. b. t.*

137. An venditor refundere debeat pretium emtori, ejusque si morbum vitiumque reticendo, aut falsum affirmando consulto, dolove imposuit Ementi, pro rato temporis usuras, quodque interest pretio non caruisse? resp. affirmative, *l. 1. §. 1. l. 27. §. 29. b. t.* (n. 16.)

138. An pluribus Equis emtis, si singulis peculiare pretium constitutum, quod deinde in unam summam coaluit, solum redhibiti pretium restituendum sit? resp. affirmative. (n. 37.)

139. Si confuse pretium constitutum, an pro bonitate ejus, quod redhibetur, fiat æstimatio? resp. affirmative, quia nisi omnia, quæ emta tradita sunt, in causa redhibitionis sint, totum pretium peti non potest, *l. 59. §. 1. b. t.* (n. 38, 39, 40.)

140. An redhibitione decreta venditor obligatum Emtorem Emtionis nomine, sive ei, sive alii, pretio non soluto, liberet? resp. affirmative, *l. 25. §. ult. l. 29. §. 1. b. t.* (n. 41.)

141. An permutatione facta, equus prior, quodque rei additum, restituendum sit? resp. affirmative. (n. 42.)

142. An venditor Emtori reddet ejus consensu, reive venditæ causa, de consuetudine, moreve loci, erogatum v. g. Symposium, donatarium famulis collatum, arrham? resp. affirmative; *l. 11. §. 1. qui vina ff. de A. E. L. perfecta C. quando liceat ab Emt. disc. l. 3. C. de A. E.* (n. 43.)

143. An venditor ex mera liberalitate, motuve proprio erogata reddet Emtori? resp. negative, *l. 27. b. t.* (n. 44.)

144. An vectigalis nomine, vel pro cura Equi necessariò impensum venditor resti-

restituere? Item in iudicium rei nomine susceptum erogatum, arbitrio Judicis? resp. affirmat. *l. 27. l. 29. §. ult. l. item si §. 1. b. t.* (n. 45, 46.)

145. Si vitium lite pendente cessavit, adeoque & redhibitio, an venditor solum in expensas, donec cessavit, sit condemnandus? Item an Emtor, postquam vitium scivit cessasse, si in actione persistat, in aliis expensis sit condemnandus? resp. ad utrumque affirmative: Ratio posterioris membri ea est, quia ab eo die dolo malo facere videtur, qua injustam litigandi causam habuit: Sciendum v. quod impensæ iudicium præcedentes nominatim sint comprehendendæ, & sequentes officio Judicis insint. *l. 30. §. 1. b. t.* (n. 47, 48, 49, 50.)

146. Num pabulum cum operis compensandum, si morbus laboribus ac ministerio non fuit impedimento? resp. affirmative, *arg. d. l. 30. §. 1. b. t.* (n. 51.)

147. Utrum venditor damnum, quod emtor ex re emta accepit, resarciat? resp. affirmative, id verò cum impensis emtor consequi potest retentione rei venditæ, nec cogendus restituere rem, etiã recepto pretio, nisi indemnitas servetur à venditore, idque Judicis arbitrio. (n. 52, 53, 54.)

148. An satius sit damnum libello declarare compendio, quam in aliud tempus reservare? resp. affirmative. (n. 55.)

149. An pro damno, vel noxæ nomine venditor rem venditam emtori relinquere possit? resp. affirmative: quia hoc facto præstationem damni evitat, pretium tamen ejusque usuras refundet. *l. 23. §. 8. l. 31. pr. l. 58. pr. b. t.* [n. 56, 57.]

150. An venditor damnum tum demum præstabit, ubi emtor omnia, quæ præstare debet, prius solide præstiterit? resp. affirmative, *l. 25. §. ult. l. 29. pr. l. 31. §. 18. l. 57. pr. b. t.* (n. 58.)

151. An venditor, decreto Judicis, ad præstandum redhibenti, quæ in hac actione veniunt, reddendo, si non pareat, ob contumaciam condemnatur in duplum pretii & accessionis? resp. affirmative, *l. 45. b. t.* | n. 59. |

152. An simplum & duplum pretii, eod. libello, sub conditione peti? & an Judex etiam utriusque condemnationem una sententia conditionaliter complecti possit? resp. affirmative. | n. 60, 61. |

153. An, Equò sine iudice redhibitò, vel receptò ad pretium recuperandum, quæve venditor præstare debebat, præstanda, in factum actio competat? resp. affirmative, *l. quod si nolit. §. in factum & seqq. b. t.* redhibitum verò equum esse oportet, antequam pretium Emtor consequatur, *l. 25. §. fin. hic. l. habito C. eod.* (n. 62, 63.)

154. An Emtor propter inopiam Venditoris compellatur corpus dimittere, si caveat, se, pecunia certo tempore exsolutà, Equum restitutum? resp. negative regulariter, *l. 26. b. t.* Nisi indemnitas servetur à venditore, venit autem aliquando in hanc actionem cautio de restituendo pretio. (n. 64, 65, 66.)

155. Quod si venditor rem venditam tradiderit, pretiò non receptò, actione

ex vendito non modo pretium, sed & Usuras consequatur? resp. affirmativè: (1.) quia ex re mora est commissa. *l. 13. §. 20. ff. de A.E.* (2.) quia æquissimum jura judicant, cum re emtor fruatur, usuras pretii illum pendere post diem traditionis, *l. 3. C. quibus caus. in integr. restit. necess. non est.* [3.] quia Interesse non solum in b.f. contractibus, sed & in strict. Juris judicii à tempore moræ peti potest. *l. si fundum ff. d.V.* O. idque publico decreto Imperii Anno 1600. legitur approbatum §. *So* vel nun. (n. 67, 68, 69, 70.)

CAPUT X.

de

Redhibitionis avertendæ remediis, vel Exceptionibus.

Q. 156. Quando Equus non est in causa redhibitionis de Jure? resp. *Autore* enumerat causas 44. quem in nostro libro casu 105, sequuti sumus; Sciendum, quod harum Exceptionum aliquam reus factò applicet, & assumendo ponat, v.g. non intervenisse Emptionem venditionem &c. dehinc petit, actore ad refundendum expensas condemnato, ab instituta actione absolutionem: Etsi maximè in causa redhibitionis sit Equus, nihilo tamen minus hisce Exceptionibus sese in tantum salvare reus venditor, suæque indemnitati prospicere poterit, opponendo, quæ opposita sunt *ab Autore & Nobis in Casu 106.* (à n. 1. usque ad n. 50.)

LIB. II. PARS I.

De æstimatoriæ descriptione, requisitis & causis.

157. Quis sit Finis æstimatoriæ actionis? resp. Idèd agit contra venditorem, ut hoc quod dedit ignorans vitium, ultra id, quod ali scientes vitium rei, dedissent, seu id, quod minus propterea res emta valet, restituat; quia pretium inter & mercem æqualitas esse debet, idèd hæc ab ædilibus proposita, ut ad æqualitatem contractum reduceret, si namq; emtor emit rem latens vitium habentem, quod tamen si scivisset, emisset quidem, sed non tanto pretio, æstimatur igitur res, quanto minoris valuerit. (n. 2, 3, 4, 5.)

158. Quomodo hæc æstimatoria differat ab actione de æstimate dicta? resp. hac posteriori ad rei, quæ æstimate vendenda data, restitutionem incorruptam, aut æstimationem conventam agitur. *tit. ff. de æstimate.* quæque ex contractu innominato nascitur. (n. 6.)

159. Quomodo hæc differat ab actione ex Emto, quanto minoris? resp. (1.) quod hæc posterior sit civilis, illa verò Prætoria, (2.) Hac exigitur, quanto minoris emturus fuisset actor, In ædilitiis illud requiritur, quanto minoris res erat. *l. 18. l. 44. b. t.* (3.) Civilis hæc in simplum est rei persequutoria: ædilitia pœnalis, & ex contumacia in duplum contumaciam facit. *l. 45. b. t.* (4.) Civilis est perpetua, ædilitia annalis. *l. 38. l. 19. b. t.* (n. 7.)

160. Quomodo hæc differat à redhibitoria? resp. (1.) Redhibitoria alio intenditur sine, ac circumscribitur tempore: æstimatoria alio, (2.) Redhibitoria ad rei & pretii restitutionem; hac ad defectus promissi, vel accessionum æstimatoria-

nis præstationem agitur, (3.) Redhibitoria magis est odiosa, ut quæ ad contractus rescissionem tendit, eaque de causa breviori etiam spatio concluditur, de cætero conveniunt in aliis requisitis, dum utraque ex iisdem causis competat. [n. 9, 10, 11, 12.]

Q. 161. Quot sint æstimatoriæ nostræ requisita generalia? resp. tria: (1.) ut præcesserit E. V. easque exceperit traditio, (2.) in aliquâ quatuor causarum æstimatoria equi ut sit fundata, (3.) Tempus Edicto æstimatoriæ præscriptum adhuc currat. (n. 13, 14.)

162. An si Equus venditus venditoris facto ante traditionem deterior sit factus, eo nomine ex emto teneatur? resp. affirmativè. (n. 14.)

163. Quot sint æstimatoriæ specialia requisita circa vitium vel morbum Equi? resp. quinque: (1.) ut sit corporis & animi, vel alterutrius, [2.] rei ob sit, ut idcirco minoris valeat, (3.) Contractum præcesserit & insequutum sit, (4.) Contractus tempore non apparuerit, Emtoque incognitum fuerit, (5.) à venditore etiam ignorante non rectè palam, ac specificè pronunciatum sit. (n. 15, 16.)

164. Num animi solius vitium hæctenus Equum minoris reddat, si sciens venditor illud reticuit, vel ignorare non debuit, aut nominatim promisit? resp. affirmativè l. 4. §. 4. h. t. l. 6. de A. E. (n. 16.)

165. Quot sint æstimatoriæ specialia requisita ex promisso laudis præsentis, aut vitii cessantis? resp. quatuor, (1.) quod certum ac speciale sit promissum, propter quod Equus pluris venierit, (2.) de eodem præstando inter contrahentes conventum sit, (3.) Promissam quantitatem aut qualitatem deficere, propter quam vilior sit, (4.) Quod vitium vel defectus non sit ita manifestus, ut fraudem cernere emtor potuisset. (n. 17, 18, 19.)

166. An illud singulare sit in Emptione præter rem venditam, quod venditor de reaffirmat, id si non est, nec præstitum, num teneatur Emtori quanti ejus interest id fuisse, quod est affirmatum? resp. affirmativè, l. si quid ff. h. t. l. 4. §. 1. l. teneatur §. si vias ff. de A. E. (n. 18, 19.)

Q. 167. Quot sint æstimatoriæ actionis, accessionibus non præstitis, requisita? resp. tria: (1.) Equum sella, vel simili ornato, tectum venum productum, absque ulla reservatione venditum, aut permutatum, (2.) Accessiones eas postmodum à venditore detractas, aut malè præstitas, (3.) Equum ea de causa minoris, & Emto rem fraudatum ac læsum esse. (n. 20.)

168. Quot sint requisita æstimatoriæ ob cautionem denegata? resp. quinque: (1.) Moris aut consuetudinis esse, ut venditor interpellatus caveat Equum venditum non esse, (2.) verosimilibus de causis & indiciis videri equum morbum alere, aut non talem, qualem vigore contractus deceret, (3.) Requisitionem cautionis per nuncium, vel coram factam, (4.) Eam venditorem recusasse, (5.) Equum idcirco viliozem, ac minoris esse. (n. 21.)

169. An ob morbi reticentiam, vel promissum non præstitum, etiam magni momen-

momenti liberum sit Emptori aestimatoria experiri, si talem mavult retinere? resp. affirmativè, *l. 18. pr. l. 48. §. audiendus. b. t.*

Q170. An ad redhibendum omnibus de causis, quibus aestimatoria agere liceat? resp. negativè, quia redhibitoria tale vitium, morbum aut promissum deficiens continet, quod Equi bonitatem & usum multum impediatur, ut propterea habere non expediat, nec emptor si scivisset, empturus fuisset. *l. 43. §. 6. b. t. l. 25. §. 1. de Exc. rei jud. aestimatoria verò vitium tale, aut defectum continet, propter quod res vilior est, imò sæpius competere potest. l. 31. §. 16. l. 19. §. 6. h. t. Et locum habet, quando redhibitoria locus non est. l. 1. b. t. l. 11. §. si quis l. 2. §. 1. l. 1. §. 1. l. 41. ff. de A. E. Porro ob quæ vitia Edictum redhibitionem negat esse, dat Prætoriam, quanto minoris actionem. *l. 4. pr. (n. 24, 25, 26, 27, 28.)**

171. Quænam hujus judicii aestimatorii sint peculiariora vitia? resp. ab Autore recensentur 44. ex quo concessimus illa in Casu 107. (n. 29.) Unde equi prædicti vitiosi jure meritoque minoris sunt, quia dominis & sibi metipsis etiam tum periculosi, tum damnosi sunt. (n. 31.)

172. An Spado, ein Wallach, a sciente ignorantis, qui alias non erat empturus, venditus aut permutatus, minoris sit? resp. affirmativè, *l. 38. §. 7. b. t.* tametsi animo & corpore sit sanus. *l. 6. §. 2. eod. Nisi castratione factus sit imbecillior. l. 7. bic. [n. 30.]*

173. Annon bene multa vitiorum corrigi, & curari possunt? resp. affirmativè regulariter, verum sumtuosa, sæpius periculosa est cura, nec non defuetudo, & morum formatio non rarò frustranea, semper laboriosa, *arg. l. 37. b. t.* rem etiam viliores reddit, & præstationem requirit (n. 34.)

174. An ignorantia ac callidè deceptis, verosimilibus concurrentibus circumstantiis, aestimatoria patrocinetur? resp. affirmativè. (n. 36.)

Quaestio 175. An levissima sanitatis vitia præstationem exigant, & contractum dissolvant? resp. negativè regulariter, *l. 1. §. proinde b. t.* Nisi inveterata Equo noceant, aliudvè vitium prodant. (n. 37, 38.)

P A R S I I I.

(1) Quanti, (2) Quorum judicio? (3) Quando morbi viriive, aut promissi venditori faciendæ? & (4) quomodo propositio ab actore libello, petenda sit præstatio?

176. An tantum in aestimatoria Emptori de pretio refundendum, aut obligato remittendum, quanto minoris Equus illius causa, cum veniebat justâ aestimatione fuit? resp. affirmativè, *l. quod si notis §. si plures l. 38. pr. b. t.* (n. 1.)

177. An aestimatoria pretium, & inspecta rei substantia, veram aestimationem, justumvè valorem egrediatur? resp. negativè, hinc in ea interesse regulariter considerari non potest, ubi venditor morbum ignoravit. (n. 3.)

178. An venditor, si sciens morbum reticuit, aut Emptorem decepit, aut Equum, licet ignorans, aut sanum putans, sanum tamen affirmavit, omnia inde orta detrimenta & interesse præstare debeat? resp. affirmativè, *l. 13. pr. ff. de A. E. (n. 4.)*

Q.179. An peritorum fidei committendum, quanti quodlibet vitium æstimandum sit, ut judicent ex qualitate Equi, & vitii, conventionis Legibus, consuetudine loci, aliisque circumstantiis? resp. affirmativè: *l. 24. ff. de R. I. (1.)* quia circumstantiæ veluti rerum pretia augent vel minuunt, & loca ac tempora illarum varietatem adferunt: ita & vitia extenuant, vel aggravant. *L. idio ff. de eo quod cert. loc. (2.)* quia prout sunt incommoda rei inhærentia: ita eorum nomine dissimiliter venditor obligatur. [3.] quia perito in sua professione credendum, juxta regulam Juris, ideò prius à Judice omnibus examinatis & approbatis *L. semel C. de re mil.* standum etiam in hujusmodi Quæstionibus dubiis tum de genere vitii, tum ejus æstimatione saltem duorum juratorum sententiæ, *L. 1. ff. de vent. insp. L. septimo. ff. de stat. hom. arg. d. L. semel. & L. 12. ff. de restr. L. 9. C. eod. (n. 5, 6, 7, 8, 9, 10.)*

180. An quanti minoris diversis ex causis, sæpius agere liceat? resp. affirmativè: *L. quod nolit §. si quis b. t. L. 32. §. 1. ff. de Evict.* quia licet plures actiones ejusd. facti & obligationis non concedantur, *L. plura ff. d. O. & A.* Attamen alia eaque diversa super qualitate vitiosa, aut Legi contractus contraria, ejusd. rei instituitur actio, quia veluti nulla actio sine causa subsistit, ita variæ causæ variant actiones: & diversitas circumstantiarum, diversas quoque desiderat definitiones, Jus enim est in causa positum. (n. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17.)

181. An actionibus diversis successivè institutis, ita condemnandus sit venditor, ut prioris ratione habita, ejusdem rei æstimationem bis non consequaris, nec iniquum lucrum facias? resp. affirmativè, *d. l. quod si nolit* quia bis idem exigi bona fides non patitur, (n. 18.)

182. An cautela in jure sit permixta, ut de vitio aliquo acturus, de alio, quod adhuc sit apparituum, Jus agendi sibi reservert? resp. affirmativè *l. 48. §. 7. b. t. (n. 19.)*

183. An annus utilis sit tempus præfixum æstimatoriæ? resp. affirmativè, quia anno elapso beneficium æstimatoriæ dilabitur. *l. 19. §. ult. l. 38. pr. h. t. l. 2. C. eod.* utiliter autem metiendus est annus à tempore, quo fuit experiendi potestas, & vitium venditor rescivit. *l. 55. b. t. (n. 20, 21, 22, 23.)*

184. An redhibitoria 6. mensium lapsu, exceptione exclusus, æstimatoria, ob morbos intrà annum experti quis poterit? resp. affirmativè, *l. 4. pr. l. 48. §. 2. ff. b. t. (n. 24.)*

195. An cautio à venditore negata, specialiter indulium sit æstimatoriæ, intra 6. menses agere? resp. affirmativè. *l. 28. ff. b. t. (n. 25.)*

186. An Equo vitioso, ignoranti vendito, aut permutato, viti aut promissi defectus æstimatio sit præstanda, ac tantum ob vitium intrà annum de pretio remittendum, quanto minoris, cum emerentur, justa æstimatione valuit? resp. affirmativè, *l. quod si nolit §. si plures. L. adiles pr. ff. de edil. edict. L. 2. C. eod. l. 25. §. 1. ff. de Exc. rei jud. (n. 26.)* ubi adjuncta est forma libelli æstimatorii, cum Exceptionibus libellum elidentibus.

F I N I S.

OMISSA INSERENDA.

PAg. 10. lin. 2. lege Haunold d. l. 10. leg. §. pen. ff. p. II. l. 5. leg. §. 7. l. 25. leg. veniat. p. 12. l. 27. leg. corpori. l. 28. leg. Rovenitruck. Hahnus. p. 13. l. 7. leg. pro exito: empro. l. 18. leg. mangelhafft. p. 14. l. 20. leg. futuram. p. 15. l. 3. post teneatur lege: sive sciverit. p. 16. l. 8. leg. in addit. ff. de Edilit. Edict.